

Holztechnikum Kuchl

Jahresbericht

2014/15



KFZ Service Station in Oberalm

Wir bieten für • Auto • Motorrad • Mopeds • ALLER MARKEN an:

- Pickerl (§57a) (mit Partner E. Vallt)
- Ölwechselservice
- Bremsenservice
- Klimaanlagenservice
- umfangreiches allgemeines Service
- · Sommer/-Winterreifen aller Marken



Löwensternstr. 4 5411 Oberalm Tel: 0650/9854977 servicestation11@sbg.at www.servicestation11.at

- Auto Diagnose
- · Verschleißteile Wechsel/Reparatur
- Windschutzscheiben

Austausch/Reparatur

 Lack-Kleinschadenreparatur zu leistbaren Preisen mit hoher Qualität

Als Experten für KFZ (www.kotrans.at) teilen wir unser umfangreiches Wissen und unsere 20-jährige Erfahrung unserer 25 Fahrzeuge (täglich 8.000 km unterwegs) mit unseren Kunden, denen unser großes Angebot zu attraktiven Preisen zur Verfügung steht. Unsere freundlichen Mitarbeiter, u. a. gelernter Lackierer/Spengler/Mechaniker, stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Bei uns hat eine umfassende Kundenbetreuung oberste Priorität. Als Ihr Ansprechpartner wird Ihnen ein maßgeschneidertes Angebot für Ihre spezifschen Wünsche erstellt. Alles ist möglich - dank unserer breitgefächerten Partnerfirmen.

In 2 Jahren vom Ing. zum Dipl.-Ing. (FH)

berufsbegleitend & maßgeschneidert, mit Fernstudienelementen

Studienrichtungen:

Ein Studium der HS Mittweida

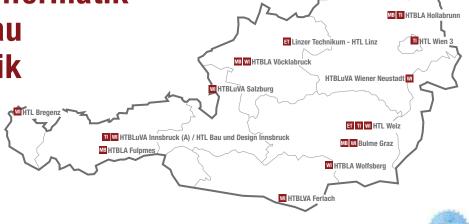
W Wirtschaftsingenieurwesen

Technische Informatik

MB Maschinenbau

Elektrotechnik

nächster Start: September 2015





Tel.: +43 3172 603 4020 info@aufbaustudium.at www.aufbaustudium.at

Akkreditierte Studiengänge Ö-Cert Qualitätsanbieter 14 Standorte in Österreich

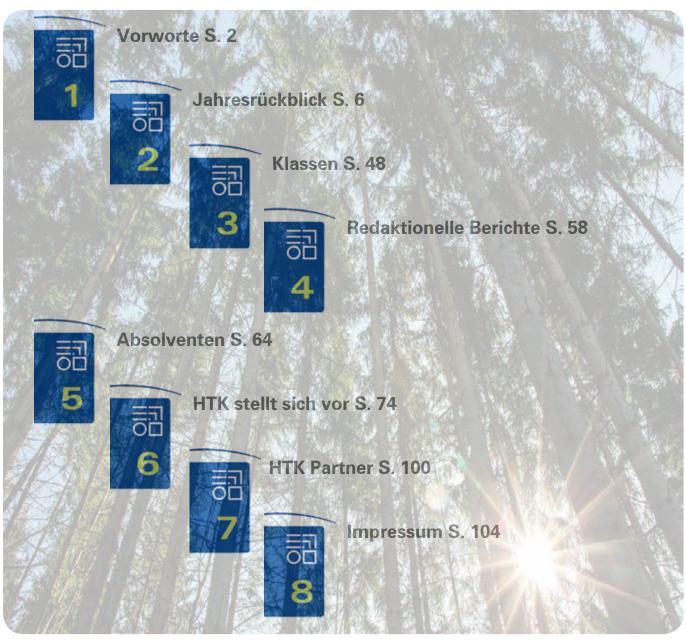
Holztechnikum Kuchl

Jahresbericht

2014/15

Inhaltsverzeichnis





Im Sinne der Gleichberechtigung sind selbstverständlich beide Geschlechter gemeint, auch wenn ein Ausdruck der einfacheren Lesbarkeit halber nur männlich oder weiblich verwendet wird.









Ein spannendes Schuljahr liegt hinter uns



Eine Vorschau im Rückblick

Liebe Leserinnen und Leser!

Wenn Sie jetzt durch den Titel irritiert sind, so liegt das daran, dass ich schon heute – wenige Tage vor Beginn der sogenannten, in allen Medien stark diskutierten "Zentralmatura" – bedingt durch den Redaktionsschluss dieses Jahresberichtes, über das wohl wichtigste Ereignis in diesem abgelaufenen Schuljahr schreiben muss. Während die Schülerinnen und Schüler der AHS heuer verpflichtend diese neue Prüfungsform haben, nimmt unsere Schule freiwillig ein Jahr früher an der gesamten, zentralen Reife- und Diplomprüfung teil – übrigens als einzige berufsbildende Schule in Salzburg.

Natürlich ist eine gewisse Anspannung sowohl unter Schülern als auch in der Lehrerschaft spürbar, denn etwas Neues ist immer mit einer gewissen Unsicherheit verbunden. Trotzdem traue ich mich heute schon zu sagen, dass die Aufgabenstellungen vom weitaus überwiegenden Teil der angehenden Absolventinnen und Absolventen mit Bravour erledigt werden bzw. wurden. So darf ich - mit ein wenig Stolz – mich bei den Schülerinnen und Schülern

für den Mut, aber besonders auch bei der Kollegenschaft für die hervorragende Vorbereitung und Durchführung der Prüfungen bedanken!

Dass die Vorbereitungen für den im Sommer beginnenden, ersten Teil des Schulneubaues – natürlich in Holz – auf Hochtouren laufen, ist ein weiterer, erfreulicher Entwicklungsschritt in diesem Jahr. Über den Bau wird an anderer Stelle ausführlich berichtet, weshalb mir nur noch bleibt, mich bei allen Kolleginnen und Kollegen aus allen Bereichen (Verwaltung, Internat und Lehrerschaft) für die geleistete Arbeit, vor allem aber für die positive Einstellung zu bedanken.

Besonderer Dank gilt, wie schon viele Jahre davor auch, den beiden treibenden Kräften für die Entstehung dieses Jahresberichtes, Renate Ager und Dietmar Juriga!

Ihnen, geschätzte Leserschaft, wünsche ich erholsame Ferien!

Helmuth Kogler



HTK - Neubau Schule ab Juli 2015

Veränderungen im Führungsteam des Holztechnikums Kuchl

Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler!

Die zunehmende Bedeutung der Holzwirtschaft in Österreich wurde im Jänner dieses Jahres in Salzburg anlässlich der Verleihung des Salzburger Holzbaupreises unter Beweis gestellt.

Holz als Bau- und Werkstoff ist auf dem Vormarsch und stellt allein in Österreich rund 300.000 Arbeitsplätze sicher. Somit ist die Attraktivität des Holztechnikums Kuchl als führende Aus- und Weiterbildungsstätte für den Werkstoff Holz in Österreich weiterhin sichergestellt. Die Anmeldezahlen für das kommende Schuljahr bestätigen dies eindrucksvoll.

Die Herausforderungen der modernen Schul- und Arbeitswelt, permanente Verbesserung unserer Lehrinhalte und -kultur und der enge Kontakt und Austausch mit der Holzindustrie sind wesentliche Elemente, die unser Handeln auch in der Zukunft maßgeblich bestimmen. Als Langzeitprojekt kann der ständige Um- und Ausbau der Schul-

und Internatsgebäude bezeichnet werden, um auch hier den Anforderungen gerecht zu werden.

Daher freuen wir uns sehr, Sie darüber informieren zu können, dass der lang geplante Baubeginn der Bauetappe 1 des Theoriegebäudes mit Beginn der Sommerferien 2015 startet. Die Errichtung des sog. Nordtraktes wird bis Sommer 2016 zur Gänze in Holz erfolgen. Im Anschluss daran wird der Umbau des Osttraktes ebenfalls in Holz geplant, um die gesamte Bauzeit auf ca. 1,5 Jahre zu begrenzen.

Das gesamte Team vom HTK wünschen an dieser Stelle schöne und erlebnisreiche Sommerferien:

- Präsident Wolfgang Hutter, Holzindustrie Hutter, St. Michael
- Vizepräsident Dr. Renatus Capek, Fa. Atomic
- Vizepräsident Christian Rettenegger, Fa. Rema
- Dr. Claudius Kollmann, GF Fachverband Holzindustrie Österreich
- Dipl. Betriebswirt (FH) Hans Rechner, GF Holztechnikum Kuchl



Hans Rechner, Johann Blinzer, Helmuth Kogler, Tom Lechner (Architekt), Claudius Kollmann, Wolfgang Hutter, Christian Rettenegger und Renatus Capek freuen sich auf den Schulneubau.

Mein Amt als Schulsprecher

m heurigen Schuljahr hatte ich die ehrenvolle Aufgabe, Schulsprecher am Holztechnikum Kuchl zu sein. Im Oktober 2014 hatten mich die Schülerinnen und Schüler gewählt, was eine riesengroße Überraschung für mich war.

Im vergangenen Jahr durfte ich gemeinsam mit meinen Stellvertretern Florian Erler und Julian Braun die 384 Schülerinnen und Schüler des Holztechnikums vertreten. Wir arbeiteten Hand in Hand nach dem Motto: "Drei Köpfe sind besser als einer". Zusammen konnten wir viele Leute kennen lernen, die wir sicherlich nie vergessen werden. Ebenso durften wir interessante Seminare der Landesschulvertretung von Salzburg besuchen. Dort trafen wir sehr engagierte Menschen, die uns immer unterstützten und denen wir dafür sehr dankbar sind.

Das Schuljahr 14/15 war für uns ein Jahr der Veränderungen (W-Lan, Kommunikation, Abendessen etc.). Erst in

diesem Jahr merkten wir, dass wir keine "normale" Schule sind. Am HTK hat jeder ein offenes Ohr, jeder hilft, egal ob LehrerInnen, Direktion oder Geschäftsführung. Alle sind bemüht, eine einzigartige Schule wie unsere zu verbessern und zu erhalten. Jede Schülerin und jeder Schüler bei uns hat einen Namen und ist keine Nummer.

Es war für uns ein Jahr, in dem wir viele Dinge lernten und ein Jahr, das wir sicherlich so schnell nicht vergessen werden.

Zuletzt möchte ich mich bei all denjenigen bedanken, die mir immer geholfen haben, speziell meinen Stellvertretern für die gute, erfolgreiche Zusammenarbeit sowie bei der Direktion und Geschäftsführung und allen Schülerinnen und Schülern, die ihr Vertrauen in mich setzten.

René Schermer, Schulsprecher



Untha Shredding, Redaktioneller Bericht

Zerkleinerungstechnologie - Made in Kuchl

as Unternehmen UNTHA shredding technology (UNTHA) wurde 1970 von Anton Unterwurzacher in Kuchl gegründet. Dort begann Herr Anton Unterwurzacher, nach einer Anfrage eines SPAR-Kaufmanns, mit der Entwicklung einer Maschine für die Zerkleinerung von Holzkisten und Kartonagen.

Heute ist UNTHA einer der führenden Hersteller von hochqualitativen Zerkleinerungsmaschinen und fertigt Holzzerkleinerer für Tischlerei- und Zimmereibetriebe, Sägewerke und für die holzbe- und -verarbeitende Industrie. Kundenspezifische Zerkleinerungslösungen zählen zu den Besonderheiten des Kuchler Unternehmens. Im Bild eine Referenzanlage für die Zerkleinerung von Sägewerksabfällen. Das homogene Endgranulat dieser Anlage wird zur

thermischen Verwertung sowie zur Herstellung von Rindenmulch verwendet.

UNTHA bietet unseren Schülern / Absolventen die Möglichkeit der Zusammenarbeit bei Ihren Abschlussarbeiten oder bei Projekten im Bereich der Restholzverwertung. Auch Betriebsführungen werden gerne veranstaltet und gegebenenfalls Tests mit mitgebrachtem Material direkt im dafür eingerichteten UNTHA-Testcenter durchgeführt.

"Absolventen der Ausbildungsstätten des Campus Kuchl bieten wir gerne einen Karriereeinstieg in den Bereichen Verkauf, Kundenbetreuung und Produktmanagement an." so Herr Josef Gruber, Vertriebsleiter Holz von UNTHA.





QUALITÄTS-ZERKLEINERER MIT BISS!

Zuverlässige und wirtschaftliche Zerkleinerungstechnik mit tausendfach bewährter **UNTHA Qualität!**





Bogenbau und Schule

Projekttage mit neuer Herausforderung



Marco Stocker (5AH) mit Begeisterung bei der Herstellung des eigenen Bogens





Die selbsterstellten Bögen im Einsatz - ob die Ziele die Pfeile annehmen?



Die betreuenden Lehrer Manfred Lienbacher und Josef Essl beim "erlegten" Hirschen.

Die Schüler der heurigen 5AH Klasse setzten sich bei den Projekttagen 2014 mit dem Bogensport auseinander. Der Bau eines eigenen Bogens und der anschließende Rundgang durch einen 3D-Parcours waren die Herausforderungen des Jahrganges. Rudolf Kranabitl Jul 14

Auslandspraktikum

EU-Förderung Erasmus + für ein Auslandspraktikum

Im Rahmen des europäischen Programms Erasmus+ erhalten Schüler einen Zuschuss zu den Reise-, Versicherungs- und Aufenthaltskosten, die im Zusammenhang mit dem Berufspraktikum im europäischen Ausland entstehen. Das Praktikum muss mindestens zwei Wochen dauern und in einem der am Programm teilnehmenden Länder absolviert werden.

Schüler erhalten einen Zuschuss, der länderabhängig ist und pauschal vergeben wird. Je nach Land wird eine Förderung von ca. 800,- bis 1.000,- € für ein einmonatiges Praktikum ausbezahlt. Zusätzlich gibt es einen pauschalierten Beitrag zu den Reisekosten, gestaffelt nach der Entfernung. In den meisten Fällen deckt die Förderung nicht die Gesamtkosten des Praktikums. Eine zusätzliche Bezahlung kann direkt zwischen Praktikant und Gastbetrieb vereinbart werden und ist bei entsprechender Arbeitsleistung üblich.

Voraussetzung für die Inanspruchnahme der Förderungen ist die Absolvierung eines berufsbezogenen Praktikums im Ausland, reine Sprachaufenthalte werden nicht gefördert.

Die bürokratischen Hürden sind ziemlich hoch gesteckt: Neben einer zeitaufwendigen Registrierung in diversen Datenbanken sind umfangreiche Formulare auszufüllen, teilweise mit Bestätigung durch die Partnerfirma. Eine Förderung ist unter diesen Bedingungen nur mit einer Firma möglich, zu der ein guter persönlicher Kontakt besteht und die bereit ist, viel Zeit in die Betreuung der Schüler und Schülerinnen zu investieren.

Für Anfragen stehe ich gerne zur Verfügung - idealerweise sollte ein Auslandspraktikum nach dem IV. Jahrgang HTL bzw. nach der 3. Klasse Fachschule absolviert werden.

Auslandspraktika - Fördersätze

Für Auslandspraktika kann beim Verein IFA (= Internationaler Fachkräfteaustausch) eine Förderung beantragt werden. Dieser Zuschuss für z. B. ein vierwöchiges Praktikum beträgt ca. € 800,- (abhängig vom EU-Land, in dem das Praktium stattfindet) und wird unabhängig von einer Bezahlung durch den Betrieb gewährt.

Für weitere Informationen stehe ich gerne zur Verfügung. Die Anträge für Sommer 2016 können im Zeitraum September bis Dezember 2015 über die Schule eingereicht werden. Die aktuellen Fördersätze betragen zwischen € 120,- und € 230,- pro Woche, abhängig vom EU-Land.



Erasmus

Auf der Webseite

www.bildung.erasmusplus.at

findet man Erfahrungsberichte von Erasmus-Studierenden sowie Detailinformationen. Interessante Fördermöglichkeiten gibt es für:

Schüler und Studenten, Lehrkräfte und Personal und Institutionen.

Kategorie	Land	Schülerinnen von BMHS		
	11000	Tag 1 - 14	Tag 15 - 60	Tag 61 - 360
1	UK	€ 34	€ 24	€17
2	DK	€ 32	€ 22	€16
3	NL, SE	€ 31	€22	€16
4	FR, IE, IS	€ 30	€ 21	€15
5	CY, FI, LU	€ 29	€ 20	€ 15
6	BE, BG, CZ, IT	€ 28	€ 20	€14
7	EL, HU, LI, NO, PL, RO, TR	€ 26	€ 18	€ 13
8	DE, ES, LV, MK, MT, SK	€ 25	€ 18	€13
9	PT	€ 24	€ 17	€12
10	EE, HR, LT, SI	€ 22	€ 15	€11

PAUSCHALFÖRDERUNG FÜR REISEKOSTEN				
Kategorie	Entfernung in Kilometern	Förderbetrag in EUR		
1	0 - 99	€ 0,		
2	100 - 499	€ 180,		
3	500 - 1.999	€ 275,		
4	2.000 - 2.999	€ 360,		
5 6	3.000 - 3.999	€ 530,		
6	4.000 - 7.999	€ 820,		
7	> 8.000	€ 1,100,		

Seite 7 Juli 2014

Auslandspraktikum in Schweden

Vom 2. August bis 2. September 2014 - ein Monat, der uns sehr bewegte

m Sommer 2014 haben wir, Michael Spießberger und Stefan Schnöll, ein einmonatiges Praktikum in Gamleby, Schweden bei der Firma Innowood HB absolviert.

Die Reise startete am zweiten August. Wir flogen von Salzburg via Berlin Tegel nach Stockholm. Vom Flughafen aus ging es mit dem Zug zum Hauptbahnhof und dann weiter nach Linköping und dann zu unserem Zielort Gamleby.

In Gamleby erwartete uns ein sehr freundlicher Empfang. Die Ortschaft Gamleby liegt an einem Fjord und ist rundum von Wald umgeben.

Unsere Unterkunft befand sich direkt bei der Firma, der Weg zur Arbeit war daher nie weit. Unsere Arbeitszeit war täglich von 07:00 bis 16:00 Uhr.

Die Firma Innowood HB ist ein Hersteller von "wood beams", welche großteils nach Österreich exportiert werden, um zu Furnieren verarbeitet zu werden. Die Furniere sind für IKEA und werden in verschiedensten Bereichen ver-

wendet. Unsere Aufgaben waren sehr unterschiedlich. In der ersten Zeit erzeugten wir Decken- und Bodenleisten, die wir zum Teil auch montierten. Die meiste Zeit unseres Praktikums halfen wir in der Produktion mit. In der Fertigung waren unsere Aufgaben: Holz aus dem Außenlager zu holen, das Vorsortieren und anschließend das Hobeln der Holzelemente. Beim Verkleben der einzelnen Platten zu einem "wood beam" haben wir mitgeholfen. In unserer Freizeit, abends und an den Wochenenden, fuhren wir gerne in die nächst gelegene Stadt Västervik. An einem Wochenende nahm uns der Seniorchef zu einem Segelausflug Richtung Västervik und in den Schärengarten (Hunderte von kleinen Felsinseln) mit.

Es war für uns eine spannende, lustige und nette Zeit in Schweden. Wir lernten viele neue Leute und die Kultur des Landes kennen. Diejenigen, die ein Auslandspraktikum ermöglicht bekommen: Nutzt eure Chance - sie ist es wert!

Nach unserer Arbeitszeit in Gamleby genossen wir noch ein paar Tage die Schönheit der Hauptstadt Stockholm.



Segelausflug mit dem Seniorchef - eine Idylle, die unsere Horizonte erweitert hat



Sergels Platz mit Obelisken im Hintergrund - ein beeindruckendes Erlebnis



Auslandssemester 2014

Ein Auslandssemester in den USA

Am Anfang des Schuljahres 2013/2014 entschloss ich mich im zweiten Semester ein Auslandssemester in den USA zu machen.

Nach dem Ausfüllen von verschiedenen Formularen, einem "Interview" und einem Orientierungsmeeting in Graz bei der Austausch-Organisation "EF" im Herbst bekam ich dann Mitte Dezember endlich die Nachricht, wo ich die nächsten 5 Monate verbringen werde, in Idaho Falls, ID.

Meine Zeit dort verbrachte ich bei der Familie Porter. Die Unterschiede waren im Gegensatz zu meiner Familie zu Hause groß, meine Gastfamilie hatte neben mir noch 6 Kinder, von denen 4 immer noch zu Hause wohnten. Außerdem waren sie Mormonen und hatten daher auch strenge Regeln, was das alltägliche Leben und die Ausübung kirchlicher Aktivitäten angeht (jede Woche 3 Stunden Kirche und morgens um 6 Uhr aufstehen, um gemeinsam zu beten). Dennoch hätte ich keine bessere Familie bekommen können, da ich mich in den 6 Monaten sehr gut mit ihnen verstand und auch viel mit ihnen erlebte.

In Idaho Falls besuchte ich für circa 5 Monate die öffentliche "Hillcrest Hgh School", wo ich feststellen konnte, wie sehr das Schulsystem in den Vereinigten Staaten von unserem abweicht. Denn es gibt nicht wie bei uns so oder so viele Fächer, die man besuchen muss, sondern man kann sich seine 8 Fächer, die man hat, selbst aussuchen. Ich, als Austauschschüler, war dazu verpflichtet Mathematik, Eng-

lisch und Amerikanische Geschichte zu wählen, der Rest war auch für mich frei wählbar.

In der Schule gab es neben mir noch zirka 30 andere Austauschschüler aus aller Welt, mit denen ich immer noch regelmäßig in Kontakt stehe.

Alles in allem war das Semester, das ich dort verbrachte, eine sehr gute Erfahrung und ich kann es nur jedem empfehlen, der auch mit dem Gedanken spielt, ein Auslandssemester zu absolvieren!



Meine (fast vollständige) Gastfamilie und ich





Kennenlerntage 1AF

Eineinhalb erlebnisreiche Tage

Am ersten Tag ging es mit Zug und Bus auf den Dürrnberg zur Sommerrodelbahn. Der steile Anstieg zur Bergstation wurde durch eine rasante Talfahrt belohnt. Nach der Mittagspause in Hallein machten wir uns auf den Weg nach Hellbrunn für eine kurze Schlossbesichtigung oder wahlweise chillen im Park. Dem Besuch der Wasserspiele schlossen sich wieder alle an. Es war sonnig und warm, einige haben das Wasser daher intensiv für sich genutzt.

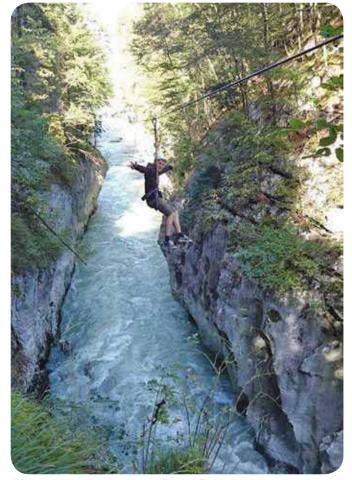
Abends gab es ein spannendes Rennen auf der Kartbahn Salzburg, wobei der Streckendienst aufgrund kleinerer Zwischenfälle des Öfteren ausrücken musste. Das gemeinsame Ripperl-Essen gab dem Tag einen gemütlichen Ausklang und wir kamen sogar fast pünktlich zur Nachtruhe ins Internat zurück.

Radfahren stand am zweiten Tag auf dem Programm. Von der Schule bis zum Pass Lueg ging es mit Rädern vom Internat und von Michi's Radladen, dann folgte eine spannende Wanderung durch die Klamm inklusive abenteuerlichem Flug mit dem Flying Fox.

Herzlichen Dank an Manfred Lienbacher, der am zweiten Tag das Lehrerteam Georg Fagerer (KV) und Gudrun Stickler (IKV) unterstützt hat. Liebe 1 AF – es war echt schön, mit euch unterwegs zu sein :-).



Scharinger Max im Kart



Michael Haunsperger am "Flying Fox"



Markus Palfinger Okt 14

Cross Country Lauf 2015

Das Training in den Sommermonaten zeigte Früchte

Am Do 30.10.2014 fanden in Bad Vigaun die Cross Country Bezirksmeisterschaften statt. Das HTK stellte eine Mannschaft von 8 Athleten, in diesem Alter die größte Gruppe. Die Laufstrecke war, 3200m quer durch den Wald teils auf Schotter teils auf Waldboden, wunderschön und wegen des herbstlichen Wetters ein wahrer Genuss. Dabei mussten eine große und zwei kleine Runden durchlaufen werden.

Schon nach dem Start setzte sich ein altbekannter Name an die Spitze. Philip Treml vom BG/BRG Hallein beherrschte das Rennen klar und lief einem nie gefährdeten Sieg entgegen. Besonders erfreulich war, dass sich auch ein HTK-Athlet einen Platz auf dem Stockerl sichern konnte, wobei fast noch der zweite Platz in Reichweite schien. Bei Florian Kreuzhuber, 4BH zeigte das fleißige Training während der Sommermonate Früchte.

In der Mannschaftswertung erreichte das Holztechnikum den 2. Rang. Leider mussten unsere zwei laufstärksten Athleten wichtige Tests und Schularbeiten schreiben, somit war die Chance auf den Mannschaftssieg nicht mehr gegeben. Das wollen wir aber nächstes Jahr nachholen.



Das erfolgreiche HTK-Team mit Markus Palfinger

Ergebnisse der HTK-Läufer

- 3. Kreuzhuber Florian, 4BH
- 6. Gabriel Christoph, 1AF
- 7. Zippo Valentino, 3AH
- 8. Bechter Jonas, 2AH
- 10. Stelzhammer Benedikt, 5AH
- 11. Natter Jakob, 3BH
- 12. Pürstinger Sebastian, 3BH
- 13. Eder Thomas, 2BH



Platz zwei in der Mannschaftswertung - viel Freude über den Stockerlplatz

Johanna Kanzian Okt 14

Wirtschaftskammer-Stipendienverleihung

Ausgezeichnete Leistungen am Holztechnikum Kuchl

Schülerinnen und Schüler der technischen Schulen in Salzburg wurden von der Wirtschaftskammer Salzburg (Sparte Industrie) auch im heurigen Schuljahr-wieder mit Stipendien für herausragende Leistungen gefördert. Bereits zum 55. Mal hat die Sparte Industrie der WKS Stipendien an den Salzburger Ingenieurnachwuchs vergeben. Aus der HTL Kuchl erhielten 6 SchülerInnen eine Förderung im Gesamtwert von 4.100 €.

Der gemeinsame Notendurchschnitt aller Stipendiaten lag bei 1,31 und damit deutlich unter dem erforderlichen Durchschnitt von 1,5. "Diese Leistung ist genauso erfreulich, wie sie Respekt abringt, angesichts des fordernden Unterrichts in einer HTL. Ohne die erfolgreichen Absolventlnnen könnte der hohe technische Standard in Salzburgs Unternehmen nicht aufrechterhalten werden", hob WKS-Präsident KommR Konrad Steindl die Bedeutung der engagierten SchülerInnen hervor.

"Wir wollen uns mit den Stipendien bei den jungen Menschen nicht nur bedanken, sondern sie auch motivieren, sich weiterhin anzustrengen und nicht stehen zu bleiben.

Wir gratulieren

Kranabetter Christoph Berndl Markus Sommerauer Lukas Pichler Larissa Almhofer Georg Gstatter Alexander

Lebenslanges Lernen ist in einer Zeit, in der die Halbwertszeit von Produkten und Entwicklungen immer kürzer wird, von großer Bedeutung", stellt KommR Mag. Rudolf Zrost, Obmann der Sparte Industrie, fest.

Bildung als wichtigste Ressource

Die Mittel für die Leistungsstipendien werden durch direkte Beiträge der Mitgliedsbetriebe der Sparte Industrie aufgebracht, die freiwillig 0,01 % der Bruttolohnsumme für die Förderung des technischen Nachwuchses bereitstellen.



Am Holztechnikum Kuchl freut man sich über die ausgezeichneten Leistungen der SchülerInnen und die Stipendienverleihung der Wirtschaftskammer Salzburg



Markus Palfinger Okt 14

Ein Wochenende am HTK

Am Nationalfeiertag im Internat

Der Nationalfeiertag fiel dieses Jahr auf ein Wochenende, trotzdem war das Internat geöffnet und vier Schülerinnen und Schüler blieben am HTK. Den Freitagabend verbrachten wir in der Turnhalle mit Fußball, Basketball, Trampolinspringen und Sprüngen mit dem Reuterbrett über den Kasten. Zuvor kochten die vier gemeinsam Pasta.

Da sich das Wetter tags darauf nach den langen Regengüssen endlich wieder von seiner schönsten Seite zeigte, war am Samstag ein Radausflug durch das herbstliche Bluntautal möglich. Dabei bot sich uns neben den wunderschönen Herbstfarben ein beeindruckendes Naturschauspiel, als am Steilhang bei den Bluntauseen eine Lawine abging.

Zuvor halfen am Vormittag alle vier tatkräftig mit, ein neues Fitnessgerät für den Boulderraum zusammen zu bauen und aufzustellen. Dass dieses vielseitig einsetzbar ist, beweisen unsere Fitnessexperten. Den Abend ließ man mit einem Kinobesuch in Salzburg ausklingen. Bei so vielen Programmpunkten waren die Schüler froh, den Sonntag mit gemütlichem Chillen zu verbringen.



Schneelawine bei den Bluntauseen



Okt 14

Radausflug ins Bluntautal

Lukas Orasch, 4BH

FAST Ossiach

HTK SchülerInnen der 4BH übten sich in der Forsttechnik!

m 1. und 2. Oktober 2014 fuhren wir nach Ossiach in die forstliche Ausbildungsstätte. Dort angekommen wurden wir sofort in die sehr schönen Zimmer eingewiesen. Nach einer Einschulung in den Gebrauch von Motorsägen und die Waldarbeit durften wir selbst Hand anlegen. Nach einigen Schnittübungen mit der Motorsäge wurden wir in 2 Gruppen eingeteilt.

Die eine Gruppe fuhr in den Wald (Ossiacher Tauern) und durfte Bäume fällen und Forstschlepper fahren, die andere Gruppe blieb am Gelände der Ausbildungsstätte und wurde über Unfallverhütung im Wald aufgeklärt und erlernte das Steigen auf einen Baum mit Steigeisen. Am zweiten Tag wechselten die Gruppen, sodass jeder alles sehen konnte. Am zweiten Tag dauerten die Arbeiten bis zum Mittagessen an.

Vor der Heimreise besichtigten wir noch in Fürnitz das modern ausgestattete Sägewerk Samonig, wo wir uns über die flexible Einschnitttechnik für Listenbauholz überzeugen konnten . Nach drei Stunden Heimreise und einer halben Stunde im Stau kamen wir doch noch gut in Kuchl an. Der Besuch in der forstlichen Ausbildungsstätte war sehr lehrreich und praxisnah.



Forstschlepperfahrt



Der richtige Umgang mit den Geräten wird geübt.

Seite 13 Oktober 2014

Internat Nov 14

DVD Night

DVD Marathon im Holzturm

Am 29. November fand am Holztechnikum Kuchl der Tag der offenen Tür statt. Da an diesem verkürzten Wochenende viele Schülerinnen und Schüler im Internat bleiben, wurde am Abend ein DVD Marathon veranstaltet. Zu sehen gab es actionreiche Filme, bis hin zu wirklich sehr lustigen Klassikern.

Jeder Schüler brachte seine eigene Matratze und außerdem noch reichlich Chips - Vorrat mit. Das Highlight war eine Pizza mit Getränk, die als Mitternachtsüberraschung von Anton Seidl serviert wurde. Da die Schülerinnen und Schüler lange nicht müde wurden, dauerte der DVD Marathon bis in die frühen Morgenstunden an.



Die eigene Matraze macht es gemütlicher.

Franz König

First Certificate in English (FCE)

Let's do it!

Die Cambridge Prüfungen sind weltweit bekannt und werden von Bildungseinrichtungen und Firmen als Nachweis qualifizierter Sprachkenntnisse anerkannt.

Seit vielen Jahren bietet das Holztechnikum Kuchl den Schülerinnen und Schülern die Chance, das First Certificate in English im Rahmen ihrer Schulausbildung zu absolvieren. Auch im Schuljahr 2014/15 traten wieder einige Schülerinnen und Schüler der 5AH erfolgreich zur Prüfung am Wifi in Salzburg an und konnten das Zertifikat in Empfang nehmen.

FCE - Qualifikation für die Zukunft

Wir gratulieren folgenden Schülern ganz herzlich zur bestandenen Prüfung:

Berger Julian, Breg Florian, Habersatter Paul, Leitner Johannes und ganz besonders

Kranabetter Christoph (exceptional - grade A!!)



Julian Cecon, 4AH Nov 14

Ein Tag im Parlament

Wer trifft in Österreich politische Entscheidungen?

m 20. November fuhren die Schülerinnen und Schüler der 4AH Klasse in Begleitung von Herrn Kranabitl und Herrn Kogler nach Wien. Um 10:30 Uhr erreichten wir den Westbahnhof, danach ging es mit der U-Bahn zum Parlament, wo wir bereits von Herrn Mag. Geiger (parlamentarischer Mitarbeiter) erwartet wurden.

Nach einer kurzen Begrüßung begann unsere Führung durch das Parlamentsgebäude. Herr Mag. Geiger zeigte uns den Sitzungssaal des Bundesrates, die berühmte Säulenhalle und den historischen Sitzungssaal, der seit der Zeit der Monarchie noch immer unverändert geblieben ist. Nach einer kurzen Fragerunde wurden wir in den Sitzungssaal der SPÖ geführt, wo wir von Frau Cornelia Ecker (Abgeordnete zum Nationalrat) erwartet wurden. Nach einer kurzen Vorstellung durften wir Fragen stellen:

Frage 1: "Neuesten Berichten zufolge will die SPÖ die Sonderschulen auflösen und alle Schüler mit unterschiedlichen Fähigkeiten in gemeinsamen Klassen unterrichten. Kann das funktionieren?" (Teresa Grassmann)

Antwort 1: "Die Antwort darauf ist einfach. Ziel ist es eine Schule zu schaffen, in der alle Schüler die gleichen Möglichkeiten haben."

Frage 2: "Bei uns fehlt in allen Bereichen Geld und dennoch werden Rettungspakete für andere Staaten (Griechenland) geschnürt. Wer bezahlt das?" (Julian Cecon)

Antwort 2: "Das ist der Preis für den Frieden. In Griechenland steht immerhin eine ganze Gesellschaft kurz vor dem Zusammenbruch."

Nach weiteren interessanten Fragen und Antworten wurden wir auf die Besuchergalerie geführt, wo gerade eine Plenarsitzung stattfand. Thema: "Gewalt an Frauen". Frau Heinisch-Hosek (Ministerin für Bildung und Frauen) war auch anwesend. Um 14:00 Uhr gab es dann für die ganze Klasse ein Menü im Parlamentsrestaurant. Um 15:00 Uhr marschierten wir Richtung Heldenplatz und Hofburg (Amtssitz des Bundespräsidenten).

Ich möchte mich stellvertretend für die Klasse bei unseren Begleitlehrern bedanken!



Im historischen Sitzungssaal mit Herrn Geiger



In der Säulenhalle mit Frau Cornelia Ecker - ein beeindruckender Tag für die 4AH. Die Bauidee war, einen Ort der Begegnung zu schaffen. Heute finden daher viele Empfänge und Ausstellungen in der Säulenhalle statt.

Seite 15 November 2014

Kabarett - "Sternhagelvoll"

Affront-Theater Salzburg mit Fritz Egger und Johannes Pillinger "Sternhagelvoll" - ein Vorgeschmack betreffend Übersättigung aller Art

Gemeinsam mit dem Affront-Theater Salzburg lud das Holztechnikum Kuchl zu einer kabarettistischen Adventfeier mit Musik ein. Fritz Egger und Johannes Pillinger entführten dabei das Publikum am 19. November in ein Hinterzimmer der Festtagsfeierlichkeiten.

Sprachlich und musikalisch beeindruckend hielten sie unserer Gesellschaft ein Sammelsurium an Spiegeln vor und wir begegneten dem Weihnachtscoach, dem arroganten Plastischen Chirurgen, dem Geschenkekäufer in letzter Minute und vielem mehr. Das Programm sorgte für vorweihnachtliche Einstimmung mit zahlreichen kabarettistischen "Sterndlspritzern". So erfuhr man unter anderem auch, wie eine "Gebrauchsanweisung für einen Christbaumständer – Made in Taiwan" klingt, warum Weihnachtskarpfen zum Gut Aiderbichl flüchten, oder wieso das schwedische Weihnachts-Evangelium "Lesung aus dem Buch IKEA" lautet.

Der Wortwitz der beiden Kabarettisten und die musikalischen Darbietungen brachten das schwierige Thema Überflussgesellschaft dem zahlreichen Publikum näher. Diese Veranstaltung hat mit Sicherheit nachhaltige Wirkungen. Die heurige Adventzeit wird sicher anders sein!



Das abwechslungsreiche Kaberett wurde von den Schülern und Gästen sehr gut angenommen.



Johannes Pillinger am Keyboard und Fritz Egger in ihrem Element - ein Genuss für das Publikum



,Die kabarettistische Adventfeier regte sehr zum Nachdenken an - passend zur bevorstehenden "ruhigen" Zeit

Herwig Schwaiger

Skikurs Obertauern

Die Familie Steiner in der Felseralm war happy: sie erhielt vom Holztechnikum einen neuen Wachseltisch zur professionellen Schipräparation!





Das Wetter hat es gut mit uns gemeint - Schnee und Sonne!

Exkursion Öko-Energiepark Bergheim

Führung durch das modernste Heizkraftwerk Österreichs

m Rahmen des Laborunterrichtes besuchten Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen den Öko-Energiepark der Salzburg-AG in Bergheim. Herzstück ist das modernste Heizkraftwerk Österreichs, in dem neben Waldhackgut auch Biogas zur Erzeugung von Energie in Form von Strom und Wärme verwendet wird. Die Anlieferung des Hackgutes erfolgt überwiegend durch Sattelschlepper mit Schubbodenaustrag.

Verrechnet wird in Atro-Tonnen. Das Hackgut wird in einer Vorschubrost-Feuerungsanlage verbrannt und das entstehende Rauchgas durch einen Elektrofilter gereinigt. Danach durchläuft das heiße Rauchgas eine Rauchgaskondensationsanlage, wo es abgekühlt wird und so ein Teil der im heißen Rauchgas enthaltenen Energie genutzt wird.

Die Abgase werden vor dem Kamin durch einen weiteren Wärmetauscher abgekühlt, wodurch das Heizkraftwerk keine sichtbaren Abgase emittiert. Das Heizkraftwerk betreibt weiters eine Wärmepumpe und einen Biogasmotor, welcher den Strom für die gesamte Anlage liefert. Überschüssiger Strom wird ins Netz eingespeist. Auf dem Dach des Hackschnitzellagers befinden sich Warmwasserkollektoren, welche ebenfalls Energie erzeugen. Wärmespitzenlasten werden durch einen Biogasbrenner abgedeckt. Dieser dient auch als Ausfallsreserve.

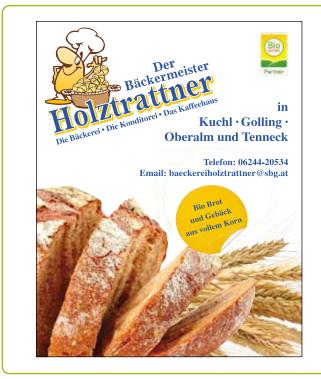
Die gesamte Anlage ist zukunftsweisend und generiert Energie in Form von Strom und Wärme absolut CO2-neutral aus Waldhackgut, Biogas und Sonnenlicht.



Anlieferung von Waldhackgut



Laborgruppe der 4AH vor dem beeindruckenden Wärmetauscher der Feuerungsanlage





Weihnachtscup 2014

Vorweihnachtliches Fußballturnier

Zwei Wochen vor den Weihnachtsferien wird traditionell der Fußball-Weihnachtscup am HTK ausgespielt. Dabei darf sich der Sieger anschließend für ein Jahr als beste Mannschaft am Holztechnikum den Wanderpokal sichern. 2014 gab es für die drei ersten Plätze noch weitere Preise. Die sieben Spieler der Mannschaft, die den ersten Platz erreichte, erhielten alle einen Pizzagutschein, gesponsert von Wolfgang Reintsch, Leiter des LBSH. Die Spieler der 2. und 3. Plätze bekamen jeweils einen Wellness Gutschein für das Aqua Salza in Golling, gesponsert von Anton Seidl, Internatsleiter des HTK. Ein herzliches Dankeschön den Sponsoren. Die Zuseher auf der Galerie wurden sogar mit Punsch versorgt, auch dafür bedanken wir uns bei Herrn Anton Seidl.

Für das diesjährige Turnier am 11.Dezember hatten sich 10 Mannschaften mit klingenden Namen angemeldet und wie immer waren sie voller Ehrgeiz, bester Spiellaune und mit tollen Zweikämpfen dabei. Erfreulicherweise hatte auch das LBSH 2 Mannschaften gemeldet.

In der Vorrunde spielten wir in 2 Gruppen zu jeweils 5 Mannschaften, wobei die besten 4 in die Final-Runde auf-

Fußball-Weihnachtscup 2014

- 1. FC Barfuß Bethlehem
- 2. FC Bayer Lebkuchen
- 3. LBSH Akademie Kickers

stiegen. Danach wurden im K.O.-System Viertel-, Halbund die 2 Finali ausgespielt. Da die 20 Vorrundenspiele mit 5 Minuten Dauer sehr kurz bemessen waren, fielen insgesamt nur 22 Tore. Ein Umstand, der uns für das kommende Jahr umdenken lässt. Es sind 2 Turniertage geplant, wobei die Vorrunde am ersten und die Finalrunde am zweiten Tag gespielt werden wird. Trotzdem sahen wir spannende Duelle. Im Viertelfinale blieben 8 Mannschaften übrig und alle vier Matches brachten einen eindeutigen Sieger hervor. Somit setzten sich fürs Halbfinale folgende Mannschaften durch: FC Barfuß Bethlehem, HTK United, FC Bayer Lebkuchen und die LBSH Akademie Kickers. Beide Halbfinale mussten nach Verlängerung im 7-Meterschießen entschieden werden.

Trotz Reklamation von HTK United, der Tormann des Gegners hätte sich beim 7-Meterschießen zu früh von der Linie bewegt, stiegen der FC Barfuß Bethlehem mit 5:4 auf. Der Schiedsrichter hatte die Partie schon abgepfiffen und dabei blieb es dann auch. FC Bayer Lebkuchen setzte sich mit einem 3:2 im 7-Meterschießen gegen die LBSH Akademie Kickers durch.

Im Spiel um den dritten Platz konnten die LBSH Akademie Kickers dann noch zusetzen und siegten letztendlich verdient mit 2:1 gegen HTK United. Das Finale war lange Zeit ausgeglichen und ein ebenbürtiger Kampf zweier technisch sehr starker Mannschaften. Gegen Ende hin hatte FC Barfuß Bethlehem noch mehr Reserven und siegte schließlich klar mit 3:0. Damit ging der Wanderpokal für ein Jahr lang an die Kicker von FC Barfuß Bethlehem.



Spannendes Fußballturnier vor Weihnachten mit zahlreichen Mannschaften













GENIESSERHOTEL . GENIESSERRESTAURANT WIRTSHAUS . METZGEREI + FEINE KOST Am Marktplatz 56 . 5440 Golling . T: +43.6244.4220-0

ENOTECA + BACARO

Am Brennhoflehen . 5431 Kuchl . T: +43.6244.20567



www.doellerer.at



Charismatische 3-Zimmer Wohnung mit Traummaßen sucht ernstgemeinte Berwerbung für längerfristige Beziehung mit Wohlfühlfaktor. Sonnige Aussichten garantiert!

Unser aktuelles Wohnungsangebot finden Sie unter: www.salzburg-wohnbau.at

Seite 19 Werbung

Scharf und schneidig

Schärftechnik in Kuchl auf dem neuesten Stand der Technik

Die gute und enge Kooperation zwischen Vollmer als weltweit führendem Unternehmen in der modernen Schärf- und Schleiftechnik mit Sitz im schwäbischen Biberach/DE und dem Holztechnikum Kuchl (HTK), die seit über 40 Jahren besteht, wurde auch heuer mit der Lieferung und Inbetriebnahme von 3 Maschinen in Kuchl, wirkungsvoll unter Beweis gestellt. Anfang Dezember fand in Kuchl die feierliche Übergabe statt. Kuchl verfügt als einzige Ausund Weiterbildungsstätte in Mitteleuropa über einen derartigen modernen und vielfältigen Schärfraum.

Einfacheres und genaueres Arbeiten

Die neuesten Vollmer-Anlagen wurden im September installiert und die Schüler konnten bereits erste Praxiserfahrungen sammeln. So bekam das HTK unter anderem das Richtcenter RC 110 für die vollautomatische Komplettzurichtung von Bandsägeblättern - mit Messen, Planieren, Spannen und Richten in einer Aufspannung. "Durch eine neue Messeinrichtung und die gleichzeitige Abstimmung der Berechnungsparameter wird ein einfacheres und genaueres Arbeiten ermöglicht, wobei sich vor allem die Standzeiten der Bandsägen wesentlich verbessern", erläutert Vollmer-Mitarbeiter Bernd Kern, Leiter Vertrieb D, A, CH, Osteuropa. "Durch vorwählbare Spannungsprofile können unsere Schüler die Maschine einfach bedienen und wir bekommen verbesserte Ergebnisse in der Oberflächenqualität", ergänzt Werkstättenlehrer Georg Fagerer. Die Anlage ist zur Bearbeitung von Bandsägeblättern bis 420 mm Blattbreite, 2,8 mm Blattdicke und max. 18 m Blattlänge geeignet.

Mit der Formschärfmaschine CA350 für die automatische Profilbearbeitung von Bandsägeblättern mit vier CNC-gesteuerten Achsen, steht den Schülern eine weitere Innovation des Traditionsunternehmens aus Biberach zur Verfügung "Die neue Blattklemmung ist sehr steif ausgelegt und leicht bedienbar. Das erleichtert dem Bediener das Handling, verringert die Rüstzeit und steigert die Produktivität", berichtet Vollmer-Austria Geschäftsführer Erwin Schirnho-

fer anlässlich des Besuchs in Kuchl. Das frei programmierbare Zahnformverwaltungsprogramm ermöglicht dem Betreiber jede erdenkliche Zahnform.

Höhere Bearbeitungsgeschwindigkeiten

Komplettiert wurde der Schärfraum am HTK zusätzlich um die CAF 310, der computergesteuerten Maschine zum Schleifen der Zahnflanken an Bandsägeblättern. Beide Schärfmaschinen verwenden synthetisches Öl als Kühlschmierstoff. Mit dem neuen Vorschub und den verkürzten Nebenzeiten kann die Bearbeitungsgeschwindigkeit deutlich erhöht werden.

Für 2015 sind bereits die nächsten Aktualisierungen in der Vorbereitung: Die bestehende Hartmetall-Kreissägenschärfmaschine wird durch eine neue CHD270 ersetzt, freut man sich am Holztechnikum Kuchl. Dadurch steht unter anderem ein integriertes Messystem zur Verfügung. "Ein Grund, warum ich unbedingt in Kuchl zur Schule gehen wollte, sind die neuesten Anlagen in den Werkstätten. Ich kann somit in der Schule die Anwendung lernen und kann mein Wissen bereits jetzt im elterlichen Betrieb umsetzen", erläutert Julian Braun aus dem süddeutschen Ühlingen, Schüler des Holztechnikums Kuchl. "Wir haben uns die Schule anlässlich eines Tages der offenen Tür angeschaut und waren sofort beeindruckt von der maschinellen Ausstattung", ergänzt HTL-Schüler Klaus Embacher.

"Der Schärfraum wird unter anderem auch für die Schulung von Mitarbeitern von Sägewerken verwendet. Neben vielen heimischen Betrieben hatten wir auch bereits Mitarbeiter eines Sägewerks aus Kalifornien zu Besuch, welches die Kombination aus Technik und Holzkompetenz in Kuchl beeindruckend fand.

Das Programm reichte von der einfachen Sägeblattpflege bis zu komplexen Themen wie Reparieren von Rissen und erneutem Stellitieren von Bandsägen. "Dafür steht eine Stellitieranlage GPA 200 zur Verfügung, diese Maschi-



Feierliche Übergabe: Erwin Schirnhofer (li.) mit HTK-Geschäftsführer Hans Rechner (re.) und Werkstättenlehrer Georg Fagerer



Die Schüler sind von den Vollmer-Anlagen sichtlich begeistert und bereits voll an der Arbeit: Julian Braun, Klaus Embacher und Marco Bössl (v. li.)

ne hat sich im Unterricht ebenfalls sehr bewährt", berichtet Direktor Helmuth Kogler. "Neben unserem Technologie- und Dienstleistungszentrum (TDZ) in Biberach können wir nun auch in Kuchl die komplette Infrastruktur nutzen", erläutert Kern. Einige Entwicklungen und Forschungsprojekte konnten bereits gemeinsam umgesetzt werden. Beispielsweise wurden Zahnformverbesserungen erarbeitet, welche anschließend auf der EWD-Bandsäge in der Praxis getestet und analysiert werden konnten.

Praxisvorführungen anlässlich des Tages der offenen Tür

Der Schärfraum des HTK dient darüber hinaus auch als Referenz-Objekt. So können Interessierte gerne zur Praxis-Vorführung nach Kuchl kommen, um die Maschinen in Betrieb zu sehen.

Dazu bot sich anlässlich des kommenden Tages der offenen Tür am 24. Jänner 2015 in Kuchl ausreichend Gelegenheit, da neben interessierten Schülerinnen und Schülern, die die HTL oder Fachschule im neuen Schuljahr bei uns beginnen wollen, auch Absolventen und viele Fachleute aus der Forst- und Holzindustrie gerne diese jährlichen Termine wahrnehmen und sich zum Austausch hier treffen.

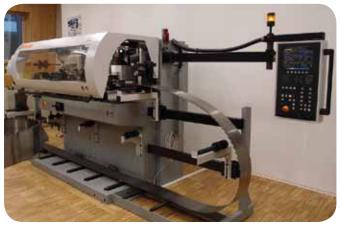
Weiterbildung&Dienstleistung am Holztechnikum Kuchl

Auch im Bereich der Weiterbildung nimmt die Schärftechnik einen wichtigen Platz ein, um in weiterführenden Seminaren die Optimierungs- und Kosteneinsparungspo-

tenziale in diesem Bereich zu vermitteln. "Wir möchten gemeinsam die Schule weiterentwickeln und die bestehende, führende Marktposition ausbauen. Eine zentrale Aufgabe wird sein, noch mehr junge Menschen für den genialen Werkstoff Holz zu begeistern, den Standort noch attraktiver zu gestalten und somit weiterhin eine gute Auslastung zu gewährleisten. Mit Partnern wie Vollmer steht diesem Ziel nichts im Weg", erklärt Hans Rechner, Geschäftsführer am Holztechnikum Kuchl zum Abschluss der Übergabefeier.



Stolz auf die Zusammenarbeit: Hans Rechner, AV Hans Blinzer, Bernd Kern, Erwin Schirnhofer, Direktor Helmuth Kogler, Werkstättenleiter Alexander Schuster und Werkstättenlehrer Georg Fagerer (v. li.)



Mit dem neuen Richtcenter RC110 lassen sich Bandsägeblätter in einer Aufspannung komplett zurichten.



Mit der Formschärfmaschine CA350 wird das Profil von Bandsägeblättern automatisch bearbeitet.



Die neue CA F 210 zeigen Bernd Kern, Leiter Vertrieb DACH/ Osteuropa der Vollmer-Werke, und HTK-Werkstättenlehrer Georg Fagerer (v. li.)

Vollmer Facts

Gegründet: 1909 von Heinrich Vollmer Geschäftsführer: Dr. Stefan Brand

Mitarbeiter: 700, davon 500 in Biberach, Export: 70 % Produkte für Sägewerke und holzverarbeitende In-

dustrie, Werkzeughersteller, Schleifdienste

Maschinen für Bandsägeblätter, Kreissägeblätter,

Schärfen von PKD-Rotationswerkzeugen

Vollmer Austria - Facts

Gründung: 2008

Geschäftsführer: Erwin Schirnhofer

Produkte: Maschinen für Sägewerke, Schärfdienste,

Werkzeugproduktion

Buchpräsentation Manfred Baumann

Der Autor Manfred Baumann liest aus seinem Kriminalroman "Jedermanntod"

Anfred Baumann hat bis Ende letzten Jahres beim ORF gearbeitet. Seit einigen Jahren schreibt der Salzburger Kriminalromane. Sein erstes Buch "Jedermanntod" erschien 2010. Seither sind fünf Bücher von ihm erschienen. Im Rahmen meiner Buchpräsentation im Unterrichtsgegenstand Deutsch habe ich bei Herrn Baumann angefragt, ob es möglich wäre, dass er unsere Klasse besucht und etwas aus dem Buch "Jedermanntod" vorliest. Der Ausgangspunkt für diese Idee liegt schon ein Jahr zurück, als ich auch eines seiner Bücher im Unterricht vorgestellt habe. Dieses Jahr habe ich mir vorgenomme, den Autor einzuladen, um ihn der Klasse vorzustellen und

weil es für mich eine Freude ist, wenn der Autor des gelesenen Buches anwesend ist und anschließend selbst noch etwas vorliest.

Ich bedanke mich herzlich bei Manfred Baumann, dass er zu uns gekommen ist.



Baumann, dass er zu Manfred Baumann zu Gast am Holzuns gekommen ist. technikum Kuchl

Bernhard Reischl, Gabriel Außersteiner

Ausflug Schweighofer in Hallein

Die 3BH im Viskose Zellstoff Werk Schweighofer Fiber

nser Lehrausgang am 16. Jänner 2015 begann um 12:30 Uhr am HTK, als die Schülerinnen und Schüler der 3BH sich auf den Weg zu den Schweighofer Fiber Werken in Hallein machten.

Treffpunkt war auf dem Parkplatz des Werkes. Zusammen mit den Begleitlehrern Herrn Trimmel und Herrn Bachler machten wir uns auf den Weg Richtung Fabrik. Ein erfahrener Mitarbeiter, Herr Neureiter, und einer der Schichtleiter empfingen uns beim Bürogebäude und begrüßten uns mit einer 30-minütigen Einführung in das Unternehmen. Anschließend führten er und der Produktionsleiter uns durch den größten Teil des Werkes, was sehr interessant und be-

eindruckend war. Die großen Kocher und die scheinbar unendlich langen Textil- Zellstoff- Planen hatten es der Klasse besonders angetan, auch wenn in den Hallen teilweise tropische 50 Grad Celsius und eine extreme Luftfeuchtigkeit herrschten, was für die winterlich gekleidete Klasse eine Herausforderung war.

Auch der abschließende Abtransport und das Verpacken der knapp 14 Tonnen schweren Rollen war ein Erlebnis.

Gegen 15:00 Uhr hatten wir unseren Rundgang beendet und machten uns auf den Weg zurück ins Internat oder direkt nach Hause.



Die versammelte 3BH mit Dipl.-Ing.(FH) Otmar Bachler andächtig vor den gewaltigen Hackschnitzel Haufen der Firma Schweighofer Fiber.

Schulball 2015

Unterhaltung pur - ein "Klassentreffen" der besonderen Art

Nach langen Stunden der Vorbereitung fand am 31.1.2015 endlich der lang erwartete Abschlussball des Holztechnikums statt. Unter dem Motto - 40. Saglaball- abgehackt und durchgesägt - feierten ca. 1000 Leute im Ballsaal des Kongresshauses in St.Johann im Pongau.

Mit dem Eintanzen eröffneten 20 Tanzpaare des Holztechnikums traditionell den Ball. Sehr begeistert hat alle der anschließende Tanz mit den Eltern, der den Abend sehr auflockerte und dabei Schüler, Lehrer und Eltern zum gemeinsamen Tanzen bewegte.

Um Mitternacht rockte eine andere Art von Schuhplatteln den Tanzsaal! Es wurde zu "ACDC - Highway to hell" geplattelt. Musikalisch umrahmte die Band "The Martini Outfit" den Abend und in der Disko sorgten DJ Yannik Rehberger und DJ DMH für gute Laune. Den ganzen Abend konnte man Lebkuchenherzen, Brezen, Lose für über 500 Preise und Knicklichter kaufen. Durch das Auszählen der Knicklichter wurden Ballkönig und Ballkönigin gekrönt.

Vorbereitet und durchgeführt wurde der Saglerball vom Ballteam bestehend aus Teresa Grassmann (4AH), Christoph Kurz (4AH), Michaela Lengauer-Stockner (4BH), Lauran van Eyck (4BH), Florian Hawranek (3AF), Sebastian Patsch (3AF) und den Klassen 4AH, 4BH und 3AF.

Wir freuen uns schon auf den nächsten Ball des Holztechnikums Kuchl, der im Frühjahr 2016 stattfinden wird. Gerne geben wir unsere gesammelten Erfahrungen an die Organisatoren der nächsten Klassen weiter.



Die DJs in ihrem Element



Trachtige Vorbereitung für den Ball



Mit Spannung warteten die Gäste auf die gelungene Eröffnung am Ball des Holztechnikums Kuchl.



Gut gelaunte Gäste in außergewöhnlichen Outfits

Seite 23 Jänner 2015

Skitag der 3BH in Schladming

Die 3. HTL macht die Pisten unsicher!

Dieses Jahr ging der Schitag der Schülerinnen und Schüler der 3BH und 5AH Klassen nach Schladming. Der Tag begann um 7 Uhr. Die Schüler der 3. HTL bereiteten sich auf die bevorstehende Busfahrt vor. Alle trafen um 7:45 Uhr im Bus zusammen. Die Begleitung übernahmen an diesem Tag: Herr Essl, Herr Lienbacher, unser Klassenvorstand Herr Schwaiger und Frau Stickler. Dann ging es voller Freude los.

Auf dem Weg nach Schladming malten sich die Schülerinnen und Schüler im Bus schon aus, wie wohl das Wetter und der Schnee am Zielort seien. Beim Eintreffen im Schigebiet war die Vorfreude auf das Schifahren bei jedem sehr hoch. "Jeder, der eine Leihausrüstung braucht, kommt mit mir", sagte Herr Schwaiger. Kurz darauf war schon eine große Gruppe an Schülern, die Schi, Schischuhe, … benötigten bei ihm. Etwa 20 Minuten später war sie auch schon wieder zurück. Im gleichen Moment wurden Schigruppen für den anstehenden Tag gebildet. Meine Gruppe bestand aus zehn Personen und wir hatten das Vergnügen, mit Herrn Lienbacher die Pisten unsicher zu machen. So begann der Schitag für mich. Um Mittag herum verspürten die Schüler Hunger und suchten eine Hütte auf. Doch

wir mussten drei Mal eine Hütte verlassen, da kein Platz mehr frei war. Am Nachmittag ging es sportlich weiter. Am Schluss des Schitages wurden noch ein paar Fotos auf der Siegertreppe im Zielbereich von Schladming geschossen. Im Großen und Ganzen war der Tag wundervoll und eine schöne Abwechslung zum Schulstress. Im Namen der Klasse bedanken wir uns bei unseren Lehrern/Begleitern und Raiffeisen, die das möglich gemacht haben.



Die Pisten in Schladming warten schon auf die 3BH!

Johanna Kanzian

Tage der offenen Tür

November 2014 und Jänner 2015

ber 800 Besucher aus Österreich, Deutschland und Südtirol konnten anlässlich der drei Tage der offenen Tür im November 2014 und am 24. Jänner 2015 am Holztechnikum Kuchl (HTL, Fachschule, Internat) begrüßt werden. "Dieser Besucherrekord ist für uns ein klares Zeichen, wie zukunftsträchtig der geniale Werkstoff Holz ist", freut sich HTK-Geschäftsführer Dipl. (BW) Hans Rechner.

Unsere Gäste erhielten einen Einblick in den realen Schulalltag. Die Besucher konnten den Einschnitt auf der Bandsäge und am Gatter besichtigen und in der Tischlerei bzw. in der CNC-Fertigung ein kleines Werkstück selbst mitproduzieren. Unsere Schülerinnen und Schüler haben tatkräftig mitgeholfen und begleiteten die Führungen durch Schule, Werkstätte, Turnhalle, Labor und Internat.

Um das leibliche Wohl der Gäste kümmerten sich die dritten Klassen mit einem Buffet. Die Internatspädagogen ergänzten dieses mit Kinderpunsch und Waffelbäckerei. Ein kleiner Advent- bzw. Holzmarkt, betreut vom Mädcheninternat, rundete die Veranstaltung ab.

"Besonders großen Anklang fanden heuer die Vogelhäuschen und die Zirbenpolster "Zirbe im Hemd", die von den Schülerinnen und Schülern selbst produziert und auch am ORF-Schmankerlmarkt verkauft wurden", erläutert Direktor DI Helmuth Kogler.

Die Ausbildung am HTK ist durch die Kombination von Holz/Technik, Wirtschaft und Sprachen (Englisch, Italienisch, Russisch) einzigartig in Europa. In der Fachschule (FS) bzw. Höheren Technischen Lehranstalt (HTL) hat man mit dem Abschluss automatisch auch die Unternehmerprüfung abgelegt. Unsere Matura bzw. unser Abitur berechtigt die Absolventen, jede Art von Studium zu ergreifen.

Schulalltag kennenlernen

Interessierte Schülerinnen und Schüler können im Laufe des Schuljahres an ein bis zwei Tagen ihrer Wahl "schnuppern", das heißt am Unterricht teilnehmen, im Internat wohnen und Lehrkräfte sowie Internatspädagogen kennenlernen.

Aufnahmevoraussetzungen für das Holztechnikum Kuchl:

Interesse am Werkstoff Holz, positiver Abschluss der 8. Schulstufe.

Dietmar Juriga Jän 15

Impressionen - Tage der offenen Tür

Alle helfen mit - so fühlen sich die Gäste am Holztechnikum Kuchl wohl



Besichtigung des Sägewerks



Adventmarkt des Mädcheninternates



Untersuchungen im Labor



Begutachtung des Bandsägenschleifers



Buffet der Schüler



In der Werkstätte



CNC-Bearbeitung wurde gezeigt



Arbeiten auf der Kreissäge

Seite 25 Jänner 2015

CLIL UPDATE 2015

CLIL - Content Language Integrated Learning

In January, Lisa Lienbacher and Franz König held an in-house seminar for beginners, which focused on the steps to creating a CLIL lesson: finding and customizing materials, types of vocabulary, and examples of various lesson worksheets. An important part of the seminar was the interaction of the participants to work on their English speaking skills. Participants' concerns about CLIL were discussed at the beginning of the seminar and then reviewed at the end to see if questions and uncertainties had been cleared up.

The last part of the seminar comprised of a workshop, where participants created basic CLIL lessons and presented them to the group for feedback. As everyone did a really good job, it is a sign that we can move on to more workshops offering feedback to CLIL lessons and away from beginner topics!

Advanced CLIL Seminar with Dr. Helen Heaney on 26 02 15

We were very fortunate to have Helen Heaney come to our school for a second time to provide a day-long seminar on advanced CLIL skills. A native of the UK, Helen currently works in the Department of English at the University of Vienna, responsible for linguistics, teacher training and language programmes. In general, this seminar focused on "teachers teaching teachers", peer feedback and helping students get the best out of a lesson when it comes to vocabulary, reading and listening activities.

The ten seminar participants were given "homework" before Helen's arrival, which was a bit challenging even for the best of us! This consisted of preparing CLIL lessons and filling out their corresponding lesson plans, which were then reviewed and given feedback during the seminar - very helpful information!

With her cheerful personality and expert knowledge of teaching, Helen provided us with valuable tips about designing tasks and how to carry out the lesson, so learners can process content more effectively.

We look forward to learning more from Helen Heaney in 2016! Let's CLIL together!



CLIL-Team: Helen Heaney, Franz König, Lisa Lienbacher

Johanna Kanzian

Wirtschaft trifft SchülerInnen

Holzjob-Come2gether am Holztechnikum Kuchl

Den Kontakt und Informationsaustausch zwischen Arbeitgebern und zukünftigen Arbeitnehmern in der Holzbranche zu verbessern - das war das Ziel des Holzjob-Come2gether am 2. Feber 2015 am Holztechnikum Kuchl. Organisator DI Stefan Leo Vötter war begeistert vom großen Interesse sowie den intensiven Gesprächen zwischen Wirtschaftstreibenden und zukünftigen Führungskräften. In der Podiumsdiskussion erläuterten die Personalverantwortlichen, wie eine gute Bewerbung aufgebaut ist und welche Punkte man besonders berücksichtigen sollte. Abschließend konnten sich die rund 90 SchülerInnen bei den Unternehmen über die Karrieremöglichkeiten informieren.

Wir bedanken uns bei den Betrieben für die Teilnahme an der Veranstaltung: Bene AG • Binderholz GmbH • Doka GmbH • F/LIST • FRITZ EGGER GmbH & Co. OG • J.u.A. Frischeis • Kaindl/Kronospan • Klausner Trading International GmbH • LIST General Contractor GmbH • Neuho-

fer Holz GmbH • olina Franchise GmbH • Pfeifer Holding GmbH • Tischlerei Scheschy GmbH • Voglauer Möbelwerk Gschwandtner & Zwilling GmbH & Co KG • WIEHAG GmbH



Stefan Vötter mit den Ausstellern 2015

Lukas Hasler, 3BH Feb 15

Tagesausflug nach Oberösterreich

Klassenfahrt der 3BH Klasse zum Sägewerk Prehofer in Oberösterreich

Nach einer langen und lustigen Busfahrt mit Schülerinnen und Schülern meiner Klasse und unseren Begleitungslehrern Herrn Felber und Herrn Schwaiger, kamen wir beim Sägewerk Prehofer in Oberösterreich/Rutzenmoos an. Das Besondere an dem Betrieb ist, dass alle drei Einschnittstechnologien Zerspaner, Gatter und Bandsäge verwendet werden.

Wir wurden herzlich von Herrn Prehofer begrüßt, der sich für uns die Zeit nahm um uns sein Unternehmen zu präsentieren. Das Unternehmen des HTK-Absolventen schneidet ca. 80000 fm Rundholz jährlich ein, hauptsächlich Fichte, Kiefer, Tanne, Lärche und zu einem kleinen Teil Buche. Auch im Bereich Weiterverarbeitung ist er mit Hobelwerk und Trocknungsanlagen gut ausgestattet. Seine

Absatzmärkte liegen zum Teil in Italien und zum Großteil in Österreich.

Wir begannen unsere Besichtigung am Rundholzplatz. Dort sahen wir die Übernahme einer Partie Holz, sie wurde vermessen, entrindet und eingeteilt.

Die Boxen der Rundholzsortieranlage wurden von Bagger und Radladern geleert. Weiter gingen wir zur Zerspaneranlage, in der hauptsächlich von Zopf 12 cm bis 40 cm eingeschnitten wird. Eingeschnitten wird das Holz mit einer Doppelwellenkreissäge mit Zentriereinheit und Zerspaner von EWD. Weiters sahen wir den Besäumautomaten und die Schnitt-

holz - Klassifizierung vor der Sortieranlage. Das Schnittholz wird an der Stapelmaschine getrimmt und gestapelt. In seinem Gatterwerk bis Stock 70 cm wurden gerade Vorschnitt-Buchen eingeschnitten.

Im Nachschnitt sahen wir ebenfalls eine doppelwellige Maschine. Auch im Gatterwerk gibt es eine eigene Sortierund Stapelanlage. Im Bandsägewerk werden alle Übergrößen geschnitten.

Zu guter Letzt zeigte uns Herr Prehofer noch das Hobelwerk. Das bestand aus zwei neuwertigen Hobelmaschinen. Mit der Gastfreundlichkeit eines "Kuchler Saglas" wurden wir zu einer kleinen Jause eingeladen. Danach begaben wir uns auf den Weg nach Hause.



den Besäumautomaten und die Schnitt- Prehofer verwendet alle drei Einschnittstechnologie.



Marco Bössl, 3BH Feb 15

Exkursion der 3BH

Betriebsbesichtigung der Firma EWD in Altötting

m 3. Februar 2015 brachen die Schülerinnen und Schüler der 3BH Klasse des Holztechnikums Kuchl mit dem Bus zu ihrer ersten Exkursion über die Landesgrenzen von Österreich auf. Es ging nach Deutschland, Altötting, zur Firma EWD (TheSawLineCompany), die im wunderschönen Bayern liegt.

Angekommen am Firmengelände von EWD wurden wir sehr herzlich von Herrn Krichbaumer begrüßt. Anschließend bekamen wir Sicherheitswesten, wurden in drei Gruppen aufgeteilt und durch die Firma geführt.

Es ging los mit der Teilefertigung, hier sahen wir die Lehrwerkstatt und zahlreiche Fräs- und Drehmaschinen, wo die Teile für die Sägemaschinen gefertigt werden. Einen kurzen Blick warfen wir auch in die Elektronikwerkstatt, wo Schaltschränke und Bedienpulte verdrahtet werden. Danach ging es in die Montagehalle, wo die 3BH zu Gast bei EWD fertigen Teile montiert werden. Hier konn-

ten wir einige Maschinen live betrachten, die wir bisher nur aus dem Theorieunterricht der Schule kannten.

Zum Schluss bekamen wir noch eine Führung durch die Gießerei der Esterer GmbH, wo wir beobachten konnten,

wie die Gussteile für unterschiedliche Maschinen hergestellt werden. Hier werden auch die Teile für die Maschinen von EWD gegossen. Nach der Besichtigung wurden wir noch zu einer Brotzeit eingeladen. Im Anschluss gab es eine Präsentation über die Firma durch Herrn Krichbau-



mer mit anschließender Diskussion, bei welcher wir noch Fragen stellen konnten. Wir bedankten uns herzlich für die Führung und den anschließenden Vortrag bei der Firma FWD und traten die Rückreise an. Im Großen und Ganzen war es eine sehr schöne und interessante Exkursion.

Erwin Treml

Rundholzübernahme und Sägetechnik

Vortrag anlässlich des Forsttages des Waldverbandes Vorarlberg

m 6. Februar fand der diesjährige Forsttag des Waldverbandes Vorarlberg am ländlichen Fortbildungsinstitut in Hohenems statt, der vom Waldverband gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer Vorarlberg hervorragend organisiert und im Beisein von Landesrat Ing. Erich Schwärzler abgewickelt wurde.

Hans Blinzer und Erwin Treml vom Holztechnikum Kuchl referierten unter dem Titel "Aktuell und in Zukunft: Rundholzübernahme und Sägetechnik" über aktuelle Entwicklungen bei der Vermessung des Rundholzes und im Bereich der Sägeindustrie. So wurde das aus ca. 150 Personen bestehende interessierte Publikum aus dem Kreis der bäuerlichen Waldbesitzer, Säger und der forstlichen Interessensvertretungen von Erwin Treml über neue rechtliche Rahmenbedingungen und technische Möglichkeiten (automatische Erkennung der Teilentrindung, Festigkeitssortierung und Tomografie von Rundholz) informiert. Hans Blinzer ging in seinen Ausführungen auf die sich abzeichnende

Änderung der Rahmenbedingungen auf den Holzmärkten ein, die zu einem deutlichen Trend hinsichtlich Flexibilisierung der Sägewerke führen wird. Diese Aussagen wurden von Franz Welte (Welte Holz GmbH, Feldkirch) bestätigt. Ein herzliches Dankeschön dem Waldverband Vorarlberg.



Johann Blinzer und Erwin Treml referierten in Hohenems.

Internatsteam Feb 15

Landesschulmeisterschaft Futsal 2015

32. Schüler-Hallenfußballturnier mit hohem Niveau

Vergangenen Donnerstag, den 19. Februar 2015 war es endlich wieder soweit. Zum 32. Mal fand das wichtigste Schüler-Hallenfußballturnier des Landes statt. Aufgrund des großen Teilnehmerfeldes (25 Mannschaften), mussten die Spiele auf zwei Spielorte aufgeteilt werden. Das Niveau war erwartungsgemäß hoch. Trotz starker Leistung, kam unsere Mannschaft über den dritten Platz von 6 Mannschaften in der Vorrunde nicht hinaus. Da nur die jeweils gruppenersten Teams aus den vier Gruppen in die Finalrunde aufgestiegen sind, war für uns leider nach der Vorrunde Schluss.

Aufgrund der vielen Teilnehmer war unser erstes Spiel bereits auf 08:24 Uhr angesetzt. Und es schien als hätte die frühe Anstoßzeit lähmende Wirkung auf unsere Akteure. Nach einer zähen Partie gegen das BRG Akademiestraße holten wir unseren ersten Punkt und trennten uns 1:1. Unser Team wusste, dass das schon zu wenig sein könnte, denn die harten Brocken warteten noch. Sprachlosen Minuten in der Kabine folgte dann ein großartiges 2. Spiel gegen die HTL Hallein. Nach einem frühen Gegentreffer drängte unser Team das ganze Spiel auf den Ausgleich, der hochverdient durch Maximilian Martin erzielt wurde. Doch Sekunden vor Schluss mussten wir einen weiteren sehr unglücklichen Treffer hinnehmen und verloren das Spiel noch 1:2. Ein Punkt aus den ersten 2 Spielen konnte schon das Ende bedeuten. Doch die Hoffnung keimte nach dem ersten "Dreier" im dritten Spiel gegen BG Nonntal wieder auf, in dem unser Topscorer, Jakob Riegler, alle drei Treffer zum 3:2 Sieg beisteuerte. Den nächsten Dämpfer und auch die vorzeitige Entscheidung gegen uns gab es dann im vierten Spiel gegen die HAK/HAS 1 Salzburg. Die Chancen für den Aufstieg waren nun nur noch schwindend gering, doch zum Abschluss gewannen wir noch unser letztes Gruppenspiel gegen HAK/HAS Hallein.

Es war uns allen klar, dass mehr drin gewesen wäre. Doch der nervöse Beginn nahm uns früh die Chancen und konnte trotz engagierter Spielweise nicht mehr wettgemacht werden. Sehr erfreulich für unsere Schule ist aber, dass wir zahlreiche Spieler auch krankheitsbedingt zu Hause lassen mussten, welche es ebenfalls verdient gehabt hätten in der Schulmannschaft zu spielen. Da einige Schüler nächstes Jahr nicht mehr zur Verfügung stehen, werden diese Plätze frei und es ist schön, dass wir diese gleichwertig ersetzen können und diese Schüler auch die Möglichkeit bekommen werden, ihr Können zu zeigen.



Die geforderte HTK-Fußballmannschaft

Internatsteam

Volleyballturnier

Jubiläums Volleyballturnier

Das heurige Semester-Volleyballturnier wurde zum zehnten Mal ausgetragen. Die Organisatoren, Herwig Schwaiger und Markus Palfinger, freuten sich über ein starkes Teilnehmerfeld: 14 Mannschaften nahmen die Herausforderung an, sich als Team einem Wettkampf zu stellen.

Heiß umkämpft waren die Plätze eins bis drei. Die 3AH, als Turnierfavorit und Vorjahressieger, musste sich im Finale knapp der Parallelklasse 3BH geschlagen gegeben. Volleyball ist am Holztechnikum sehr beliebt, freiwillige Trainingsgruppen am Abend halten das Niveau dieser attraktiven Sportart sehr hoch. Beim Schulsporttag im Juli werden sich die Klassenmannschaften wieder duellieren. Wer wird dann gewinnen, die Favoriten oder ein Underdog, der für Überraschungen sorgt.

Volleyballturnier - Ergebnisse

1. Platz Tortellini (3BH)

2. Platz St. Reinhard (3AH)

3. Platz Keine Ahnung (4BH)

4. Platz Wirth & friends (2AH)

5. Platz Balls of Steel (5AH)

6. Platz Kotziachousseinoglou (5AH)

7. Platz Just4FUN (3BH)

8. Platz 3.LSV (3AF)

9. Platz Scheiß egal ahh (4BH)

10. Platz Erlisbärlies (4AH)

11. Platz InEx-Austria (1AH)

12. Platz Sam Guss (3AH)

13. Platz Dumdideldei (1AH)

14. Platz Schwabbelige Borkenkäfer (1AH)

Seite 29 Februar 2015

René Rinnerthaler Feb 15

Auslandssemester in den USA

Highschool, Hollywood, Grand Canyon

m ersten Semester des heurigen Schuljahres konnte ich die Möglichkeit nutzen und für 5 Monate in den USA ein Auslandssemester machen. Mein Ziel für die Reise war es mein Englisch zu verbessern und die Kultur von Amerika kennen zu lernen.

Meine ersten Eindrücke waren sofort positiv. Als ich am Flughafen in Phoenix, Arizona, gelandet bin, haben mich sofort meine Gasteltern, meine Gastgeschwister und auch deren Freunde willkommen geheißen.

Während meines Aufenthalts in den Vereinigten Staaten von Amerika habe ich eine Highschool besucht und dort auch mein Semester abgeschlossen. Ich habe auch einige große Stätte sowie Sehenswürdigkeiten gesehen, unter anderem Los Angeles, Las Vegas, den Grand Canyon, in Hollywood beeindruckte mich der Walk of Fame.

Generell sind die Menschen in den USA sehr freundlich und hilfsbereit. Sie waren aber auch alle sehr interessiert an meiner Kultur und wie ich in Österreich lebe.

Allen Jugendlichen, die überlegen, ob sie ein Auslandssemester absolvieren sollen, will ich raten, dass sie es tun sollen. Es ist eine einmalige Gelegenheit, um die Kultur der USA kennen zu lernen und gleichzeitig sein Englisch wesentlich zu verbessern.



American Football im vollen, ausverkauften Stadion



Am Weg zu den Sehenswürdigkeiten - die Weite imponiert

Anton Vidreis

ÖAMTC präsentiert Wander-Ausstellung

"Sieben Schicksale - sieben Schatten"

Rund ein Drittel aller Verkehrstoten ist jünger als 24 Jahre. Im Jahr 2013 verunglückten in Salzburg im Straßenverkehr 5 Jugendliche tödlich, 1.209 wurden verletzt. Mit der Wanderausstellung "7 Schicksale, 7 Schatten", die am 9. März 2015 im Holztechnikum Kuchl eröffnet wurde, beschreitet der ÖAMTC einen völlig neuen, unkonventionellen Weg für präventive Verkehrssicherheitsarbeit bei Jugendlichen.

Es sind reale Schicksale von Gleichaltrigen, die die Jugendlichen zum Nachdenken anregen sollen. "Ziel ist es, den jungen Menschen auf authentische Weise das Thema Verkehrssicherheit näher zu bringen, und zwar ohne erhobenen Zeigefinger", erklärt ÖAMTC-Chef Erich Lobensommer sachlich.

Sieben Schicksale - sieben Schatten

Im Mittelpunkt der Aktion stehen sieben lebensgroße Figuren. Jede Silhouette steht für einen jungen Menschen aus Österreich, der in den vergangenen Jahren bei einem Verkehrsunfall ums Leben gekommen ist. Betroffen macht,

dass all diese Fälle wirklich passiert sind. Die berührenden Texte auf den Figuren wurden zum Großteil von den Angehörigen selbst verfasst. Sie erzählen vom Leben der Jugendlichen, von ihren Wünschen und ihren Plänen für die Zukunft. Und sie erzählen von den letzten Sekunden ihres Lebens, vom Verkehrsunfall, der zum Tod geführt hat. Weitere Infos unter: www.oeamtc.at/schatten



Gut besuchte ÖAMTC-Wanderausstellung

Internatsteam März 15

Bubble Soccer - Wie genial ist das denn?

Projekte, die mit dem Raiffeisenverband Salzburg ermöglicht wurden

m letzten Abend vor Ostern hatten wir durch Herrn Juriga die Möglichkeit, Bubble Soccer bei uns am HTK auszuprobieren. Er stellte uns das gesamte Set zur Verfügung, hielt dazu eine Einführung ab und bereitete den Schülern somit einen unvergesslichen Abend. Herzlichen Dank dafür.

Wir veranstalteten somit das 1. HTK Bubble Soccer Turnier und sahen spannende, aufregende und höchst amüsante Spiele und Szenen. Insgesamt hatten sich 11 Mannschaften aus der HTL und dem LBSH mit kreativen Teamnamen angemeldet. Als Rahmenprogramm wurden durch unseren Internatsleiter Herrn Seidl Pizzas serviert. Die Spieler hatten mit einigen Herausforderungen zu kämpfen wie eingeschränktes Sichtfeld und der konditionellen Zusatzbelastung, da ein Bubble doch 10kg wiegt. Daher war es auch wichtig, dass nur vier Spieler pro Mannschaft jeweils am Feld waren und weitere 2 Spieler immer eingewechselt werden konnten.

Die Vorrunde wurde in drei Gruppen gespielt, einer 3erund zwei 4er-Gruppen. 4 Mannschaften, die jeweils Gruppenersten und der beste Zweite aus den beiden 4er Gruppen, schafften den Aufstieg in die Halbfinale. Die Sieger daraus bestritten das Finale, die Verlierer dann das Spiel um den 3. Platz. Von der Spielanlage und den taktischen Raffinessen sahen wir Mannschaften, wie die "XXL-Elite" (3AH), deren Motto "Masse ist Klasse" war, indem sie versuchten, den Gegner aus dem Weg zu räumen und umzuhauen. Das gelang ihnen auch in sehenswerter Manier, sie hatten viele Lacher auf ihrer Seite und schafften ungeschlagen den Aufstieg ins Halbfinale. Dort jedoch mussten sie sich den etwas cleverer spielenden Mannen von "Scharmützel" (3AH + Specki) mit 3:1 geschlagen geben.

Das zweite Halbfinale bestritten zwei erbittert kämpfende Mannschaften aus den 2. Klassen: "Bayer Lebkuchen" (2BH) und die "Gummi Bubble Bande" (2AH). Lange stand

es in einem ausgeglichenen Spiel 1:1 und so mussten wir nach Ablauf der regulären Spielzeit, um ein Ende zu finden, jeweils einen Spieler pro Mannschaft reduzieren und dann sogar noch einen weiteren, bis dann endlich das erlösende Siegestor zum 2:1 Endstand für die "Gummi Bubble Bande" fiel. Im Spiel um den 3. Platz war die körperlich überlegene "XXL-Elite" nicht zu stoppen und überrollte mit einem 3:0 Sieg "Bayer Lebkuchen". Somit sicherten sie sich noch einen Stockerlplatz. Das Finale zwischen "Scharmützel" und der "Gummi Bubble Band" brachte in der regulären Spielzeit keine Entscheidung. Beide Mannschaften waren ebenbürtig und kämpften mit den letzten konditionellen Reserven. Keiner wollte nachgeben, jeder wollte gewinnen und so musste auch im Finale jeweils ein Spieler pro Team reduziert werden.

Dann noch einer, wieder kein Tor und zu guter Letzt spielten nur noch zwei gegen zwei. Die Spannung war auf ihrem Höhepunkt und die Zuseher feuerten ihr jeweiliges Team frenetisch an. Fabian Fuchs, 3AH schaffte dann das erlösende 1:0 und führte somit "Scharmützel" zum Turniersieg.



Action pur - in der Mitte Internatsleiter Anton Seidl

Lorenz Walcher, Raphael Rettenbacher 2AH

Hütten-"Gaudi" Rauris

Ein Abend bei den Rauriser Literaturtagen

Am Donnerstag, den 19.03.2015 verbrachte die 2AH Klasse mit den Lehrern Sabine Greiseder und Friedrich Sallinger einen Abend bei den Rauriser Literaturtagen. Um 14:00 Uhr brachen die Schülerinnen und Schüler auf nach Rauris und fuhren mittels Gondel zur "Heimalm". Trotz reservierter Plätze hatten die Schülerinnen und Schüler leider keine Sicht auf die Vortragenden. Die Hüttenatmosphäre war angenehm und die Stimmung war urig. Bei bester Laune freuten sich alle auf den ersten Vortrag. Da die Schülerinnen und Schüler das Geschehen nicht bildlich



verfolgen konnten, war sehr viel Konzentration erforderlich. Die erste Schriftstellerin Seher Çakır war eine junge Frau türkischer Abstam-

mung. Sie sprach von dem Unterschied verschiedener Kulturen. Zur Freude aller Besucher wurden am Beginn der zweiten Pause Brötchen verteilt. Die nächste Lesung wurde von der Mittelamerikanerin Ann Cotten gehalten. Ihr Vortrag war äußerst ermüdend, der Text für uns schwierig zu verstehen. Zuletzt redete der Tscheche Jaroslav Rudiš über sein Jugendleben. Wir möchten uns im Namen der 2AH Klasse für die kostenlose Busfahrt und den schönen Abend bedanken.

Seite 31 März 2015

Markus Palfinger März 15

Floorball Testspiel gegen HLFS Ursprung

Starke Leistung beim Testspiel

Peim ersten Testspiel für die Floorball Landesmeisterschaften 2015, die Ende April in Salzburg stattfinden, waren unsere arrivierten Leistungsträger durch schulische Verpflichtungen verhindert. Der Nachwuchs feierte jedoch einen tollen Einstand und konnte nach nur zwei gemeinsamen Trainings eine starke Leistung abrufen und mit 8:4 als Sieger vom Platz gehen.

Ein sicherer Goalie und zwei Stürmer in Torlaune waren der Garant für den verdienten Auswärtssieg. Horst Lassnig (4BH) spielt normalerweise als Stürmer, sprang aber dieses Mal für den fehlenden Stammtorhüter ein. Durch seine flinken Reflexe hielt er dem gegnerischen Sturmlauf stand. Leopold Ertl (2AH) erzielte 4 Treffer und Gerald Stüger (2AH) drei, einige wie aus dem Lehrbuch herausgespielt. Unsere robuste Verteidigung ließ die Ursprunger nur wenig ins Spiel kommen und gab der Mannschaft eine solide Rückendeckung.



- Leopold Ertl, 2AH
- Gerald Stüger, 2AH
- Philipp Steiner, 2AH
- Jürgen Kitzmüller, 2AH
- Raphael Rettenbacher, 2AH
- Philip Ludwig, 3BH
- · Horst Lassnig, 4BH

Daniela Rettenbacher

Snowboardcross 2015

Landesmeisterschaft auf hohem Niveau

Als Team mit vier Schülern nahmen Maurice Niklos, Jonas Perkmann, Benjamin Juriga und Felix Engelbertz an den Landesmeisterschaften im Snowboardcross 2015 teil. Der Wettbewerb fand in Saalbach statt und war mit großen Sponsoren wie Red Bell und Raiffeisen bestens organisiert. Trotz widriger Bedingungen und wirklich starker Konkurrenz konnten wir uns gegen acht weite-



Spannung vor dem Start



Hoher Einsatz beim Floorball



Die Mannschaft aus Ursprung und das HTK-Team



Unser Siegerteam

re Mannschaften durchsetzen und belegten den 1. Platz. So gewannen wir mit zwei Sekunden Vorsprung auf den Zweitplazierten. Es machte uns sehr viel Spaß diesen Wettkampf zu bestreiten, wir waren sehr zielstrebig und ein super Team. Nächstes Jahr werden wir unseren Titel verteidigen und dann geht's ab zu den Bundesmeisterschaften ;-)

Franz König März 15

Mitarbeiterausflug des Holztechnikums Kuchl

"Eine Lehrerfahrt, die ist lustig, eine Lehrerfahrt, die ist schön…!"

Am 13. März 2015 standen 32 Lehrerinnen und Lehrer, Internatspädagoginnen und -pädagogen samt "Mr. Geschäftsführung" Hans Rechner in den Startlöchern, um die sehnsüchtig erwartete Lehrerfahrt nach Burghausen im oberbayrischen Landkreis Altötting anzutreten.

Gut gelaunt und bestens ausgerüstet machte sich die Truppe auf den Weg zum Landwirt Franz Kreiseder in Berndorf, wo wir detailliert in die Einzelheiten einer Holz-Kraft-Anlage eingeweiht wurden. Bei dieser Technologie werden Holzhackschnitzel nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung hocheffizient in Strom und Wärme umgewandelt. Laut dem fachkundigen Herrn Kreiseder liegen die Vorteile der Holz-Kraft-Anlage klar auf der Hand: Die Anlagen verbinden Know-how und jahrzehntelange Expertise aus der Automobil- und Anlagenindustrie mit innovativer Heizkrafttechnik.

Nach dem kurzen Abstecher in die Welt des Holzvergasers ging es beschwingt weiter nach Munderfing, wo wir schon – wie es sich für das Lehrervolk gehört – im Bildungszentrum erwartet wurden, um uns das erfolgreiche Windparkprojekt anzusehen. "Anpacken statt raunzen" ist offensichtlich das Motto der Munderfinger und so konnte dieses Vorhaben wirksam realisiert werden.

Der Windpark ist großteils im Gemeindebesitz und lässt einen aufhorchen und nachdenken – egal wie man zu dieser Form der Energiegewinnung stehen mag. Der Vortrag wurde noch mit Kaffee und Kuchen abgerundet und für die illustre Ausflugstruppe ging's weiter nach Burghausen, wo man im City Comfort Hotel seine Zimmer bezog und sich für das "Friday Night Fever" rüstete.

Aufgemaschelt und erfrischt machten wir uns auf den Weg zum Gasthof Hotel Post – ungefähr 1,5 km zu Fuß vom Hotel entfernt – wo wir im "Fritz Sallinger"- Saal in der Tafelrunde speisen sollten: Die Ausflügler konnten wählen zwischen Putenfiletstreifen vom Grill/Schafskäse im Zucchinimantel/Filetteller Burghausen/Schweinsbraten

mit Kruste und diversen Getränken! Dem Vernehmen nach hat es allen sehr gemundet, nur der Schweinsbraten mit Kruste war mehr Kruste als Braten. Nachdem sich die Truppe die Bäuche vollgeschlagen und den Durst gestillt hatte, machte man sich auf die Suche nach einer Bar. Schnell fündig geworden wurden von der umfangreichen Getränkekarte Cocktails und Anderes bestellt – von Caipi bis Mochito war alles vertreten. Der lange Fußmarsch zurück ins Hotel reinigte die Lehrerhäupter und man fiel todmüde ins königliche Bett.

Der nächste Morgen begann mit einem köstlichen Frühstücksbuffet, das keine Wünsche offen ließ und uns für die Stadtführung mit Frank Rasimowitz von EWD stärkte. Obwohl für zwei Teilnehmerinnen der Wecker offenbar vergeblich klingelte, konnten wir die Stadtführung pünkt-



Alexander Schuster mit unserem Stadtführer Frank Rasimowitz und Hans Rechner

lich antreten und mit der Burgführung ("Die Burg ist mit 1051 Metern Länge die längste Burganlage der Welt") das Samstags-Programm kulturell ausklingen lassen. Kulinarisch wurden wir noch in einem Gasthof verwöhnt und kamen am späten Nachmittag entspannt und gestärkt wieder zurück nach Kuchl. Auch diese Lehrerfahrt war wieder ein voller Erfolg – entspannt, kommunikativ und a Gaudi! Danke an unsere Organisatoren Fritz, Gerhard, Georg und Markus, die uns eine tolle Auszeit beschert haben!



Die "Ausflügler" - trotz kühlem Frühlingswetter gut gelaunt

Seite 33 März 2015

Markus Palfinger Apr 15

HTK Floorballmannschaft - Ready to rumble

Testspiel - Vorbereitung wie die Profis

Nächste Woche findet die Floorball Landesmeisterschaft in Salzburg statt. Unsere Schulmannschaft präsentierte sich eine Woche zuvor am Mi 15.04. bei einem Testspiel zuhause gegen die HLFS Ursprung gut vorbereitet. Die Mannen rund um Teamkapitän Lukas Orasch (4BH) zeigten sich in bester Torlaune und deklassierten die Ursprunger klar mit 26:9. Dabei wurde zuerst auf halber Halle die Kleinfeldvariante 4 gegen 4 ohne Tormann gespielt, die auch beim Turnier zum Einsatz kommt. Die Drittelergeb-

nisse waren 4:2, 10:5 und 4:2. Danach nutzten wir noch die ganze Halle und spielten 5 gegen 5 ohne Tormann und auch da bezwangen wir die Gegner mit 8:0. Unsere besten Torschützen waren Leopold Ertl (2AH), Horst Lassnig (4BH), Florian Kreuzhuber (4BH) und Lukas Orasch.

Trotz des klaren Sieges sind wir aus dem Vorjahr gewarnt: Nach erfolgreichen Testspielen siegten die Ursprunger beim Turnier gegen uns.

Markus Palfinger

FLOORBALL Landesmeisterschaften 2015

HTK-Floorballer zum ersten Mal Landesmeister

Man nehme 8 mit Leidenschaft spielende HTK Floorballer, die ausnahmslos alle ihre Topleistung abrufen, um jeden Ball bis zum Umfallen kämpfen, taktisch die Trainervorgaben umsetzen und noch dazu mit ansteckender Freude spielen, dass sogar die Gegner gratulieren. Und schon hat man das Rezept, damit man sich Landesmeister im Floorball 2015 nennen darf.

Aber der Reihe nach: Vor drei Jahren kam eine Handvoll Burschen auf mich zu, sie möchten eine Floorball Mannschaft gründen und bei Turnieren mitspielen. Damals wusste ich von Floorball nur, dass man das mit zwei "o" schreibt, aber sonst schon nichts. Also haben wir uns daran gemacht, etwas dazuzulernen. Beim ersten Turnier staunten wir noch über die Schnelligkeit, mit der so manche Mannschaften agierten.

Wir erhöhten das Training, holten uns professionelles Sparring und mit Beharrlichkeit konnten wir uns steigern, wurden schneller, technisch raffinierter, schussstärker und konnten die ersten Erfolge einfahren. Aber auch im zweiten Jahr mussten wir noch Lehrgeld zahlen und so waren wir

Schachtner Thomas, 4AH, Ludwig Philip, 3BH, Stüger Gerald, 2AH, Ertl Leopold, 2AH, Walcher Lorenz, 2AH, Steiner Philipp, 2AH, Rettenbacher Raphael, 2AH, Nuck Mario, 1AH

voller Erwartung für die diesjährigen Landesmeisterschaften. Leider wurde uns kurz vor dem Turnier erst klar, dass 5 unserer stärksten Floorballer fehlen werden, da sie auf Sprachwoche in Irland sein werden. Kurzerhand stellten wir die Mannschaft um, holten noch andere dazu, denen aber Trainingsstunden fehlten. Doch wer guten Mutes und mit der Einstellung zum Siegen ans Werk geht, beharrlich bis zum Letzten kämpft, der wird schlussendlich belohnt werden.

Für das Turnier hatten sich 8 Mannschaften gemeldet, die in zwei Gruppen zu vier die Vorrunde spielten. In den zwei Gruppen waren wir die einzige Mannschaft, die alle ihre drei Matches gewinnen konnte. Im Halbfinale trafen wir auf BG Nonntal und konnten die Partie klar für uns entscheiden. Wir konnten es kaum fassen, dass wir im Finale standen.

Da trafen wir auf die HIB Saalfelden (mit Sportzweig), und da ich selbst in diese Schule gegangen bin, weiß ich um die konditionelle Stärke dieser Schüler bei 7 bis 8 Turnstunden in der Woche.

Wir mussten also am Ende des Turniers unsere letzten Reserven mobilisieren. Und das taten wir auch und konnten mit 4:2 in Führung gehen. Nun aber sollte sich die Stärke des Gegners zeigen, der unbedingt gewinnen wollte. In einem spannenden und körperlich aggressiven Endkampf glich die HIB Saalfelden 4:4 aus und so kam es zu einer Overtime von weiteren 5 Minuten.

Derjenige, der das erste Tor schießen sollte, wäre Landesmeister, aber auch da fiel kein Tor und ein Penaltyschießen musste den Meister küren. Noch nie hatten wir gegen irgendeine Mannschaft im Penaltyschießen gewonnen, denn genau das war bis jetzt immer unsere Schwäche. Aber nicht dieses Mal. Wir konnten unser Trauma besiegen und somit auch den Gegner mit 2:1 im Penaltyschießen.

Markus Palfinger **Apr 15**

Platz 4 im Bundesfinale Hockey

Osterreichisches Bundesfinale Hockey Oberstufe 2014/15

m 24.03.2015 brach das topmotivierte Hockeyteam Ains steirische Mürzzuschlag auf. Da das Turnier am 25.03.2015 schon sehr früh startete, verbrachte das Team die Nacht in einer gemütlichen Pension vor Ort.

Wohl versorgt startete die Mannschaft um 9:00 Uhr in die Vivax- Arena, um das erste Spiel gegen die Steiermark um 10:00 Uhr antreten zu können. Nach einer eher mäßigen Leistung gingen wir knapp mit 0:1 als Verlierer aus dem Spiel.

Im zweiten Spiel gegen den späteren Turniersieger und Staatsmeister, konnten wir wegen des starken Drucks des Gegners unsere Stärken nicht ausspielen. Da das gegnerische Team ausschließlich aus Vereinsspielern bzw. Kaderspielen bestand, war unsere Chance von vornherein als gering einzuschätzen. Leider ging das Spiel dann auch mit 0:5 verloren. Jedoch konnte man im Laufe des Turniers eine Leistungssteigerung unseres Teams erkennen, was sich im dritten Spiel erkennbar machte.

Durch eine beeindruckende Mannschaftsleistung konnten wir so im dritten Spiel unsere ersten drei Punkte einfahren. Trotz eines vergebenen Penaltys gewannen wir das Spiel 1:0 und qualifizierten uns für das kleine Finale.

Im vierten Spiel der Vorrunde kassierten wir noch eine bittere 0:3 Niederlage gegen Wien, was unsere Motivation jedoch nicht schmälerte, da wir ohnehin schon qualifi-

ziert waren. Im kleinen Finale trafen wir nochmals auf unseren ersten Gegner aus der Steiermark. Nach einem bis zur Halbzeit ausgeglichenen Spiel, und DREI vergebenen Penaltys gingen wir nach einem harten Kampf leider als Verlierer aus dem Spiel. Wir beendeten das Turnier somit auf dem 4.Platz.

Mit diesen Erfahrungen, wollen wir im nächsten Jahr wieder an dem Turnier teilnehmen und womöglich eine größere Rolle spielen. Alles in allem war es eine super Sache, an die wir uns noch lange erinnern werden!



Das erfolgreiche Hockeyteam

Kurt Rössler

Shock Flyer versus Doppeldecker

Modellflug - eine Herausforderung und beliebte Freizeitaktivität

ür die Modellfluggruppe des Internats wurde ein sogenannter "Shock Flyer" angeschafft. Dieses ferngesteuerte, wendige Modell ermöglicht dem geschickten Piloten (hier am Bild: Gregor Pichler, 2AF), im begrenzten Raum der Turnhalle Kunstflugfiguren zu absolvieren.

Mehr Platz zum Fliegen braucht der Doppeldecker, der bei geeigneten Witterungsbedingungen auf den angrenzenden Wiesen zum Einsatz kommt. Für beide Modelle können wir dieselben Fernsteuerungen und Akkus wie für unsere Helikopter Pilot Gregor Pichler verwenden.



(2AF) im Einsatz



Die HTK-Flugstaffel: Doppeldecker und Shock Flyer

April 2015

Fußball

Fußballturnier der Mädchenschülermannschaft

m Freitag, dem 17. April ging es für das Fußballteam unseres HTKs zum allerersten Mädchenfußballturnier der Oberstufe. Obwohl es stark regnete konnte nichts unsere Motivation aufhalten. Kaum im Sportzentrum Salzburg Mitte angekommen, ging es mit den ersten Spielen los. Obwohl wir vollen Einsatz gezeigt haben, verloren wir die ersten beiden Spiele. Wahrscheinlich lag unser Versagen nicht an unseren Spielkenntnissen, sondern an der Behinderung beim Laufen durch die zu großen Fußballdressen, die eigentlich der Jungenmannschaft gehören.

Damit unserem Sieg nächstes Jahr nichts mehr im Wege steht, hoffen wir auf eigene Fußballbekleidung. Bei unserem letzten Spiel krempelten wir unsere gesamte Aufstellung noch einmal um und gaben alles. Mit einem Unentschieden kamen wir leider nicht in die nächste Runde und fuhren wieder zur Schule. Auch wenn wir keinen Pokal bekommen haben, hatten wir den meisten Spaß am Spiel und wahren Sieger der Herzen.



Die ersten Mädchenfußballmannschaft am HTK!

Markus Palfinger

Nestlé Austria Schullauf

Landesausscheidung 2015 - 21 Qualifikationen für das Bundesfinale im Juni in Rif

Insere SchülerInnen sind die beste Werbung fürs Holztechnikum Kuchl. Das haben sie beim Nestlé Austria Schullauf 2015 wieder unter Beweis gestellt. 28 TeilnehmerInnen stellen so manche Schulen jenseits der 1000-Schüler-Grenze in den Schatten. Aber viele TeilnehmerInnen alleine wären noch nicht nennenswert. Sie haben auch dieses Jahr wieder ihre Leistungsbereitschaft gezeigt.

In drei Alterskategorien konnten wir sehr gute Plätze erreichen. Bei den Jahrgängen 1995-1998 männlich war

Johannes Hasenöhrl, 3AH, eine Klasse für sich und erreichte den ausgezeichneten vierten Platz. Johannes ist nun schon das dritte Mal beim Nestlé Austria Schullauf dabei und hat sich Jahr für Jahr gesteigert. Dieses Jahr trainiert er für das ambitionierte Ziel des Salzburg Marathons am 3. Mai.

Der Gewinner in dieser Kategorie war sogar Mitglied des Youth Olympic Team Austrias und sicherte sich überlegen den Sieg. Der 2. Platz ging ebenfalls

Name Treml Philip dürfte so manchem bekannt sein), somit ist der 4. Platz von Hasenöhrl nicht hoch genug einzuschätzen. Bei den Jahrgängen 1999-2000 männlich war unser stärkster Läufer Benjamin Maxwald, 2AH. Ein 5. Platz zeigt auch hier, dass für den läuferischen Nachwuchs am HTK gesorgt ist. Zum ersten Mal waren auch 8 Mädchen am Start, wobei 6 leider nicht ins Ziel kamen. Mit Platz 5 hingegen reüssierte Isabel Kappel-Höllermann, 2BH, bei den Jahrgängen 1999-2000 gleich mit einer starken Leistung. Herzliche Gratulation!



an einen Professionisten aus der Triathlon-Szene (der Die ersten Mädchenfußballmannschaft am HTK!

Johanna Kanzian Apr 15

Holzblumen für den ORF-Nachhaltigkeitsgarten

Holzgemeinde Kuchl übernimmt Schirmherrschaft für das Tennengau-Blumenbeet

Der ORF-Schmankerlmarkt feierte am 10. April seinen ersten Geburtstag. Aus diesem Anlass wurde auch die heurige Gartensaison feierlich eröffnet. Für das Blumenbeet aus dem Tennengau hat die Holzgemeinde Kuchl die Schirmherrschaft übernommen. In Kuchl dreht sich alles rund ums Holz, so durften auch Holzblumen nicht fehlen. Schülerinnen und Schüler aus dem Holztechnikum Kuchl haben die Blumen gezeichnet und gefertigt. Gemeinsam mit dem Blumengeschäft Akito wurde das Beet dann bepflanzt. Das Holz stellte WIHO, Kuchl, zur Verfügung.

Der Nachhaltigkeitsgarten kann jederzeit besucht werden. Besondere Schmankerl aus den Regionen Salzburgs gibt es immer am Freitag von 12 bis 16 Uhr.

Projektpartner des Tennengau-Blumenbeetes sind: Holzgemeinde Kuchl, Akito Blumengeschäft, WIHO, Tourismusverband Kuchl, Holztechnikum Kuchl.



Spezielle Sonnenblumen für den ORF-Garten



Nachhaltigkeitsgarten des ORF mit schönstem Ausblick



"Ich bin eine Rose aus Zirbenholz"



Das Tennengau-Blumenbeet der Holzgemeinde Kuchl wurde von unseren Schülern und dem Blumengeschäft Akito gestaltet

Seite 37 April 2015

Dietmar Juriga Mai 15

Raiffeisen Finanzakademie

Zusatzausbildung im Wirtschaftsbereich

Diese Zusatzausbildung umfasst folgende sieben Lehrgangsinhalte und wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vom Raiffeisenverband Salzburg kostenlos im Tennen- und Flachgau ermöglicht:

- Veranlagung (Wertpapiere)
- Sparen (Sparformen)
- Versicherung
- Finanzierung (Kreditwesen)
- Personalmanagement (Arbeitsrecht, Bewerbungen)
- Bank als Unternehmen (Banken-, Gesellschaftsrecht)
- Rhetorik und Power Talking (Präsentationstechniken, Verhandlungstechnik)

Auf diesem Weg auch ein herzliches Dankeschön an Michael Porenta, der die Schülerinnen und Schüler organisatorisch bestens betreute und Hauptorganisator dieses

Finanzakademie- Ergebnisse

Ausgezeichneter Erfolg

Konstantin Holzmann

Sehr guter Erfolg

Lukas Kaindl

Guter Erfolg

Martin Feldbacher, Sebastian Gric, Johannes Hasenöhrl, Karl Huttegger, René Schermer

Erfolg:

Stefan Zauner

flächendeckenden Projektes ist. Gratulation an alle Absolventen zu dieser umfangreichen Zusatzausbildung. Der zusätzliche Zeitaufwand hat sich sicher gelohnt!



Die erfolgreichen Teilnehmer an der Finanzakademie

Daniela Rettenbacher

Selbstverteidigung

Selbstverteidigung - wichtig für alle Mädchen!

Wieder einmal fand im Rahmen des Mädchenturnunterrichts ein Selbstverteidigungskurs, durchgeführt von Team Polizei, statt. Nach einer Theorieeinheit, in der wir über sämtliche Rechte der Notwehr und auch Nothilfe, sowie die Regeln der Verhältnismäßigkeit informiert wurden, konnten wir in vier weiteren Einheiten zahlreiche Befreiungsgriffe sowie Verteidigungsschläge erlernen. In einem Abschlusskampf, der uns noch bevor steht, werden wir versuchen unser Know How gut umzusetzen und uns hoffentlich erfolgreich zur Wehr setzen. Das Recht bewusst "Nein" zu sagen, wenn man etwas nicht will und das



Das Training an Personen erfordert Überwindung!

Bewusstsein, dass man sich wehren darf und auch soll und dabei auch durchaus eine realistische Chance hat, sich zu befreien, stärkt unter anderem unser Selbstbewusst sein und lässt uns präventiv nicht als klassische Opfer erscheinen. Wir alle danken dem Team Polizei für diesen wunderbaren Workshop und dem Schulsponsoring, das uns bei der Finanzierung wesentlich unterstützte!

Ireland, the Green Jewel

Gaelic football, hurling & greyhound races

Our day started at 5 o´clock in the morning. Everybody was tired and not in the best mood, but the closer we got to our destination, the more motivated we were. Around 1p.m. we arrived in Dublin. After the arrival, our host-families picked us up and we got a first view of our home and the lovely, small town of Malahide. The rest of the day we were allowed to do anything we wanted. In the evening most of us went to Malahide. Some of us had a snack or strayed around to get a first impression of the adorable view at the beach. Finally, all of us went home at about 10pm to spend the night at our host-homes.

On our first whole day of our trip, we had a guided tour through Malahide castle. The majority of the castle was built in the 15th and 16th century. Even though it's a small castle, it is home of many beautiful antique furniture pieces, collected since the medieval times. This castle is also home of a spooky dwarf-ghost, who lives in the walls of the great hall. After school in the afternoon, we went to Dublin to get a first impression of the city. Sadly we had to quit the tour early, because of heavy rains.

The next morning our class met at the train station. Our program for the day was to go into the Irish capital Dublin and in the afternoon to visit the Guinness Storehouse. Our tour guide, Garvan, was an actor, singer and historian, so the tour was really special, funny and interesting.

Firstly we saw the "Erection of the Intersection", normally known as the Spire, which is the highest sculpture in the world. After that we had a look at the post office with the legend of Cú Chulainn, Temple Bar area and Molly Malone, which is also a historic sculpture. Next to Molly Malone we sang the song, which was written in her honour. It was hilarious! In the afternoon we went to the Guinness Storehouse. By ourselves we took a tour through the storehouse and saw the different parts of the brewery.

On Sunday morning the weather was sunny. We went to Howth by train and walked next to the sea. When we arrived, there were some seals swimming in the water. This was very exciting, because the seals weren't shy at all. Af-



Oops... a leprechaun!



Brave warriors!

ter that we hiked to the cliffs. The route around the cliffs is called "The Cliff Walk". That was amazing! The view over the sea was stunning. On the peninsula of Howth there also were beautiful flowers, ferries and a lot of lively animals like seagulls. Afterwards we went back to the harbour of Howth. At this time there was the "Prawn festival". The seafood was delicious, but also expensive. In the afternoon we went back to Malahide. In the evening we had to decide if we would like to go to Dublin again or to stay in Malahide.

In the morning we met up in front of the Irish College of English. We stayed there for about 3 hours until midday. After that we walked to a sporting field, located not too far from the institute. There we played Gaelic football and hurling, the most popular sports on the green island. In the evening we went to a cinema in Swords and we were watching the brandnew movie "The Avengers – Age of Ultron" while munching a lot of popcorn and cheese nachos.

After a long and rainy movie night on Monday, we had to go to school again on Tuesday morning. We had to work on our presentations, create some posters and finish our texts. Some of us went to Dublin to do some fieldwork. After midday, the whole class followed them. We met at the train station to visit the Croke Park stadium, where Gaelic football and hurling are played. Croke Park is one of the biggest arenas in Europe. In the afternoon, we went back to the city centre to have lunch and do some shopping or sightseeing.

Wednesday was the last day of our trip to Dublin. We were at school the whole day. In the morning, we did some exercises and then we had time to finish our presentations. After lunch, we had to present our projects. Everyone performed well. After school, we had free time to spend some time with our host families or to pack our suitcases.

On Thursday we started very early, because our flight back home was at 7:30 a.m. The flight with Aer Lingus was trouble-free, so we were able to get back to Kuchl without any incident. We once stopped in Salzburg to drop off some students from the eastern part of Austria. The bus arrived at the HTK at 13:30.

The trip to Ireland was a great experience for all of us and everybody really enjoyed this holiday!

Seite 39 Mai 2015

Ausflug der 4AH zur LIGNA 2015 nach Hannover

ochmotiviert fuhr ein Teil der Schülerinnen und Schüler 4AH am Dienstag, den 12. Mai 2015 mit dem Nachtzug von Wels nach Hannover, um die weltweit größte Messe der Forst- und Holzwirtschaft zu besuchen.

Nach der langen Zugfahrt besuchten wir schon ab Mittwochvormittag die Messe, welche uns nicht nur wegen ihrer Größe, sondern auch wegen der enormen Ausstellervielfalt sehr beeindruckte. Der erste Weg führte uns zum Messestand der Firma EWD, um uns für die Bereitstellung der Eintrittskarten zu bedanken, was uns die Reise auf jeden Fall erleichtert hat!

Den restlichen Tag ließen wir uns von den vielen Ausstellern, ihren neuen technischen Fortschritten, interessanten Maschinen und vielem mehr beeindrucken. Den Abend ließen wir beim gemeinsamen Abendessen gemütlich ausklingen, bevor wir alle mit schmerzenden Füßen und erschöpft in die Betten sanken.

Doch auch in den zweiten Messetag starteten wir am Donnerstag mit voller Motivation, denn wir hatten noch lange nicht alles gesehen. Auch an diesem Tag sammelten wir viele Eindrücke. Dank der Stärkung zu Mittag, zu welcher uns die Eltern von Hubert Schwarz einluden und für welche wir uns sehr herzlich bedanken möchten, waren wir auch am Nachmittag noch in der Lage, weitere Hallen und Messestände mit großem Interesse zu erkunden.

Den Donnerstagabend ließen wir in der Altstadt von Hannover beim gemeinsamen Abendessen und gemütlichem Zusammensitzen ausklingen. An unserem letzten Tag fuhren wir noch einmal in der Früh zur Messe, um letzte Eindrücke zu sammeln, oder der Postmortale, der deutschen Messe für Bestattungskultur einen kurzen Besuch abzustatten.

Den Nachmittag vor der Heimreise konnten wir selber gestalten, wer nicht mehr auf der Messe bleiben wollte, konnte zum Beispiel noch die Altstadt von Hannover erkunden. Zur gemeinsamen Stärkung in der Stadt trafen wir uns wieder, bevor wir sehr beeindruckt von den letzten Tagen mit dem Nachtzug zurück in die Heimat fuhren.



Danke an EWD für die Eintrittskarten!

Markus Palfinger

HTK bestens beim Salzburg Marathon vertreten

12 Wochen Vorbereitung für 42 km

etztes Jahr beim Nestlé Austria Schullauf Bundesfinale in Wien fassten einige Schüler des HTKs den
Entschluss, 2015 einen Marathon zu laufen. Da dieses Ziel
aber neben Schule und Privatleben einiges an Entbehrungen abverlangt, blieb letztlich nur ein Schüler übrig, der
das auch in die Tat umsetzen konnte. Johannes Hasenöhrl,
3AH, bereitete sich darauf sehr gewissenhaft vor. Er absolvierte einen 12 Wochen Trainingsplan mit wöchentlich 3-4
Trainingseinheiten und sogar die Irlandwoche konnte ihn
dabei nicht vom großen Ziel abhalten.

Am Tag des Marathons am 3. Mai 2015 war das Wetter kalt und regnerisch, trotzdem konnte der Veranstalter am gesamten Wochenende bei diversen Laufveranstaltungen über 6500 TeilnehmerInnen zählen. Die Strecke des Salzburg Marathons über 42,195 km besteht aus zwei Runden von jeweils 21 km, ein Umstand, der mental eine Heraus-



Mitten im Teilnehmerfeld in grün Johannes Hasenöhrl

forderung darstellt. In der ersten Runde lief Johannes Hasenöhrl ein ruhiges Tempo an, das er in der zweiten Runde noch um 8 Minuten steigern konnte. An den Split- Zeiten alle 10,55 km (siehe unten) ist klar zu erkennen, dass er im Laufe des Rennens immer schneller wurde und die letzten 10,55 km vor dem Ziel um mehr als 7 Minuten schneller lief als zu Beginn. Und obwohl beim ersten Marathon sei-

Markus Palfinger Mai 15

Schneller, höher, weiter, ...

Leichtathletik Landesmeisterschaften 2015

Am Do 21.05.2015 war es soweit, dass wir das erste Mal zu den Landesmeisterschaften der Leichtathletik ins Sportzentrum Rif fuhren. Leider sind in diesem Bereich unsere Trainingsmöglichkeiten sehr eingeschränkt. Wir verfügen über keine Kugelstoß- und Hochsprunganlage. Die Weitsprunganlage und die Laufbahn für den 100m Sprint sind renovierungsbedürftig und für die 4x100m Staffel gibt es keine Laufbahn. Trotzdem wagten wir ein Antreten nach dem olympischen Motto: "Dabei sein ist alles!"

Der Wettkampf ist ein Mannschaftsbewerb, wobei 4 bis 6 Athleten eine Mannschaft bilden und jeder einen Vierkampf zu bestreiten hat. Dabei muss jeder Sportler Kugelstoßen und zwischen Weit- oder Hochsprung darf man wählen. Zusätzlich gibt es 3 Laufbewerbe: 100m, 800m und die 4x100m Staffel, wobei jeder Teilnehmer 2 Strecken wählen darf. Somit ergibt sich der Vierkampf für jeden aus 2 Laufstrecken, einem Sprung und Kugelstoßen. Jeder Bewerb muss mindestens 2-fach von einer Mannschaft besetzt werden (außer Staffel). Zur Mannschaftsgesamtwertung werden jeweils die zwei besten Wertungen aus den Bewerben 100m, 800m, Hoch und Weit sowie die besten vier Leistungen aus Kugelstoß und die Staffelleistung herangezogen. Das Mannschaftsergebnis besteht daher aus 13 Wertungen!

Mannschaftlich waren wir einigermaßen ausgeglichen aufgestellt, wobei uns ein Athlet kurzfristig verletzungsbedingt ausfiel. Da das Wetter nur bedingt mitspielte, wurde der Hochsprung in der Halle ausgetragen. Dabei war Jakob Pfeifer, 2AH unser Bester und erreichte eine Höhe von 155cm. Im Sprint über 100m mit 12,68 sec. sowie im Weitsprung mit genau 6,00m war Gregor Pichler, 2AF herausragend. Den Weitsprungbewerb gewann er sogar

mit 31cm Vorsprung und noch dazu sprang er barfuß. Im Kugelstoßen konnte Martin Feldbacher seine körperliche Überlegenheit nicht ganz ausspielen, kam aber immerhin auf bemerkenswerte 9,35m mit der 5kg Kugel. Bis dahin schlugen wir uns mannschaftlich ausgezeichnet und lagen lange auf dem zweiten Platz. Leider unterlief uns in der Staffel der klassische Fehler, den Stab bei einer Übergabe zu verlieren, und so verloren wir hier wichtige Punkte für die Mannschaftswertung. Im abschließenden 800m Bewerb zeigte Ertl Leopold, 2AH noch einmal sein Kämpferherz und lief 2:29,00min.

Somit konnten wir am Ende in der Mannschaftswertung den 5. Rang erreichen und mussten beim ersten Antreten noch Lehrgeld zahlen. Aber schon gleich nach dem Wettkampf haben wir die Messer für nächstes Jahr gewetzt und wollen besser vorbereitet wieder an den Start gehen.



Start für den 800m-Lauf

Fortsetzung Salzburg Marathon v. S. 40

nes Lebens die Routine der Renneinteilung fehlte, konnte Johannes ohne Probleme finishen und fühlte sich im Ziel noch richtig fit. Er meinte sogar, dass er schneller hätte laufen können.

Mit 4:23:07 beendete er seinen Debutmarathon in der Klasse bis 20 Jahre auf dem hervorragenden 57. Platz und kam in der Gesamtwertung auf den 762. Rang. Er weiß jedoch heute schon, dass es nicht sein letzter Marathon war, den er in seinem Leben gelaufen ist. Ganz nebenbei hat Johannes mit der Teilnahme am Salzburg Marathon noch einen Beitrag geleistet für die Errichtung eines Bildungshauses für Straßenkinder in Cusco/Peru.

Wir gratulieren ganz herzlich und ziehen den Hut vor dieser Willensleistung im Training und beim Wettkampf selbst.





Johannes Hasenöhrl bei seinem ersten Marathon mit sehr beeindruckenden Zwischenzeiten:

ersten 10 km: 68 Minuten
zweiten 10 km: 67 Minuten
dritten 10 km: 66 Minuten
letzten 12 km: 61 (!) Minuten

Seite 41 Mai 2015

Herwig Schwaiger Mai 15

Sportwoche Kroatien 2015

Impressionen aus einer sehr sportlichen Woche







Auch Lehrerinnen mussten (fast freiwillig!) baden gehen!

Eigentlich fast zu schade zum

Essen!



Und - wann - fällt - er ?





Das unaussprechlich romantische Moscenicka Draga



INNOVATIONEN DIE WIRKEN. DIE NEUE M-SERIE

DESIGN - KOMFORT - TECHNIK



EPSILON FORST- & RECYCLINGKRANE



5440 Golling 31 Tel. 06244/4369-0

e-mail: office@hsg-schattauer.at

HEIZUNG*SANITÄR*LÜFTUNG

DACHDECKER*SPENGLER

ABDICHTUNG*GLAS



siemens.at/desigocc

Seite 43 Werbung

Markus Palfinger Mai 15

Die "schnellsten Männer" Salzburgs

60m Sprintwettbewerb, Zeiten unter 7,5 sec!

m 28.05.2015 fuhren wir mit 16 Burschen ins Sportzentrum Mitte Nonntal, wo der Salzburger Leichtathletikverband (SLV) zum 60m Sprintwettbewerb "Schnelle Beine" lud. Daran durften alle Schulen des Landes Salzburg teilnehmen und an fünf verschiedenen Tagen wurden in jeder Altersgruppe die jeweils Schnellsten über 60m gesucht. Insgesamt sprinteten 1175 Schülerinnen und Schüler. Da wir an unserer Schule über keine besonderen Leichtathletik Möglichkeiten verfügen, war ich überrascht, wie gut sich unsere Jungs schlugen.

Von 15 Athleten, die teilnahmen (leider wurde bei einem eine Leistenzerrung akut), liefen gleich 10 eine 7 sec-Zeit. Eine wirklich hervorragende Leistung. Gregor

Pichler, 2AF war von 75 Startern des Jahrganges 1998 der Schnellste des Landes und auch Jakob Riegler, 3AF von 44 Startern der Jahrgänge 1996/97. Beide liefen mit ex aequo 7,44 sec eine ausgezeichnete Zeit. Zusätzlich gab es eine Zeitmessung, die die gelaufenen km/h anzeigte. Auch hier brillierte Gregor Pichler und war mit 33 km/h der Schnellste. Zum Vergleich: Usain Bolt lief bei seinem Weltrekord über 100m eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 37,5 km/h.

Die erfolgreichen HTK Sprinter

Ebster Lukas, Matieschek Rupert, Gabriel Christoph, Pichler Gregor, Maxwald Benjamin, Pfeiffer Jakob, Reichhart Benedikt, Juriga Benjamin, Eckinger Sebastian, Cimenti Fabio, Leodolter Sebastian, Engelbertz Felix, Riegler Jakob, Feldbacher Martin, Zippo Valentino, Wieder Thomas

Markus Palfinger Juni 15

Nestle Schullauf

Bundesfinale 2015

Am 11.06.2015 fand in Rif das Bundesfinale des Nestlé Austria Schullaufes statt, bei dem die besten Läufer der jeweiligen Bundesländer an den Start gingen. Erfahrungsgemäß sind die Finalläufe immer sehr stark besetzt, sodass wir uns nur bescheidene Hoffnungen auf einen Spitzenplatz machen durften. Dies sollte dann auch tatsächlich bestätigt werden. Dieses Mal war die Konkurrenz eine Nummer zu groß.

Unser bester Läufer war einmal mehr Johannes Hasenöhrl, 3AH als 17. bei den Jahrgängen 1995-1998. Die Laufstrecke war eine Runde auf Tartan und Rasen. Die Mädchen der Oberstufe hatten eine Distanz von 2400m zurückzulegen, die Burschen 3000m.



28. Wolfgang Astecker, 4BH

35. Rupert Pointner, 3BH

39. Jakob Riegler, 3AF

43. Lukas Rathgeb, 3BH

37. Christoph Gabriel, 1AF

42. Matthäus Hermann, 3BH

28. Isabel Kappel-Höllermann, 2BH	10:57,5
Männlich 1999/2000 - 3000m 70. Karl Lauterbacher, 2BH 72. Rupert Matieschek, 1AF	13:15,2 13:23,8
78. Jakob Rest, 1AH 86. Thomas Gwiggner, 1AH	13:37,7 14:06,4
Männlich 1995-1998 - 3000m 17. Johannes Hasenöhrl, 3AH	11:03,7



Gute Platzierungen beim Bundesfinale 2015 in Rif

49. Florian Kreuzhuber, 4BH	13:12,5
53. Nikolaus Eisl, 3BH	13:53,0
54. Martin Scherübl, 3BH	13:53,2
56. Felix Engelbertz, 2BH	14:47,3



Johannes Hasenöhrl holte über 3000m die beste HTK-Zeit.

11:44,2

12:06,2

12:11,3

12:26,3

12:32,6

12:33,7

Anton Vidreis Juni 15

Verkehrssicherheit - Unfallprävention

ÖAMTC öffnete die Augen für so manche ...

Am HTK sind wir immer sehr bemüht, die Arbeitssicherheit und den Unfallschutz in das tägliche Unterrichtsgeschehen einzubinden. Aber wir sind uns auch der Gefahren bewusst, die im speziellen unsere Jugend im Straßenverkehr betreffen, deshalb wurden einige Präventionsveranstaltungen und Workshops in unseren 3. und 4. Klassen durchgeführt.

Zwei speziell geschulte Polizisten der PI Hallein haben in mehreren Vorträgen sehr praxisbezogen die Gefahren im Straßenverkehr aufgezeigt, die vorwiegend diese Altersstufe betreffen und auch der ÖAMTC Salzburg hat für die beiden Jahrgänge am HTK mehrere Workshops zu diesem Thema abgehalten. Dabei konnten die Schüler Einflüsse, wie z.B. Alkohol am Steuer oder zu schnelles Fahren an ei-



Sicherheit und Unfallschutz unserer Schülerinnen und Schüler liegen uns am Herzen!

nem Fahrsimulator testen und analysieren. Wir dürfen uns hiermit bei den Vortragenden und den beiden Institutionen sehr herzlich für die informativen und kostenlosen Veranstaltungen bedanken.

Dietmar Juriga

Ökologischer Fußabdruck

Die Zukunft verantwortungsvoll mitgestalten

Mitte Juni fanden mehrere Workshops zum Thema "Ökologischer Fußabdruck" statt, den die Klassen 4AH, 4BH, 3AF und 3BH besuchen konnten. Die Landesregierung Salzburg, Abteilung Umwelt, hat es ermöglicht, unsere Schüler zu sensibilisieren.

Die Referentin, Karin Juriga, hat zuerst Einblicke in die Berechnung des ökologischen Fußabdruckes gegeben. Mittels eines Ressourcenspiels wurde die global ungleiche Verteilung von Einkommen bzw. Energieverbrauch in Relation zur Bevölkerungsdichte eindrucksvoll nähergebracht.

Danach wurden die Teilnehmer aufgefordert, in Kleingruppen zu recherchieren, welche Möglichkeiten sich für jeden Einzelnen im Alltagsleben ergeben, um den Fußabdruck in den Bereichen Mobilität, Wohnen, Ernährung und Konsum zu verringern. Im Zuge dieser Workshops ergaben sich spannende Diskussionen, tolle Ergebnisse zu den vier Bereichen wurden motiviert präsentiert. Einen dieser



v.l.n.r.: Dietmar Juriga, Karin Juriga (Referentin), Johann Blinzer, Martina Winkler (Ko-Referentin)

Workshops rundete unser AV Johann Blinzer mit einem lebhaften Plädoyer für Holz und Holzwerkstoffe ab. Ein großes Danke gilt der Referentin, die diese Thematik den Teilnehmern überzeugend näherbrachte.



Was kann jeder von uns für die Umwelt beitragen?



Spannende Diskussion betreffend Ressourcenverteilung

Seite 45 Juni 2015

Finnlandreise der 4AH

Forstwirtschaft und Holzindustrie in Suomi (Finnland)

ine besonders lehrreiche Woche konnten 27 Schülerinnen und Schüler der diesjährigen 4AH des Holztechnikums Kuchl in Finnland verbringen.

Am Mittwoch, dem 03.06.2015 fuhren wir in Begleitung von Herrn Erlbacher und Frau Kanzian mit dem Bus nach München zum Flughafen. Gegen 17:30 Uhr landeten wir in Helsinki, wo uns bereits Herr Pertti Vuoristo von der Forstverwaltung Metsänhoitoyhdistys Länsi-Uusimaa und Herr Seidl erwarteten. Wir wurden herzlich empfangen und fuhren dann mit dem Bus in unsere Unterkunft, die etwa 1,5 Stunden von Helsinki entfernt war. Wir wurden in 3 urigen Hütten zu je 10 Personen mitten im Wald einquartiert.

Donnerstag: An unserem ersten Tag in Finnland besuchten wir die Firma Versowood, Vierumäki. Als Haupteinschnittanlage dient die Spanerlinie Hew Saw von Veisto. Pro Tag werden bei Versowood 2000 fm Holz verarbeitet. Weiterverarbeitung wird in diesem Betrieb groß geschrieben, so werden unter anderem BSH-Träger und Pellets erzeugt. Nachdem wir unseren Rundgang abgeschlossen hatten, fuhren wir mit dem Bus zur Farm Millola nach Saukkola, wo wir uns einen Freilaufstall in Holzbauweise ansahen. Den Tag ließen wir gemütlich im eigenen Saloon der Farm ausklingen. Zurück in der Unterkunft gab es noch die Möglichkeit sich in der hauseigenen Sauna oder im Hot-Tub (finnische Badetonne) zu entspannen.

Freitag: Nach einem ordentlichen Frühstück fuhren wir mit dem Bus zur NOVIA Universität für Naturwissenschaften nach Ekenäs/Tammisaari wo wir bereits von Herrn Robert Lindholm erwartet wurden. Nach einer kurzen Präsentation besichtigten wir die Universität und fuhren anschließend gleich in den Forst. Herr Lindholm sprach sehr gut Englisch und erklärte uns, dass in Finnland durch die nassen Böden Probleme an der Wurzel (Fäule) auftreten. Weiters hat Finnland aufgrund der klimatischen Bedingungen nur den halben Jahreszuwachs an Holz pro Hektar im Vergleich zu Österreich. Im Anschluss an den Forst besichtigten wir noch 2 kleinere Sägewerke, unter anderem Tenala Såg in Tenhola.



Holz fürs abendliche, gemeinsame Lagerfeuer



v.l.n.r.: Harald Erlbacher, Pertti Vuoristo, Elias Koller - vielen Dank für die tolle Organisation der Studienreise

Samstag: Gleich in der Früh fuhren wir mit dem Bus nach Helsinki, wo wir uns mit Pertti Vuoristo und seiner Frau Camilla trafen und originale finnische Messer kaufen konnten. Pertti Vuoristo gab uns eine tolle Führung durch die Stadt. Die Zeit nach dem Mittagessen in einem sehr originellen Restaurant, welches von den Leningrad Cowboys eingerichtet wurde, konnten wir uns selbst einteilen.

Gegen 15: 00 Uhr trafen wir uns wieder beim Bus und fuhren nach Lohja (Ortschaft nahe unserer Unterkunft), wo an dem Abend ein Foodfestival stattfand.

Sonntag: An diesem Tag fanden keine Firmenbesuche statt. Heute stand Kartenspielen, Holzhacken oder ein Sportprogramm mit Seil ziehen, Laufen, Ziegel halten sowie Zahlenklötze umschießen am Programm. Der Abend ging nach einer entspannenden Sauna an einem großen Lagerfeuer gemütlich zu Ende.

Montag: Um 08:30 Uhr fuhren wir mit dem Bus zu einem Sägewerk der WESTAS Group. Die Produktion beträgt 220.000 m3 pro Jahr. Hauptsächlich wird Fichte und Kiefer verarbeitet. Der Einschnitt erfolgt auf einer Ari-Sägelinie. Wir wurden in 2 Gruppen aufgeteilt und erhielten eine detailliertere Führung durch die Firma.

Weiter ging es zum Forstbetrieb und zum Jagdrevier MLK Säätiö, wo normalerweise nur hochrangige Staatsgäste oder Vertreter aus der Wirtschaft empfangen werden. Aufgrund der guten Kontakte von Pertti Vuoristo wurde auch uns diese Ehre zuteil. Wir wurden mit Kaffee und Kuchen in einem Haus aus konisch behauenem Kantholz (Uso Trieste) begrüßt und erhielten einen Überblick über die Geschichte des Jagdreviers. Anschließend besichtigten wir den Forstbetrieb und hatten die Ehre die hauseigene Rauchsauna zu benutzen, Abkühlung brachte ein Sprung in den 14 Grad kalten reviereigenen See. Das abschließende Abendessen, zu dem wir eingeladen wurden, war die Krönung des Tages und haubenverdächtig.

Dienstag: Unseren vorletzten Tag verbrachten wir auf der Manni-Farm, die es seit 1539 gibt. Wir erhielten einen Einblick in die Energieaufbringung am Land (50kW Heizanlage) und fuhren anschließend in den Forstbetrieb Metsänhoitoyhdistys Länsi-Uusimaa.

Nach der Besichtigung des Waldes mit Pertti Vuoristo fuhren wir zur nächsten Farm, wo wir nach dem Mittagessen einen Vortrag vom finnischen PEFC-Generalsekretär Auvo Kaivola über PEFC bekamen. Auch Pertti Vuoristo gab uns einen Einblick in das Forstmanagement von Finnland.

Danach ging es erneut in den Forst, wo wir einem Havester bei der Arbeit zusehen konnten. In Finnland werden über 90% des Holzes mit dem Havester geerntet. Nach diesem gelungenen Tag verabschiedete sich Pertti Vuoristo von uns. Wir bedankten uns alle herzlich für die perfekte Organisation, seine Freundlichkeit und seine außergewöhnlichen Bemühungen! Auch Herr Seidl verließ uns an diesem Tag.

Mittwoch: An unserem letzten Tag in Finnland konnten wir die Zeit am Vormittag noch in Helsinki frei nutzen und danach ging es zum Flughafen

Es war eine wunderschöne und sehr gut organisierte Woche! Ich möchte mich stellvertretend für die Klasse bei unserem Mitschüler Elias Koller und seinem finnischen Freund, Herrn Pertti Vuoristo bedanken. Ohne Elisas und Pertti wäre diese Exkursion nicht möglich gewesen. Ein weiteres Dankeschön gebühren unserem Klassenvorstand Herrn Erlbacher sowie Frau Kanzian, die uns in Finnland täglich 24 Stunden betreuten und natürlich Herrn Seidl für seine exzellenten Aufgüsse in der Sauna.



Anton Seidl überwacht die Holzaufbereitung



Wohnen und gemeinsames Grillen - Wohnidylle pur



Besuch eines Forstbetriebs mit Besichtigung der Harvester-Rückung - dies war eine der vielen lehrreichen Betriebsbesichtigungen. Das freundliche Frühsommerwetter sorgte zusätzlich für gute Stimmung.

Seite 47 Juni 2015







Dr Gerhard Felber | 1BH

1AF (KV: Georg Fagerer)

Aschböck Philipp Birkeneder Stefan **Ebster Lukas** Eder Lukas Gabriel Christoph Haunsperger Michael Matiescheck Rupert Mayr Karl Pramstaller Simon Salzmann Leonhard Scharinger Maximilian Schößwendter Johannes Schrems Leon Stöllinger Johannes Tauscher Michael Volpini de Maestri Georg Zeiser Matthias

1AH (KV: Herwig Gütler) Bachofen von Echt Jessica Elbl Joe Gollhofer-Berger Sebastian Gwiggner Thomas Harlander Nicole Hirner Stefan Hochreiter Kilian Hradetzky Yannick **Huber Clemens** Kitzberger Peter Krieger Sebastian Kühtreiber Benedikt Kuhn Konstantin Landschützer Matthias Langer Moritz Lepuschitz Darius Michalski Rudolf Mößler Stefan Nuck Mario Pfaffenlehner Elias Pollheimer Anna Rest Jakob Scheer Johannes Seer Tobias Seiler Wolfgang

Seiwald Florian Staubmann Patrick

Stefl Laurenz

Sterneder Maximilian Strasser Florian Stückler Philip Temel Elias Wegerer Paul

1BH (KV: Gerhard Felber)

Bauchschachermair Lukas Colloredo-Mansfeld Heinrich Engelbertz Florian **Entleitner Florian Erhardt Thomas** Graggaber Michael Gruber Markus Hasenburger Thomas Hinterberger Thomas Kerschbaumer Philipp Kiss Bernd Klampfer Patrick Kuderer Severin Leitner Simone Lohninger Annalena Maxelmoser Jakob Mayer Hermann Michalski Thomas Miklitsch Philip Oberhofer Sebastian Prettenhofer Raphael

Reutner Maximilian Rinofner Michael Seier Maximilian Siam Florian Spielhofer Christian Strumegger Johann Weil Anton Wurm Alexander Zauner David Zehentner Markus

Seite 49 1. Jahrgang







2AF (KV: Anton Vidreis)

Aschaber Lukas **Brandauer Patrick** Brandauer Sebastian Egger Josef Fach Felix Frick Morten Gappmaier Kilian Grundbichler Manuel Hartlieb Daniel Haslinger Georg **Heger Thomas Huber Fabian** Kellner Andreas Lütgendorff-Gyl. Isolde Maier Simon Oberreiter Jakob Pichler Gregor Schmitzberger Reinhard Siller Günther Springl Andreas Walcher Peter Wernisch Martin Zirknitzer Christopher

2AH (KV: Fritz Sallinger)

Arnreiter Michael **Bechter Jonas** Bogenreiter Stefan Cuic Stefan Ecker Philipp Ertl Leopold **Fuchs Christoph** Großberger Alexander Gruber Florian Heinrich Anna Karl Jacob Kitzmüller Jürgen Knorr Severin Lindner Helene Maxwald Benjamin Öhlzelt Sebastian Pfeifer Jakob Pichler Elisabeth Reichhart Benedikt Rettenbacher Raphael Riedlecker Magdalena Schachinger Christoph Schirl Sandra

Steiner Philipp Strobl Moritz Stüger Gerald Troppmann Michael Walcher Lorenz Waxenegger Marcel Wirth Marius

2BH (KV: Erwin Treml)

Burger Simon
Cimenti Fabio
Ecker Bastian
Eckinger Sebastian
Eder Thomas
Engelbertz Felix
Enzinger Kerstin
Färberbäck Daniel
Furtlehner Simone
Gold Julian
Gruber Alessandro
Höllermann Isabel
Huber Axel
Huber Stefan

Ibel Daniel Jetzbacher Lukas Juriga Benjamin Kappel-Höllermann Isabel Kohlmaier Maximilian Lauterbacher Karl Leodolter Sebastian Mayr Matthias Milch Lukas Neureiter Lisa Niklos Maurice Pacher Thomas Perkmann Jonas Plank Philip Rasser Bernhard Schlager Johannes Scholz Jonathan Schürholz Valentin Sommerauer Gabriel Winkler Florian

Seite 51 2. Jahrgang



3AH (KV: Dietmar Juriga)

Authried Fabian Bergmann Robert Bolena Hannah Cunningham Phillip Döllerer Raimund Enzinger Jakob Erlbacher Nino Feldbacher Martin Gaar Denise Gollenc Alexander Gric Sebastian Gsenger Simon Hasenöhrl Johannes Höfinger Andreas Holzmann Konstantin Huttegger Karl

Kaindl Lukas

Keisler Johannes Kichner Reinhard **Knoll Maximilian** Köfler Benedikt Lackner Paul Neuhauser Christoph Oberhamberger Manuel Petermaier Lukas Raditschnig Martin Reisecker Anna Rinnerthaler René Saringer Bernd Schermer René Schilcher Lukas Schlömmer Julian Zauner Stefan Zippo Valentino







3AF (KV: Stefan Vötter)

Beinsteiner Lukas Beran Pascal Coss Lisa-Marie Eggenhofer Lukas

Göritzer Gerhard Hartl Thiemo Hawranek Florian Huber Sebastian Mondré Leonard Patsch Sebastian Rauchenbichler Michael Riegler Jakob Rosbaud Manuel

Schiessler Dominik Schmickl Bernhard Schwarzenbacher Gregor

Sabharwal Jeet Scherfler Maximilian Wallner Gerwald Wienerroither Sebastian Zainzinger Stefan Zeilermayr Tobias

Mag. Dietmar Juriga,

MBA | 3AH





3BH (KV: Herwig Schwaiger)

Baumgartner Manfred

Bössl Marco Braun Julian

Datzberger Alexander

Egger Severin Eisl Nikolaus **Embacher Klaus** Fenninger Juliana

Gitl David Goßen Julian Grasel Manuel Hasler Lukas

Hermann Matthäus Herma Christian

Kogelnik Philipp Kübler Philip

Lerchbaumer Patrick Ludwig Philipp

Mayr-Melnhof Maximilian

Natter Jakob Pertl Silvio Pichler Stefan Pointner Rupert Pürstinger Sebastian Rathgeb Lukas Reiter Jonas Sanio Marcus

Scherübl Martin Scholz Raphaela Schrenk Adrian Schrittwieser Matthias

Steiger Peter

Sumetzberger Lukas

Theurl Daniel

Todeschini Marcello Wagner Richard

Seite 53 3. Jahrgang









4AF (KV: Herbert Irnberger) 4AH (KV: Harald Erlbacher)

Bichler Julian **Brandl Fabian** Brühne Benedikt Gfrere Rene Granitzer Christopher Hirsch Thomas Hodžić Aldin Huber Alexander Korbuly Clemens Leko Mateo Mayr Niklas Mößlacher Florian Obermoser Christopher Planegger Paul Puchberger-Enengl Andreas Schnöll Stefan Simma Lukas Spießberger Michael

Stingl Alexander

Vrany Robert

Aigner Heimo Almhofer Georg Altmann Bernhard Birnbacher Bernhard Breuninger Martin Cecon Julian Eisl Jessica Erler Florian **Ganzer Thomas** Gerber Phlipp Grassmann Teresa Halbertschlager Andreas Hillerzeder Eva Koller Elias Kraheberger Florian Kurz Christoph Langegger Alois Leopold Ortwin Maxwald Dominik Passegger Marco

Rettensteiner Stefan Ruhdorfer Alexander Schachtner Thomas Schwarz Hubert Stadler Klara Ströbitzer Stefan Wintersteller Matthias Zeilerbauer Birgit Zeppetzauer Alexander

4BH (KV: Herbert Trimmel)

Angerlehner Paul
Astecker Wolfgang
Brucker Sebastian
Ellmauer Alexander
Färberbäck Florian
Fuchs Mathias
Greber Bernhard
Huttegger Markus
Kappacher Andreas
Krallinger Lukas

Kramps Stefan Kreuzhuber Florian Kuchernig Maximilian Laßnig Horst Lengauer-Stockner Michaela Orasch Lukas Rainer Markus Schipany Patrick Slawik Maximilian Speckner Christoph Übleis Jeremias Van Eyck Lauran Wall Christoph Wallinger Fabian Weirather Marcel Wieder Thomas Wirnsberger Michael

Wondrak Clemens

Seite 55 4. Jahrgang





5AH (KV: Josef Essl)

Berger Julian
Berndl Markus
Breg Florian
Gramiller Moritz
Gstatter Alexander
Habersatter Paul
Hopfgartner Christoph
Kendlbacher Thomas
Klammer Fabio
Kranabetter Christoph
Ladinig Chiara
Leitner Johannes

Linhardt Alexandra
Martin Maximilian
Meisl Alexander
Neppl Benedikt
Percht Lukas
Pichler Larissa
Prantl Lukas
Schwaiger Fabian
Schweinberger Stefan
Sommerauer Lukas
Stelzhammer Benedikt
Stocker Marco
Zechner Helena

5BH (KV: Johannes Eckinger)

Fritz Robert
Heigenhauser Philipp
Heindl Georg
Heissbauer Fabian
Höllbacher David
Kirchmeyr Michael
Klausner Elisabeth
Kranz Leopold
Lautner Philipp
Lechner Nikola
Lehner Simon
Mair Benedikt

Maras Fabian
Nußdorfer Mario
Pölzleitner Paul
Pomwenger Philipp
Reiter Philipp
Scherübl Alois
Schmidt Paul
Seeberger Claudio
Spatzenegger Norbert
Steindl Maximilian
Urschler Thomas
Walchhofer Michael
Welte Johannes

Dietmar Juriga

"herbs & spices" live am 24. Nov. 2015

Vorankündigung eines musikalischen Höhepunktes

as Duo Heli Punzenberger und Herbert Berger präsentiert neue würzige Spezialitäten aus der musikalischen Küche. Heli Punzenberger bringt von seinen Reisen stets neue fremdländische "Gewürze" mit.

Unermüdlich verfeinert er sein Spiel, indem er Impulse anderer Kulturen seinem persönlichen charakteristischen Stil anverwandelt. Herbert Berger ist schlafwandlerisch si-



Die beiden Ausnahmemusiker in ihrem Element



Höchstleistungen auf der Bühne



Herbert Berger: Saxophone, Klarinette, Flöte, Mundharmonika, Keyboard; Heli Punzenberger: Gitarren, Gesang

cherer Akrobat auf allen Blasinstrumenten ebenso wie auf Tasten und unerschöpfliche Quelle musikalischer Ideen.

Zwei Individualisten, die sich geschmeidig zu einem Duo vereinen. Eine Prise Blues, eine Prise Funk und viele weitere geschmackvolle Zutaten lassen eine vielgestaltige Musik entstehen, die dem Zuhörer Appetit machen auf mehr.

Kartenvorreservierungen "herbs & spices", 24. Nov. 2015, Holztechnikum Kuchl

Kultur am Holztechnikum, Dietmar Juriga

kultur@holztechnikum.at

Karten sind bei der Raika Kuchl bzw. direkt am Holztechnikum ab Oktober 2015 verfügbar. Vorreservierungen sind per Mail möglich.

Holz setzt sich durch

Holz im Vormarsch

olz als Bau- und Werkstoff ist auf dem Vormarsch, wie uns Marktumfragen zeigen. Zunehmend werden Prestigebauten bewusst in Holz realisiert, was einem gesteigerten Imagewert zu danken ist. Österreichisches Design und hohe Verarbeitungsqualität konnten wir im In- und Ausland erfolgreich kommunizieren. Neue Forschungserkenntnisse erweitern die Einsatzbereiche und stärken die Wettbewerbsfähigkeit. Längerfristig sollten ein wachsendes Umweltbewusstsein, die Notwendigkeiten in der Klimapolitik und die nachhaltige Verfügbarkeit für Holz sprechen.

Trotzdem war das vergangene Jahr wirtschaftlich schwierig. Die Holzindustrie musste einen Rückgang der Produktion hinnehmen und verharrt derzeit auf dem Niveau von 2010. Durch die anhaltende Konjunkturflaute sank erstmals die Beschäftigungszahl markant unter die Marke von 28.000. Interessant ist, dass die Exporte sich besser entwickelten als die Produktionszahlen. Die Importe waren wiederum rückläufig, sodass der Handelsbilanzüberschuss sogar einen Zuwachs auswies.

Was lässt sich daraus ableiten: Die Entkoppelung von konjunktureller Entwicklung und Beschäftigtenzahlen, die besonders der Holzindustrie eigen war, gehört der Vergangenheit an. Die kurzfristigen Überbrückungsmaßnahmen reichten angesichts der beständigen Flaute nicht mehr aus. Wichtige Exportmärkte fielen aus – hier reagierte die Holzindustrie flexibel und wich auf andere Destinationen aus, die den Ausfall kompensierten. Die Inlandsnachfrage entwickelte sich negativ. Dennoch ist vorsichtiger Optimismus für die Zukunft angesagt. Die Konjunktur wird sich aufhellen – allerdings rund um Österreich. Die Aufgabe der Interessenpolitik im Fachverband der Holzindustrie ist die aktive Gestaltung der wettbewerbsrelevanten Parameter, die Stärkung der einschlägigen Ausbildung und Forschung

sowie die Schaffung eines leicht verständlichen und anwendbaren Normenwerks. Dass wir das selbstbewusst im In- und Ausland vermarkten, liegt auf der Hand.

Gemeinsam mit der Forstwirtschaft und der Papierindustrie sehen wir uns als Teil der Wertschöpfungskette Forst Holz Papier. Das birgt zwei gewichtige Argumente: Wirtschaften mit Holz bringt über 10 Mrd. Umsatz jährlich und stellt insgesamt rund 290.000 Arbeitsplätze. Mit diesem Anspruch, einem neuen Aktionsprogramm und einigen großen Vorhaben starten wir in eine neue Funktionsperiode. Heben wir den Schatz, der in Österreich Holz ist.

Produktion

Die Österreichische Holzindustrie verzeichnete im abgelaufenen und schwierigen Geschäftsjahr gemäß Konjunkturstatistik ein Produktionsvolumen von insgesamt 7,08 Milliarden EUR und musste damit einen Rückgang von 5,2% hinnehmen. Derzeit befindet sie sich auf dem Niveau von 2010.

Betriebe

Die Holzindustrie zählt derzeit 1.369 aktive Betriebe, davon sind rund 950 Sägewerke. Die Holzindustrie ist ein äußerst vielfältiger Wirtschaftsbereich und umfasst die Sägeindustrie, den Baubereich, die Möbelindustrie, die Holzwerkstoffindustrie sowie die Skiindustrie. Der Großteil der Betriebe der Holzindustrie ist klein- und mittelbetrieblich strukturiert. Bemerkenswert ist, dass sich die Betriebe der Holzindustrie überwiegend in privater Hand befinden.

Beschäftigte

Die Holzindustrie ist als bedeutender und sicherer Arbeitgeber bekannt. 26.216 Personen waren 2014 in der Holzbranche beschäftigt (2013: 27.928), davon waren 779 Lehrlinge. Die Holzindustrie zählt zu den größten

Arbeitgebern aller 17 Industriezweige Österreichs und hat die letzten Jahr-



Neue Messe Karlsruhe (Foto: WIEHAG Gmbh, Architektur Gerber Architekten)



tendo, Foto: Braun Lockenhaus

zehnte immer ein stabiles Niveau bei den Beschäftigtenzahlen ausgewiesen. Die anhaltende Konjunkturflaute - die Produktionsrückgänge gibt es nun das dritte Jahr in Folge - führte dazu, dass erstmals die kurzfristigen Überbrückungsmaßnahmen nicht mehr ausgereichten und Beschäftigte abgebaut werden mussten.

Löhne, Gehälter

Die Bruttogehaltssumme der Angestellten der Holzindustrie (inkl. Sonderzahlungen und Abfertigungen) betrug im vergangenen Jahr 372,6 Mio. EUR (2013: 375,5 Die Bruttolohnsumme der Mio. EUR). Arbeiter der Holzindustrie (inkl. Sonderzahlungen und Abfertigungen) machte im selben Zeitraum 603 Mio. EUR (2013: 626,9 Mio. EUR) aus. Die Lehrlingsentschädigung Winterstadium Jicin, Tschechien, Foto: WIEHAG GmbH der gewerblichen Lehrlinge (inkl. Sonderzahlungen) lag im Jahr 2014 in der Holzindustrie bei 9,2 Mio. EUR.

Außenhandel

Die Holzindustrie ist generell eine stark außenhandelsorientierte Branche. Insbesondere werden Nadelschnittholz, Leimholz, Holzwerkstoffe (Platten) und Ski exportiert. Die Exportquote liegt knapp bei 68% im Jahr 2014 und entspricht einem Gesamtvolumen von 4,78 Mrd. EUR. Hier ist ein Rückgang von 1,5% gegenüber dem Vorjahr zu erkennen.

Der Großteil der österreichischen Holzprodukte, insgesamt 74,4% (3,56 Mrd. EUR), ging in die Europäische Union und hier speziell nach Deutschland und Italien. Die restlichen 25,6% verteilten sich auf Resteuropa mit 13,1%, die Entwicklungsländer mit 2,8% und übrige Länder (wie USA und Japan) mit 9,7%. Angesichts der dramatischen Entwicklungen auf wesentlichen Exportdestinationen nimmt sich der Rückgang der Exporte bescheiden aus. Hier scheint es gelungen zu sein, die Ausfälle wichtiger Exportmärkte durch andere zu ersetzen. Die Holzindustrie reagierte hier zunehmend flexibel.

Importe

Der Import von Holzprodukten war 2014 ebenfalls rückläufig, allerdings in einem geringeren Ausmaß als der Export. Dies ist auch der Grund, warum die Handelsbilanz einen kleinen Überschuss ausweist. Insgesamt wurden Produkte im Wert von 3,67 Mrd. EUR importiert, um 2,6% weniger als im Vorjahr. Auch hier ist die Europäische Union der wichtigste Handelspartner der Holzbranche mit einem Anteil von 87,2%.





Handelsbilanz

Der Abwärtstrend der letzten Jahre konnte gestoppt werden: 2014 gab es wieder eine positive Handelsbilanz von 1,1 Mrd. EUR (+2,3% gegenüber 2013). Dies ist jedoch dem Umstand zu verdanken, dass die Exporte weniger stark sanken als die Importe. Die Holzindustrie ist einer der Industriezweige mit einer kontinuierlichen positiven Handelsbilanz in den vergangenen Jahren. 2010 war das Jahr mit einem Höchstwert - es wurde eine überdurchschnittliche Steigerung von 19% erwirtschaftet.



Tisch yps, Foto: Team 7

Kontakt Fachverband der Holzindustrie Österreichs

Fachverband der Holzindustrie Österreichs

Schwarzenbergplatz 4, A-1037 Wien

Tel.: +43 (0)1 / 712 26 01 - 21 Fax: +43 (0)1 / 713 03 09 office@holzindustrie.at www.holzindustrie.at

Forst Holz Papier (FHP)

Holz: verbindet!

Holzgütertransport auf Schiene: mehrjähriges Inlandspa-

FHP konnte gemeinsam mit der Rail Cargo Group im "Inlandpaket 2014-2017" konkrete Rahmenbedingungen für den Holzgütertransport auf Schiene ausverhandeln. Firmenindividuelle Vereinbarungen der RCG mit den Kunden werden dabei nicht berührt, aber die gemeinsam erarbeiteten Blatttarife gelten als Obergrenze. Die intensiven Gespräche haben auch dazu geführt, dass die "Tarifgleichheit im Raum" aufrecht bleibt und es zu keinen weiteren Verschlechterungen für topographisch bzw. regional benachteiligte Gebiete kommt. In der Frage der Aufrechterhaltung der Flächenbedienung konnte zudem ein mittelfristig stabiles Bediennetz sichergestellt werden.

FHP-Informationstag "Werksübernahme von Sägerundholz" in Kuchl

Gemeinsam mit dem Fachverband der Holzindustrie wurde für Brancheninsider am 30.1.2014 ein Überblick zu den aktuellen Instrumenten im Holzvermarktungsprozess gegeben. Dazu gehören etwa der FHP-Schlussbrief und der FHP-Lieferschein, das FHP-Weiterbildungsmodul sowie das elektronische Austauschformat FHPDAT. Auch die ÖNORM L 1021 wurde überarbeitet.

Holzgespräche 2014: Verbindend und familiär

2014 standen die Holzgespräche, die diesmal in Pörtschach stattfanden, unter dem Motto "Holz:verbindet!". Familienministerin Sophie Karmasin war beeindruckt vom Wald und der dahinter stehenden Wertschöpfungskette und würdigte an der Forst- und Holzwirtschaft die Familienverbundenheit und speziell auch deren Leistungen für den ländlichen Raum. Sie appellierte: "Die Bedeutung und auch die technologische Entwicklung viel stärker nach außen zu tragen". Die Forst- und Holzwirtschaft ist für Karmasin eine zeitgemäße Branche, die ausgehend von einem Naturprodukt über sehr haptische Produkte verfüge.

verändert hat, verdeutlichte Christoph Kulterer, Eigentümer der Hasslacher Norica Timber GmbH und Vorsitzender der Berufsgruppe Säge im Fachverband der Holzindustrie Österreich. Es hat sich nicht nur der Stellenwert innerhalb der Familienbetriebe geändert, sondern weibliche Arbeitskräfte sind auch schon vermehrt, in der produzierenden Forst- und Holzwirtschaft

Kulterer sprach auch offen aktuelle Sorgen an: "Nur jedes 20. Fa-

zu finden.

Philosophisch betrachtet: Über Nutzen und Würde von Wald und Holz



v.r.n.l.: Christoph Kulterer (Vorsitzender der österreichischen Sägeindustrie), Rudolf Rosenstatter (Obmann des Österreichischen Waldverbandes) und Familienministerin Sophie Karmasin bei den Österreichischen Holzgesprächen im Interview mit FHP-Generalsekretärin Hermine Hackl.

milienunternehmen schafft es in die dritte Generation. Vermögenssteuern würden diese Situation noch verschärfen. Denn sie gehen auf die Substanz der Familienbetriebe.

Die familienbetriebene Forst- und Holzwirtschaft ist essentiell für die zukunftsorientierte Entwicklung des ländlichen Raumes und die Wirtschaft, Rudolf Rosenstatter, Obmann des österreichischen Waldverbandes, brachte es auf den Punkt: "Wir haben bereits in den letzten 20 Jahren einen Erfolgsweg eingeschlagen. Diesen müssen wir weiterentwickeln." Eine Möglichkeit, die nicht-forstliche Öffentlichkeit von den Leistungen der Branche zu überzeugen, ist eine neu entwickelte Informationsplattform im Internet, die ab März 2015 für Verständnis und Akzeptanz sorgen soll.

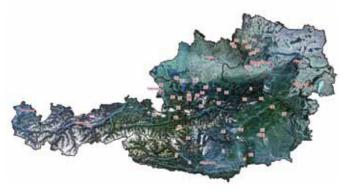
Vorgestellt wurde bei den Holzgesprächen 2014 auch das Buch "Über Nutzen und Würde von Wald und Holz" als Output des "philosophicum lignum". Ebenso wurden die Sieger der "Holzchallenge 2014" präsentiert. Dabei handelt



es sich um einen Wettbewerb, bei dem Schüler der Forstschule in Bruck und des Holztechnikums Kuchl ihr Fachwissen unter Beweis stellen konnten.

Projekt Lädouki I gestartet

Für Lärche, Douglasie und Kiefer fehlen in den Ländern, die die ÖNORM DIN 4074-1 als Sortiernorm verwenden, Prüfberichte, die den Zusammenhang zwischen den visuell ermittelten Sortierklassen und den Festigkeitsklassen absichern. Dazu wurde ein länderübergreifendes Projekt gestartet. Die Ergebnisse daraus sind Basis für die CE-Kennzeichnung, die nach der Bauprodukten-Verordnung Voraussetzung für die Inverkehrbringung von Brettern als Bauprodukt ist.



Bewilligte Nasslagerplätze in Österreich

Handbuch zu Nasslagerplätzen in Österreich

Bundesländerweise werden darin die bisher behördlich bewilligten Nasslager mit den wichtigsten Kenndaten detailliert beschrieben. Ebenso sind im Handbuch die allgemeinen technischen, organisatorischen und rechtlichen Aspekte zu Anlage und Betrieb eines Nasslagers zusammengefasst.

Broschüre: Holzernte im Schleppergelände / Methodische Arbeit

Seit der letzten vollständigen Überarbeitung vor mehr als 10 Jahren wurden sämtliche nationalen Normen durch neue europäische und internationale Normen ersetzt. Auch die ÖNORM L 5276, "Rückewinden für die Land- und Forstwirtschaft", wurde 2013 außer Kraft gesetzt. Ein Entwurf für eine neue ISO Norm für diese Maschinen wird zurzeit in den europäischen Normungsgremien diskutiert.

Aber auch die Technik hat sich in dieser Zeit weiter entwickelt. Erwähnt seien Fortschritte bei Gewicht und Motorsteuerung von Motorsägen, Entwicklung neuer Fällhilfen, sowie ganz besonders die persönliche Schutzausrüstung.

Der Inhalt der Broschüre wurde an die Bestimmungen der neuen Normen sowie an die neuen technischen Entwicklungen angepasst. Der überaus gefährlichen Arbeit im Laubholz wurde ein neues, breites Kapitel gewidmet.

Darüber hinaus wurde im Konsens zwischen Lehrenden, Anwendern und Unfallversicherern eine Betriebsordnung für die "Holzrückung im Bodenzug mit Forstschlepper und



Neue technische Entwicklungen und Normen: Holzernte im Schleppergelände.

Forsttraktoren" festgeschrieben, die in der neuen Broschüre erstmals veröffentlicht wird.

Kontakt Forst Holz Papier (FHP)

FHP Kooperationsplattform Forst Holz Papier

Strozzigasse 10 Top 7 1080 Wien

Tel.: +43 (0)1 / 402 0112 900 Fax: +43 (0)1 / 402 0112 903 info@forstholzpapier.at www.forstholzpapier.at Eine Übersicht über alle erschienenen FHP-Publikationen finden Sie im Internet unter:

www.forstholzpapier.at



Seite 61 FHP

Vom Holzmodell zum Holzspezialisten

Modelle für Blinde und Sehbehinderte - zum Fühlen bei der Ausstellung "blind : sehen : tasten"

Im Holzmuseum in St. Ruprecht ob Murau ist heuer eine bemerkenswerte Ausstellung zu sehen und zu fühlen, die besonders auch für Blinde und Sehbehinderte gedacht ist. Unter dem Titel: "blind: sehen: tasten" sind Modelle aus Lärchenholz im Maßstab 1:100 ausgestellt, die Gebäude und Bauwerke der Stadt Murau zeigen. Gebaut wurden die Modelle am Holztechnikum Kuchl (HTK).

Die Absolventin Evelyn Obermüller und die HTK-Schülerin Michi Lengauer-Stockner sowie FOL Gernot Krappinger haben das Projekt mit Begeisterung realisiert. "Die besondere Herausforderung beim Projekt war, dass es keinerlei Vorkenntnisse und Erfahrungswerte gab", erläutert Krappinger. So musste man überlegen, wie die Modelle gebaut werden müssen, damit sie dann beim Betasten nicht beschädigt werden.

Deshalb wurden besonders filigrane Details weggelassen und ein erstes Modell (Holzweltbüro) als Prototyp gefertigt. Dieses Modell wurde in Graz von blinden Personen getestet und anschließend beurteilt. Die Erfahrungen wurden in weiterer Folge bei den Modellen berücksichtigt.

"Es war ein enormer Arbeitsaufwand, aber die Arbeit hat uns Spaß gemacht und wir freuen uns, dass wir so ein interessantes Projekt realisieren konnten", sind sich Evelyn, Michi und Gernot Krappinger einig.



Kirche von Murau aus Lärche als Modell



Bauwerke aus Murau sind die Inhalte der Ausstellung "blind : sehen : tasten"



Gernot Krappinger bei der Arbeit, die ihm sichtlich Spaß macht. Gemeinsam mit der Absolventin Evelyn Obermüller und der HTK-Schülerin Michi Lengauer-Stockner konnte das Projekt realisiert werden.



Der bis ins Detail geplante und nachgebaute Innenhof

WIE SEHEN GROSSE BAUTEN AUS? FÜR SEHENDE KLAR, NICHT JEDOCH FÜR SEHBEHINDERTE UND BLINDE .. MODELLE AUS LÄRCHENHOLZ MACHEN DAS BE-GREIFLICH, DURCH ER-TASTEN – IN EINER AUSSTELLUNG IM HOLZMUSEUM IN ST. RUPRECHT OB MURAU. GEÖFFNET BIS 31. OKTOBER 2015.

DAS HOLZMUSEUM SIEHT MEHR ALS ANDERE. UNTER DEM TITEL "BLIND: SEHEN: TASTEN" ZEIGT MAN LÄRCHEN-MINIATUREN VON BEMERKENSWERTEN MURAUER GEBÄUDEN IM MASSSTAB 1:100. ETWA: DAS RENAISSANCE-SCHLOSS MURAU, DAS FUTURISTISCHE VERWALTUNGSGEBÄUDE DER BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT, DEN COOLSTEN HOLZSTEG ÖSTERREICHS, EIN CAFÉ NAMENS OPEN SPACE ET CETERA.



HOLZWELTMURAU

HOLZWELT MURAU

BUNDESSTRASSE 13A 8850 MURAU T: +43/(0)3532 20000 11

www.holzweltmurau.at

HOLZMUSEUM

HANS-EDLER-PLATZ 1 8862 ST. RUPRECHT OB MURAU T: +43/(0)3534-2202

www.holzmuseum.at

GEÖFFNET VON 1. APRIL BIS 31. OKTOBER





HOLZWELT-TOUREN FÜR GRUPPEN UND VEREINE

Stellen Sie sich vor: Eine Reise in die Holzwelt Murau um Holz kennen zu lernen. 90 Stationen stehen zur Auswahl, immer ausgehend vom Besucherzentrum beim Holzmuseum in St. Ruprecht ob Murau. Preisgekrönte Architektur, weltweit agierende Industriebetriebe, top Forstbetriebe – unsere Holzwelt-Botschafterinnen führen Sie ins Innerste. Lassen Sie sich Ihre Tour von uns maßscheidern!

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION













Ihr Holzpartner in Eugendorf

Wir leben Holz! Lassen Sie sich durch unser großes Sortiment verzaubern...

- * Holzplatten und Tischlerprodukte
- * Zuschnitt und Bekantung
- * diverse Böden wie Parkett, Laminat, Kork, Linoleum, Vinyl
- * Terrassendielen
- * Farben für Innen- und Aussenbereich









Fritz Peham GmbH
Gewerbegebiet Straß 11-13
5301 Eugendorf
www.pehamholz.at
www.holzmarkt24.at
tischler@pehamholz.at
06225 / 8320-10

Unsere Produkte können Sie auch online in unserem Shop beziehen - www.holzmarkt24.at







GESUNDES SEHEN

MO-DI-DO-FR 9:00-12:30 UND 14:00-18:00

BRILLEN-SONNENBRILLEN KONTAKTLINSEN & ZUBEHÖR LUPEN-UHRBATTERIEN MI 9:00-12:30 SA 9:00-12:00

INH. CHRISTOPH ACHMÜLLER MARKT 11 5440 GOLLING TEL. 06244 / 20384

5-Absolventen Seite 64



Abschlussarbeiten (4AF)

	Projekttitel	Projektanten	Partnerbetrieb
1	Planung und Bau der Laboreinrichtung	Hirsch, Simma, Stingl	Holztechnikum
2	Planung und Bau einer Kapelle für die Gnadenalm	Huber, Korbuly	Gnadenalm
3	Produkt Entwicklung Produkt Innovation (PEPI)	Leko, Mayr, Spießberger	Kindergarten Kuchl
4	Spielplatz SOS-Kinderdorf in Moosburg	Gferer, Planegger, Vrany	SOS-Kinderdorf Mossburg
5	Planung und Bau einer Biwakhütte für den Untersberg	Bichler, Brandl, Schnöll	Mayr-Melnhof
6	Planung und Bau eines Dachterrassenstudios	Brühne, Granitzer	RTS
7	Raumkonzept HTK-Labor	Hodzic, Mößlacher, Obermoser, Puchberger	Holztechnikum

Diplomarbeiten (5AH)

	Projekttitel	Projektanten	Partnerbetrieb
1	Technisch-/wirtschaftliche Analyse eines Kleinsägewerks	Breg, Schwaiger	Sägewerk Schwaiger
2	Entwicklung eines innerbetrieblichen Logistikkonzeptes	Berndl, Kranabetter	Binderholz
3	Ausarbeiten von Verbesserungsvorschlägen zur Optimierung einer Schleifstraße in einer Skiproduktion	Habersatter, Kendlbacher	Atomic
4	Einbau eines Computertomographen in einem Sägewerk	Ladinig, Hopfgartner	Hasslacher
5	Herstellung von hinterleuchteten Parkettprototypen aus transparentem Holz	Gramiller, Prantl	Holztechnikum
6	Überarbeitung des Kultbootes "Lateiner" mit der CNC-Technik	Schweinberger, Stelzhammer	Steiner Nautic
7	Optimierung von Holzskikernen	Klammer, Linhardt	Atomic
8	Beleuchtungskörper aus transparentem Holz	Berger, Leitner, Sommerauer	Holztechnikum, 2F
9	Untersuchung von digital bedruckten Dekorpapieren bei der Produktion von kontinuierlich verpressten Schichtpressstoffen	Gstatter, Meisl	Kaindl
10	Einflüsse von Räuchern auf ausgewählte Eigenschaften von Holz	Percht, Stocker	Holztechnikum
11	Räuchern von Furnieren - Gibt es dazu eine Alternative?	Martin, Neppl	Holztechnikum
12	Aufbau eines Monitoringsystems als Basis für Schädlingsbekämpfungsmaßnahmen	Pichler, Zechner	Thermo Lignum, Sbg. Freilichtmuseum

Ein großes Dankeschön gilt den unten angeführten Betreuungs- sowie allen Sprachenlehrern, die besonders bei den Dokumentationen und Präsentationen unterstützten!

- 1. Reihe v.l.n.r.: Othmar Bachler, Christian Binggl, Johann Brandauer, Johann Blinzer, Johannes Eckinger, Karl Entacher, Harald Erlbacher, Josef Essl;
- 2. Reihe v.l.n.r.: Georg Fagerer, Gerhard Felber, Franz Felderer, Sabine Greiseder, Herwig Gütler, Herbert Irnberger, Dietmar Juriga, Franz König,
- 3. Reihe v.l.n.r.: Rudolf Kranabitl, Lisa Lienbacher, Manfred Lienbacher, Josef Moser, Lucia Niederhauser, Andrea Ramsauer, Markus Rettenbacher, Herwig Schwaiger;
- *4. Reihe v.l.n.r.*: Alexander Schuster, Markus Seiwald, Jörg Simonlehner, Josef Springl, Gudrun Stickler, Erwin Treml, Herbert Trimmel, Stefan Vötter.

Diplomarbeiten (5BH)

	Projekttitel	Projektanten	Partnerbetrieb
1	Qualitätsbewertung von Recyclingholz und Carbon Footprint	Pölzleitner, Spatzenegger	Fritz Egger
2	Leistungsoptimierung einer robotergesteuerten Möbelteilproduktionszelle	Kranz	Homag, Villeroy & Boch
3	Restholz Produkt Design - Prototypenherstellung, Produktions- planung	Nußdorfer, Schmidt	Weitzer Parkett
4	Feuchteverlauf in CLT-Wänden - Vergleich von kapazitiver Widerstandsmessung mit einer Messung der relativen Feuchte	Fritz, Lautner	Stora Enso, FH Salzburg
5	Applikation zur Erkennung von heimischen Bäumen anhand botanischer Merkmale	Heigenhauser, Heissbauer, Maras	Holztechnikum
6	Planung und Investitionsrechnung eines Großmaschinenunterstandes	Heindl, Reiter	Heindl
7	Bestimmung von Aschegehalt in Wildhackgut	Mair, Walchhofer	Biomasseheizkraftwerk Altenmarkt
8	Entwicklung von alternativen Klebstoffen und Untersuchung der mechanischen Eigenschaften von damit gefertigten Spanplatten	Seeberger, Lehner	Paul Maschinenfabrik, Schirmböck
9	Durchführung einer Marktforschung für Süd- und Mittelamerika bezogen auf die Holzart "Southern Yellow Pine"	Kirchmeyr, Klausner	Klausner
10	Einblasbarer Rindendämmstoff	Lechner, Scherübl	Climasonic
11	Entwicklung einer Gattersäge zur Herstellung sägefeiner Schnittware	Pomwenger, Steindl	Thöress
12	Festigkeitsorientierung von mitteleuropäischer Kiefer unter der Berücksichtigung der japanischen Sortierkriterien	Höllbacher, Urschler, Welte	UPM Steyrermühl

































































HTK Award 2015

Gewinner des HTK-Awards am Holztechnikum Kuchl und erfolgreiche Zentralmatura

olzverarbeitende Betriebe haben in Österreich eine lange Tradition und stellen eine wichtige Säule der Wirtschaft dar. Diese Position kann nur mit entsprechend qualifizierten Arbeitskräften gehalten und ausgebaut werden. Das Holztechnikum Kuchl (HTK) gewährleistet einen engen Praxisbezug in der Ausbildung unter anderem durch Diplom- und Abschlussarbeiten in Kooperation mit Betrieben. Die realitätsnahen Aufgabenstellungen kommen vom Partnerbetrieb, die Ergebnisse sollen praktisch verwertbar sein, einen Nutzen für alle Beteiligten bringen und professionell dokumentiert und präsentiert werden.

And the HTK-Award 2015 goes to...Biwak-Hütte

Die Gewinner des diesjährigen HTK-Awards 2015 sind Julian Bichler, Fabian Brandl und Stefan Schnöll mit ihrem Projekt "Biwak-Hütte". Diese Gruppe hat in der Kategorie Fachschule gewonnen und wurde Gesamtsieger. Die Hütte wurde von der Forstverwaltung Mayr-Melnhof als Projektpartner finanziert und wird der Bergrettung Grödig am Untersberg auf der Vierkaseralm zur Verfügung gestellt. Die Gruppe "Beleuchtungskörper aus transparentem Holz" mit Julian Berger, Johannes Leitner und Lukas Sommerauer hat in der Kategorie HTL gewonnen. Projektpartner ist das Holztechnikum Kuchl und 2F Leuchten. Die Herstellung des Beleuchtungskörpers ist ein Vorschlag für die verschiedenen Verwendungsgebiete von transparentem Holz. Insgesamt wurden 31 Abschluss – und Diplomarbeiten präsentiert.

Im Schuljahr 2014/15 gab es weiters Untersuchungen von digitalbedruckten Papieren, eine Applikation für mobile Geräte zur Erkennung von heimischen Bäumen, die Optimierung von Holz-Skikernen, eine einzigartige Schaukelliege für den Kindergarten Kuchl, einen Spieleturm für das SOS-Kinderdorf in Moosburg, die Überarbeitung des Kultbootes "Lateiner" und eine Holz-Kapelle für die Gnadenalm in Untertauern.



Julian Berger, HTK-Betreuer und Lehrer Markus Rettenbacher, Lukas Sommerauer, Johannes Leitner (v. li.) haben in der Kategorie HTL mit dem Projekt "Beleuchtungskörper aus transparentem Holz" den ersten Preis gewonnen



Die 4,9 mal 6,3 m große Hütte wird auf 1600 m Seehöhe am Untersberg errichtet



Nach getaner Arbeit entspannen die Schüler Julian Bichler, Stefan Schnöll und Fabian Brandl (v. li.) in "ihrer" Biwak-Hütte



Die Hütte wird als Bergrettungs- und Jagdhütte genützt und am Untersberg aufgestellt.

HTK Award 2015 - Jury-Mitglieder

HR DI Robert Vasak Landesschulinspektor, LSR Salzburg), Dr Claudius Kollmann (HTK Präsidium, Fachverband der Holzindustrie Österreich), Mag Gerald Bauer (Extremsportler, Olympiazentrum Salzburg), Mag Franz König (Allgemeinbildner am Holztechnikum Kuchl), Marco Frick (Elternvertreter am Holztechnikum Kuchl), René Schermer (Schulsprecher, Holztechnikum Kuchl), Matthias Jessner (pro:Holz Salzburg).

Bestens gerüstet für die "Zentralmatura"

Eine weitere Anforderung meisterten die Schülerinnen und Schüler im heurigen Schuljahr mit Bravour: Sie waren bestens gerüstet für die neue Form der Reife- und Diplomprüfung. Man hat als eine der wenigen Technischen Lehranstalten in Österreich die gesamte teilzentralisierte Reife- und Diplomprüfung ein Jahr früher als gesetzlich vorgeschrieben durchgeführt.



Die Gesamtsieger des HTK-Awards 2015: Julian Bichler, Stefan Schnöll, Max Mayr-Melnhof, Fabian Brandl (v. li.) vor der Biwak-Hütte

HTK Award 2015 - Ergebnis

Die Top Projekte beim HTK Award 2015 sind:

	Kategorie: HTL	Projektanten	Partnerfirma
1.	Beleuchtungskörper aus transparentem Holz	Berger, Leitner, Sommerauer	Holztechnikum, 2AF
2.	Durchführung einer Marktforschung für Süd- und Mittelameri- ka bezogen auf die Holzart "Southern Yellow Pine"	Kirchmeyr, Klausner	Klausner
3.	Überarbeitung des Kultbootes "Lateiner" mit der CNC-Technik	Schweinberger, Stelzhammer	Steiner Nautic
4.	Entwicklung einer Gattersäge zur Herstellung sägefeiner Schnittware	Pomwenger, Steindl	Thöress
5.	Entwicklung eines innerbetrieblichen Logistikkonzeptes	Berndl, Kranabetter	Binderholz
6.	Untersuchung von digital bedruckten Dekorpapieren bei der Produktion von kontinuierlich verpressten Schichtpressstoffen	Gstatter, Meisl	Kaindl
7.	Herstellung von hinterleuchteten Parkettprototypen aus transparentem Holz	Gramiller, Prantl	Holztechnikum
8.	Qualitätsbewertung von Recyclingholz und Carboon Footpring	Pölzleitner, Spatzenegger	Fritz Egger
9.	Einblasbarer Rindendämmstoff	Lechner, Scherübl	Climasonic
10.	Entwicklung von alternativen Klebstoffen und Untersuchung der mechanischen Eigenschaften von damit gefertigten Spanplatten	Seeberger, Lehner	Paul Maschinenfabrik, Schirmböck

	Kategorie: FS	Projektanten	Partnerfirma
1.	Planung und Bau einer Biwakhütte für den Untersberg	Bichler, Brandl, Schnöll	Mayr-Melhnhof
2.	Produkt Entwicklung Produkt Innovation (PEPI)	Leko, Mayr, Spießberger	Kindergarten Kuchl
3.	Raumkonzept HTK-Labor	Hodzic, Mößlacher, Obermoser, Puchberger	Holztechnikum

記 5

Abschlussprüfung (4AF)

Weiße Fahne für 20 Absolventen

Am 17 Juni sind 20 Schüler der 4. Fachschule für Holzwirtschaft und Sägetechnik zur mündlichen Abschlussprüfung angetreten. Wie im Vorjahr konnte die "Weiße Fahne" erobert werden!

Acht ausgezeichnete Erfolge, sechs gute Erfolge und sechs bestandene Prüfungen zeugen von vier Jahren teils harter Arbeit. Das außerordentliche Ergebnis der Kandi-



20 Absolventen mit dem Motto "Jump into the future"!

daten spiegelt am Ende der vier Jahre die überdurchschnittliche Arbeitshaltung der letzten Jahre wider. Gute Präsentationen, Prüfungen und herzeigbare Abschlussprojekte stehen für das erfolgreiche Abschneiden. Dazu meine herzliche Gratulation! Vielen Dank auch an den umsichtig geführten Kommissionsvorsitz durch Herrn AV OStR Prof. Dipl.-Ing. Gregor

Ergebnisse 4AF (17. Juni 2015)

Ausgezeichneter Erfolg (8)

Bichler Julian, Hirsch Thomas, Leko Mateo, Mayr Niklas, Schnöll Stefan, Simma Lukas, Stingl Alexander, Obermoser Christopher

Guter Erfolg (6)

Brühne Maximilian, Granitzer Christopher, Hodžić Aldin, Huber Alexander, Korbuly Clemens, Spießberger Michael Sebastian

Bestanden (6)

Brandl Fabian, Gfrerer Renè, Mößlacher Florian, Planegger Paul, Puchberger-Enengl Andreas Johann, Vrany Robert

Gehrer von der HTL Hallein. Seine angenehme und äußerst menschliche Art ermöglichte allen Kandidaten und Prüferlnnen eine angenehme und entspannte Prüfungsatmosphäre. Die Ausbildung am HTK wird euch eine gute Basis für euren beruflichen Werdegang sein. Davon bin ich überzeugt!

Bleibt untereinander und mit der Schule weiterhin in Kontakt und werdet Teil des "Kuchler Netzwerkes". Dieses

Kontakthalten ist mit Sicherheit der Beginn einer möglicherweise beruflichen wichtigen "Seilschaft". Viel Freude und Erfolg für die Zukunft, wünscht euch euer KV Herbert Irnberger.





Die glücklichen Gesichter der Absolventen der 4AF nach der Bekanntgabe der Ergebnisse

Reife- und Diplomprüfung (Matura 5AH)

5AH legt nach: Weiße Fahne auch für die 5AH

m 18.6. und 19.6. legten 25 Schülerinnen und Schüler die Reife- und Diplomprüfung ab. In zahlreichen überzeugenden Prüfungen stellten die Kandidatinnen und Kandidaten unter Beweis, dass sie sich in den vergangenen Jahren viel fundiertes Fachwissen aneignen und dieses wirkungsvoll präsentieren konnten.

Die mündlichen Prüfungen wurden heuer erstmalig nach dem Ablauf der neuen Reife- und Diplomprüfung abgehalten. Besonders spannend war, dass sich jede Schülerin und jeder Schüler zwei Themenbereiche selbst, nach dem Zufallsprinzip, ziehen konnte und sich im Anschluss für ein Themengebiet entscheiden musste.

Aus diesem Themengebiet wählte dann die Lehrkraft eine Frage für die Kandidatin oder den Kandidaten aus. Ebenfalls neu war bei diesem Termin, dass die Absolventinnen und Absolventen von zwei Fachprüfer/innen befragt wurden, die dann zu einer gemeinsamen Beurteilung der Leistung kommen mussten.

Die mündliche Reifeprüfung fand unter dem Vorsitz von Herrn Landesschulinspektor Hofrat DI Robert Vasak statt, der mit seiner umsichtigen Art für eine angenehme Prüfungsatmosphäre sorgte und einige Maturanten zu wahren Höhenflügen animierte.

Die 5AH bot sowohl schriftlich als auch mündlich sehr gute Leistungen, wie die ausgezeichneten und guten Erfolge zeigen.

> Josef Essl Klassenvorstand 5AH



Bestandteil der neuen Zentralmatura: 5 bis 10 Themenbereiche je Fach bei der mündlichen Matura - eine gelungene Generalprobe für die Schullandschaft Salzburgs.



Ergebnisse 5AH (18., 19. Juni 2015)

Ausgezeichneter Erfolg (2)

Markus Berndl, Christoph Kranabetter

Guter Erfolg (8)

Thomas Kendlbacher, Alexander Meisl, Larissa Pichler, Fabian Schwaiger, Stefan Schweinberger, Paul Habersatter, Fabio Klammer und Lukas Sommerauer

Bestanden (15)

Christoph Hopfgartner, Chiara Ladinig, Benedikt Neppl, Lukas Percht, Julian Berger, Florian Breg, Moritz Gramiller, Alexander Gstatter, Maximilian Martin, Lukas Prantl, Johannes Leitner, Benedikt Stelzhammer, Alexandra Linhardt, Marco Stocker, Helena Zechner



Die Absolventinnen und Absolventen freuen sich mit Jahrgangsvorstand Josef Eßl über die weisse Fahne.

Reife- und Diplomprüfung (Matura 5BH)

25 neue Top-Absolventen für die Holzwirtschaft



Klassenvorstand Johannes Eckinger freut sich sichtlich mit den jungen Absolventinnen und Absolventen

eistungen zum Besten geben. Die Prüfungskommission sowie interessierte Zuhörer konnten zahlreiche spannende und gut vorbereitete Prüfungen aus unterschiedlichsten Fachgebieten mitverfolgen. Dazu beigetragen hat die unterstützende und angenehme Vorsitzführung unter LSI Hofrat DI Robert Vasak. Tatkräftig unterstützt wurde er dabei von Seiten der Schule von AV DI Johann Blinzer und dem Jahrgangsvorstand DI(FH) Johannes Eckinger. Sowohl Kandidaten als auch die Prüfungskommission konnten mit der neuen Form der Diplom- und Reifeprüfung bestens umgehen. Heuer mussten die Kandidaten erstmals per Auswahl von zwei Themenbereiche aus einem Pool an Bereich, eine Bereich für sie wählen. Erst anschließend konnte eine zum Themenbereich passende Frage zugeteilt

werden. Am Dienstag 23. Juni 2015 konnte eine junge Dame sowie 24 junge Herren in den Kreis des Absolven-

tenvereins Holztechnikum Kuchl aufgenommen und mit druckfrischen Diplom- und Reifeprüfungszeugnisse ausgestattet werden.





HR DI Robert Vasak, AV DI Johann Blinzer und Klassenvorstand DI(FH) Johannes Eckinger

Ergebnisse 5BH (22./23. Juni 2015)

Ausgezeichneter Erfolg (2)

Robert Fritz und Michael Kirchmeyr

Guter Erfolg (1)

Paul Pölzleitner

Bestanden (19)

Philipp Heigenhauser, Georg Heindl, Fabian Heissbauer, David Höllbacher, Elisabeth Klausner, Leopold Kranz, Philipp Lautner, Lehner Simon, Benedikt Mair, Mario Nußdorfer, Philipp Pomwenger, Claudio Seeberger, Norbert Spatzenegger, Alois Scherübl, Paul Schmidt, Maximilian Steindl, Thomas Urschler, Michael Walchhofer, Johannes Welte

Teilweise bestanden (3)

Fabian Maras, Nikola Lechner und Philipp Reiter



Mit Spannung kurz vor der Verlesung des Kalküls



58.546

unterstützte Salzburger SchülerInnen.



Raiffeisen Salzburg.

Handschlagqualität seit über 100 Jahren.

Das Raiffeisen Salzburg Schulsponsoring-Modell unterstützt 289 Schulen mit 58.546 Schülerinnen und Schüler in Stadt und Land Salzburg bei der Umsetzung ihrer Schulprojekte. www.salzburg.raiffeisen.at



siemens.at/desigocc





Das HTK stellt sich vor ...

Informationen aus erster Hand

Das sechste Kapitel des Jahresberichtes 2014/15 des Holztechnikums Kuchl ist neu bzw. neu gestaltet und stellt die Leistungen der Schule, des Holztechnikums vor. Alle Informationen aus erster Hand stehen in einem Kapitel zur Verfügung.

Sie finden darin Berichte zu folgenden Themen:

Lehrplan, Schulneubau, Schülerzahlen, Schulprojekte (CLIL, Musik, NLK, QIBB), Werkmeisterausbildung, Schulgeameinschaftsaussschuss, Personal (Lehrerschaft, Internatsteam, Verwaltung), Werkstättenbericht, Holzlehrbuch, Weiterbildung&Dienstleistung, HTK in den Medien und Absolventenverein.

Johanna Kanzian

Spatenstich für Schulneubau im Juli 2015

Holzindustrie, Land Salzburg und Bund investieren in die Zukunft der Holzausbildung

Die Holzindustrie in Österreich hat sich zum Ziel gesetzt, die beste private Ausbildung für alle Bereiche der Holzwirtschaft anzubieten. 9,8 Mio. Euro werden deshalb in den kommenden zwei Jahren in bauliche Maßnahmen am Holztechnikum Kuchl (HTK) investiert. Das ist die größte Einzelinvestition in der über 75-jährigen Geschichte des Holztechnikums Kuchl. Die Finanzierung wird gemeinschaftlich von Land Salzburg, Bund und der Holzindustrie Österreichs übernommen.

Der Spatenstich für den Schulneubau erfolgt im Juli. "Mit der Fertigstellung der Werkstättenhalle 2010 und der Errichtung der Turnhalle 2012 konnten bereits große Meilensteine realisiert werden.

Derzeit laufen die Planungsarbeiten für den Schulneubau auf Hochtouren", berichtet HTK-Geschäftsführer Dipl. Betriebswirt (FH) Hans Rechner. Aus dem Architektenwettbewerb ging das renommierte Architekturbüro "LP architektur ZT GmbH" mit Geschäftsführer Tom Lechner aus Altenmarkt als Sieger hervor. "Ohne die gemeinschaftliche Hilfe von Bund und Land wäre die Planung dieses Baus nicht möglich gewesen", berichtet Präsident Wolfgang Hutter.

Holz als wichtige Einkommensquelle

"Das Bundesland Salzburg ist mit 375.000 Hektar Waldfläche zu 52 % mit Wald bedeckt. Der daraus gewonnene Rohstoff Holz bietet für ca. 1.000 holzverarbeitende Betriebe einen nachhaltigen Werkstoff und stellt für über 20.000 Salzburgerinnen und Salzburger eine direkte Einkommensquelle dar. Damit bezieht mit den 8.000 Waldbesitzern und den 12.000 Erwerbstätigen in der Branche ein Viertel der in der Güterproduktion beschäftigten Salzburger ein Einkommen aus der Forst- und Holzwirtschaft.

Kuchl hat sich hier mit rund 30 holzverarbeitenden Betrieben, der Fachhochschule, Einrichtungsberaterschule, HTL, Fachschule und Landesberufsschule sowie proHolz und dem Holzcluster als überregionales Kompetenzzentrum in diesem Bereich etabliert. Die Investition in den Neubau des Holztechnikums Kuchl ist auch eine Investition in und für



Architekt Tom Lechner, HTK-Präsident Wolfgang Hutter, Landeshauptmann Wilfried Haslauer, Amtsführender Präsident des Landeschulrates für Salzburg Johannes Plötzeneder (v. li.) anlässlich der Pressekonferenz zum Schulneubau am Holztechnikum Kuchl

unser Land. Für die erste Etappe des Holzbaus haben sich in sämtlichen Gewerken Salzburger Firmen durchgesetzt, wodurch dieses Projekt auch zur Belebung der Salzburger Wirtschaft beiträgt", sagt Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer anlässlich der Präsentation des Neubaus des Holztechnikums Kuchl.

"Das Holztechnikum Kuchl ist nicht bloß eine Schule, es ist ein schulischer Lebensraum, in dem HTL, Fachschule und Werkmeisterschule in Kombination mit der Internatsmöglichkeit zusammenspielen. Das Holztechnikum ist auf diese Weise einzigartig in Österreich und erfreut sich über einen hohen Zustrom an Schülerinnen und Schülern auch über unsere Grenzen hinweg. Holz ist nicht nur ein traditioneller Rohstoff, sondern im Hinblick auf die Erneuerbarkeit zukunftsweisend und sicher. Ich freue mich, dass mit der gemeinsamen Finanzierung durch Land, Bund und Holzindustrie diese für unseren Raum wichtige Ausbildung im Bundesland Salzburg auf lange Sicht sichergestellt ist", erläutert der Amtsführende Präsident des Landeschulrates für Salzburg, Prof. Mag. Johannes Plötzeneder.

Zwei Bauetappen für reibungslosen Schulbetrieb

Das Bauvorhaben konzentriert sich vorerst auf den Nordtrakt des L-förmigen Gebäudes, um den laufenden Schulbetrieb weiterführen zu können. Natürlich wird ein Holzbau errichtet. "Holz gewinnt als Baumaterial stetig an Bedeutung und nicht zuletzt haben auch der Klimaschutz und die Ressourcenschonung im Bauwesen ein Umdenken hervorgerufen. Gleichzeitig machen heute technische Entwicklungen sowie computergestützte Fertigungsmethoden, ein hoher Vorfertigungsgrad und kurze Errichtungszeiten den Holzbau sehr attraktiv", berichtet Architekt Tom Lechner.

"Beim Brand- und Lärmschutz wurden Verbesserungen bewirkt. Zudem ist Holz anderen Materialien in energetischer und ökologischer Hinsicht überlegen", begründet HTK-Präsident Wolfgang Hutter die Wahl des Baumaterials.

Solide gebaut mit "Brettsperrholz"

Herausragendes Merkmal des Neubaus am Holztechnikum Kuchl ist der moderne Holzwerkstoff "Brettsperrholz". Kreuzweise verleimte Bretter bilden die massive Tragstruktur der Wände und Decken. Hochgedämmt wird das Gebäude energieeffizient errichtet werden. "Mit dem Neubaukönnen wir unserem Ruf als ausgezeichnete Ausbildungsstätte gerecht werden. Die gesamte Holzindustrie steht hinter dem Projekt und finanziert es mit", freut sich Wolfgang Hutter.

"Das neue Schulgebäude wird den Anforderungen eines modernen Unterrichts vollinhaltlich gerecht. Das Konzept beinhaltet neben freien Bewegungsräumen, Gruppenarbeits- und Aufenthaltsräumen auch Platz für offene Unterrichtsformen für mehrere Klassen", erklärt HTK-Direktor DI Helmuth Kogler. Diese Klassen werden in einem räumlichen Verbund (Cluster) zusammengefasst. Die räumliche Infrastruktur soll einen möglichst flexiblen Wechsel zwischen verschiedenen Lernformen, wie Einzelarbeit, Gruppenarbeit oder auch Frontalunterricht ermöglichen.

Die Holzindustrie hat in Österreich eine lange Tradition



Arch. Tom Lechner, LP architektur ZT GmbH zeigt den geplanten Schulneubau am Holztechnikum Kuchl



Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer und Präsident des Holztechnikums Kuchl Wolfgang Hutter (v. li.)

und stellt eine wichtige Säule der Wirtschaft dar. Diese Position kann nur mit entsprechend qualifizierten Arbeitskräften gehalten und ausgebaut werden.

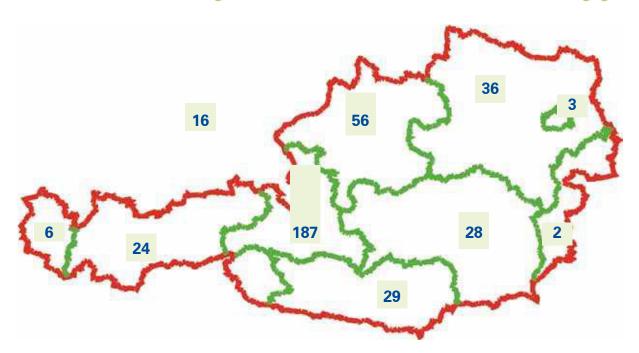


Graphische Darstellung des geplanten Innenhofes

Seite 75 Schulneubau

HTK am richtigen Kurs ...

... und hält der Entwicklung von österreichweit fallenden Schülerzahlen entgegen



Schülerschwund an Volks- und Hauptschulen Schüler 2010/11, Vergleich zum Schuljahr 2000/01 - Auswahl Hauptschulen 192.616 Volksschulen 327.663 -16,7 Sonderschulen 13.198 -3,0 Berufsbild, mittlere Schulen 50.094 +2,4 Berufsschulen 137.881 +4,0 AHS-Unterstufe 112.330 +5,1 Berufsbild. höhere Schulen 137.602 +11,3 AHS-Oberstufe 88.412 +13,7 Neue Mittelschulen 34.324 Alle Schulen 1,123 Mio. -5,5

Quelle: Statistik Austria

Entwicklung der Schülerzahlen 2010/11 bis 2014/15				
	HTL	FS	Gesamt	
10/11	288	93	381	
11/12	280	95	375	
12/13	288	90	378	
13/14	289	82	371	
14/15	306	82	388	

Entwicklung der Schülerzahlen am HTK

Der Anteil der SchülerInnen in der Fachschule stieg im Vergleich zum Vorjahr, die Mädchenquote erhöhte sich leicht. In diesem Schuljahr besuchten 32 Mädchen die HTL und FS am HTK, fast so viele wie im Vorjahr, wo der derzeitige Höchststand erreicht wurde.

Die meisten SchülerInnen kommen aus den Bundesländern Salzburg und Oberösterreich. Niederösterreich, Kärnten, Steiermark, und Tirol schickten je ca. 20 - 40 SchülerInnen nach Kuchl. Sogar 16 junge Holzbegeisterte aus dem Ausland haben zum Holztechnikum gefunden.

Derzeit besuchen 306 SchülerInnen die HTL und 82 die Fachschule. Die durchschnittliche Schüleranzahl je Klasse beträgt in der Fachschule ca. 21 und in der HTL ca. 31 SchülerInnen. Durch Klassenteilungen im ersten Schuljahr z.B. in den Fächern Mathematik, Deutsch, Englisch, Werkstätte und Betriebswirtschaft/Rechnungswesen wird die hohe Qualität der Ausbildung am Holztechnikum Kuchl zusätzlich garantiert.

In den Hauptschulen gab es 2010/11 fast 30% weniger Schülerinnen und Schüler, die nun, einige Jahre später in die nächste Schulstufe kommend, unsere Zielgruppe sind. Die Schülerzahlen am Holztechnikum sind aufgrund des erfolgreichen Konzeptes fast unverändert geblieben. Wir sind am richtigen Weg!

Harald Erlbacher

NLK...Neue Lernkultur

"offenes Lernen" in den dritten Klassen

m Rahmen von NLK (Neue Lernkultur) findet am HTK der Unterricht in den dritten Klassen an zwei Halbtagen im Jahr in einer etwas anderen, ungewohnten Form, dem "offenen Lernen", statt. Dabei erhalten die Schülerinnen und Schüler in der ersten Unterrichtsstunde Arbeitsaufträge für alle Gegenstände, die sie am betreffenden Halbtag in Regelunterricht haben.

Diese sollen in der zur Verfügung stehenden Zeit selbst bzw. in Gruppen (je nach Arbeitsauftrag) gelöst und am Ende abgegeben werden. Die Schülerinnen und Schüler werden zwar in dieser Zeit beaufsichtigt und dürfen auch die anwesende Lehrerin bzw. den anwesenden Lehrer um Hilfe fragen, können sich ansonsten aber die Arbeits- und Pausenzeiten selbst einteilen. Gearbeitet wird überwiegend in der Klasse, wobei, wenn dies für die Lösung der Aufgabenstellung notwendig ist, in dieser Zeit auch die Bibliothek bzw. ein EDV-Raum zur Verfügung steht.

Ziel des "offenen Lernens" ist es, den Unterricht insgesamt für die Schülerinnen und Schüler abwechslungsreicher zu gestalten, wobei nicht nur die richtige Lösung der Aufgaben im Vordergrund steht, sondern auch sogenannte "Soft Skills" (soziale Kompetenzen) geübt werden sollen, die im klassischen Unterricht meist zu kurz kommen.





Offene Lernformen werden gerne angewendet, die Schüler nehmen diese hochmotiviert an. Die Eigenleistung ist bei diesen Methoden deutlich höher - nachhaltig unterrichten!

4AH. 4BH

Alles rund ums Handy

Reduce, reuse, recycle, repair, recover, ...

An zwei Tagen im April wurde dieses Jahr wieder ein NLK-Tag bei uns am HTK ausgetragen.

Am 10. April 2015 war es Aufgabe der zwei 4. HTL-Klassen (4AH, 4BH) verschiedene Themenbereiche aus einer Liste auszuwählen. Diese erstreckten sich vom Thema "Handy, Strahlung usw." über "Entwicklung der Maschinenwelt" bis hin zu "Recycling".

Nun war es Aufgabe, die Themen in Gruppen von 3-5 Personen zu bearbeiten, zu recherchieren, ein Plakat zu fertigen und danach ein Handout von 2 bis 3 Seiten zu schreiben.

Folgende Gesichtspunkte sollten berücksichtigt werden:

- · Einfluss auf die Wirtschaft, Gesellschaft, Politik
- Vor- / Nachteile, Risiken
- Eventuell historische Entwicklung
- Mit welchem unserer Unterrichtsgegenstände könnt ihr euer gewähltes Thema verbinden?



Die Präsentationen werden vorbereitet.

Am 16.April 2015 war nun die Aufgabe, die Präsentationen fertigzustellen und sie in unserem Holzturm den zwei Klassen zu präsentieren.

記 6

Qualitätssicherung am HTK

10 Jahre QIBB – Ein Rückblick

Qualitätsmanagementsysteme sind in der Industrie längst Standard und ein allgemein anerkanntes System zur kontinuierlichen Überwachung und Verbesserung der Qualität in Produktionsprozessen.

Lässt sich dieser Ansatz auch auf eine Schule umlegen?

Das österreichweite Schul-QM-System mit der Bezeichnung "qibb" wurde vor zehn Jahren eingeführt und am Holztechnikum Kuchl von Anfang an konsequent umgesetzt. Es besteht aus einem Pool an Qualitätsfeldern als Basis für Prozesse, die verbessert werden sollen. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen eines Regelkreises bestehend aus vier aufeinanderfolgenden Schritten: 1. Plan, 2. Do, 3. Check, 4. Act.

Neben der jährlichen Einholung von Individualfeedbacks durch jede Lehrkraft (am HTK mit einem Beteiligungsgrad von ca. 90 %) werden auch periodische Systemerhebungen durchgeführt, wobei bestimmte Themenbereiche österreichweit abgefragt werden.

Im heurigen Schuljahr wurden die Fragebögen zu den Bereichen "Leistungsbeurteilung" und "Screening" bei einem Beteiligungsgrad von 94 % eingesetzt. Die Auswertung der aus Kuchler Sicht erfreulichen Ergebnisse zeigte, dass im Vergleich zu den vorgehenden Befragungen in vielen Bereichen ein hohes Niveau gehalten werden konnte. Besonders erwähnenswert ist die Tatsache, dass wir bei beiden Fragebögen fast durchgehend über dem Landesund Bundesschnitt lagen.

Qualität ist messbar - auch in der Schule!

Josef Essl

Werkmeister: Holztechnik "Produktion"



Großes Interesse für den Start im September 2015

Das vergangene Schuljahr war von intensiven Vorbereitungen für die neue Werkmeisterausbildung geprägt. Die neue Ausbildung, die nach dem Prinzip des Blended Learnings organisiert ist, dauert 4 Semester und ist in der Holzwirtschaft auf großes Interesse gestossen.

Blended Learnings beinhaltet Präsenz- und Fernlernelemente, welche methodisch-didaktisch gut aufeinander abgestimmt sind. Die Präsenzelemente werden jährlich geplant und am Holztechnikum Kuchl abgehalten. Die zwischen den Präsenzphasen stattfindenden Fernlernelemente werden durch geeignete Medien und Plattformen unterstützt. Es ist hier den Studierenden überlassen, wann sie die Aufgabenstellungen zeitlich bearbeiten. Eine entsprechende fachliche und organisatorische Begleitung er-



Johann Blinzer und Josef Essl stellen die Inhalte der Ausbildung zum Werkmeister vor.

folgt durch Lehrbeauftragte des Holztechnikums Kuchl. Die Werkmeisterausbildung richtet sich vor allem Personen mit Lehr- oder Fachschulabschluss im Holzbereich. Sie ist praxisorientiert und legt neben einer fundierten holztechnischen Ausbildung die Schwerpunkte auf einen wirtschaftlichen und organisatorischen Kompetenzerwerb.

Sie ist die ideale Vorbereitung auf zukünftige Führungsaufgaben im Unternehmen. Schulautonome Pflichtgegenstände bieten die Möglichkeit der Kompetenzerweiterung im eigenen oder in verwandten Berufsfeldern.

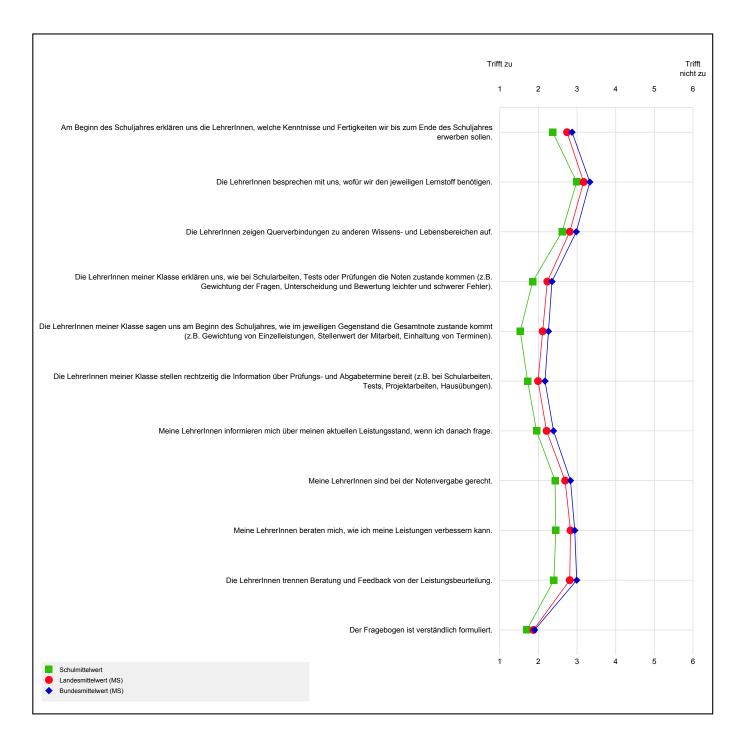
Die Kuchler Werkmeisterausbildung bietet folgende Vorteile bzw. Qualifikationen:

- Nachweis der Qualifikation über staatliche anerkanntes und europaweit gültiges Diplom
 - Ersatz des Fachbereichs der Berufsreifeprüfung
 - Berechtigung zur Lehrlingsausbildung
- Anrechnung der Unternehmerprüfung beim Weg in eine selbständige Tätigkeit

Der nächste Ausbildungszyklus startet im September 2016. Anmeldungen werden ab sofort entgegen genommen. Nähere Informationen unter:

www.holztechnikum.at/werkmeister/

Infotermine Werkmeister
Freitag 27. November 2016 11 bis 13 Uhr
Samstag 16. Jänner 2016 11 bis 13



Josef Moser

Berufsreifeprüfung

Großes Interesse



Schülerschwund an Volks- und Hauptschulen Schüler 2010/11, Vergleich zum Schuljahr 2000/01 - Auswahl Hauptschulen 192.616 -26.9 Volksschulen 327.663 -16,7 Sonderschulen 13.198 -3,0 Berufsbild. mittlere Schulen 50.094 +2,4 Berufsschulen 137.881 +4,0 AHS-Unterstufe 112.330 +5,1 Berufsbild. höhere Schulen 137.602 +11,3 Schülerschwund an Volks- und Hauptschulen Schüler 2010/11, Vergleich zum Schuljahr 2000/01 - Auswahl Hauptschulen 192.616 Volksschulen 327.663 -16.7 Sonderschulen 13.198 -3,0 Berufsbild. mittlere Schulen 50.094 +2,4 Berufsschulen 137.881 +4,0 AHS-Unterstufe 112.330 +5,1 Berufsbild, höhere Schulen +11,3 137.602

Sie vertreten unsere Stimmen

Elternvertreter



Birgit Harlander +43 664 5308511



Renate Knorr +43 660 2223355



Marco Frick +49 178 5070555

Lehrervertreter



Harald Erlbacher +43 6244 5372 175



Friedrich Sallinger +43 6244 5372 148



Alexander Schuster +43 6244 5372 422

Schülervertreter



René Schermer rene.schermer@holztechnikum.at



Michaela Lengauer-Stockner michaela.lengauer@ holztechnikum.at



Florian Erler florian.erler@holztechnikum.at



Julian Braun julian.braun@holztechnikum.at

Hans Rechner

Dipl. Betriebswirt Hans Rechner neuer Geschäftsführer am Holztechnikum Kuchl

Das Holztechnikum Kuchl gibt einen Wechsel in der Geschäftsführung bekannt. Dr. Erhard Bojanovsky hat auf eigenen Wunsch die Geschäftsführung zurückgelegt. Er hat 24 Jahre lang den Ausbildungsstandort erfolgreich mitgestaltet und kontinuierlich ausgebaut. Ein Meilenstein seiner Tätigkeit war die Gründung des Fachhochschulstandortes Kuchl. Weiters war er für den Neubau der Werkstättenhalle und Turnhalle verantwortlich.

Seit Mitte September hat Dipl. Betriebswirt (FH) Hans Rechner (48) seine Agenden übernommen. Der gebürtige Bayer hat die Fachhochschule Rosenheim absolviert. Seinen beruflichen Werdegang startete Hans Rechner bei der Reed Messe Salzburg, wechselte anschließend zu Dorma Austria in die Geschäftsführung und hatte ab 2012 für Dorma Deutschland die Gesamtleitung der Region Süd über.

Führende Marktposition ausbauen

Hans Rechner tritt seine Funktion mit einem klaren Konzept an. Dieses ist mit dem ehrenamtlichen Präsidium, bestehend aus Wolfgang Hutter, Dr. Renatus Capek, Christian Rettenegger und Dr. Claudius Kollmann sowie dem Schulleiter DI Helmuth Kogler, Abteilungsvorstand DI Hans Blinzer und der Lehrerschaft abgestimmt. "Unser ge-

meinsames Ziel ist es, das Ausbildungszen-Holztechnikum trum Kuchl weiterzuentwickeln und damit die bestehende führende Marktposition weiter auszubauen. Eine zentrale Aufgabe wird sein, noch mehr junge Menschen für den genialen Werkstoff Holz zu begeistern, den Standort noch attraktiver zu gestalten und somit weiterhin eine gute Auslastung zu gewährleisten. Alle Mit-Holztechnikum Kuchl



arbeiter, Lehrer und In- HTK Geschäftsführer ab 2014/15: ternatspädagogen am Dipl. Betriebswirt Hans Rechner

stellen schon heute sicher, dass Ausbildung und Betreuung praxisgerecht und zukunftsorientiert für Jugend und Wirtschaft umgesetzt werden."

Ihre Vertrauenslehrer



Fritz Sallinger +43 6244 5372 148



Sabine Siller +43 6244 5372 101



Herwig Gütler +43 6244 5372 179



Franz König +43 6244 5372 108

Nachwuchs am HTK



Kendrik König



Nelli Simonlehner



Philipp Leindl

Zum Nachwuchs ...

... gratulieren die MitarbeiterInnen, die LehrerInnen und die InternatspädagogInnen herzlichst!



Die Lehrerschaft wünscht dem neuen Geschäftsführer Hans Rechner alles Gute und freut sich auf eine fordernde Zusammenarbeit. Das Arbeitsklima 2014/15 war sehr produktiv.

MITARBEITER/INNEN - Schuljahr 2014/15

Schule, Internat, Verwaltung - ein Team

SCHULLEITUNG

KOGLER Helmuth Dir. Dl. BLINZER Johann AV Dl.

SCHUSTER Alexander Ing. WE-Leitung

LEHRER/INNEN

AGER Renate Mag.

BACHLER Otmar DI.

BINGGL Christian BeD

BRANDAUER Hannes

BUCHNER Martina Mag.

DYGRUBER Robert DI.(FH)

ECKINGER Johannes DI.(FH)

ENTACHER Karl Univ.-Doz. Dr.

ERLBACHER Harald DI. (FH)

ESSL Josef Mag.

FAGERER Georg

FELBER Gerhard DI. Dr.

FELDERER Franz DI.

FESTA Samanta Dr.

GREISEDER Sabine Mag.

GÜTLER Herwig DI.

HAAS Patrick Mag. Dr.

IRNBERGER Herbert BeD,

JURIGA Dietmar Mag. MBA

KANZIAN Johanna Mag. Dr.

KÖNIG Franz Roland Mag.

KRALLINGER Angela Mag.

KRANABITL Rudolf Mag.

LIENBACHER Lisa

LIENBACHER Manfred BeD

MOSER Josef DI.

NIEDERHAUSER Lucia Mag.

PALFINGER Markus Mag.

PETUTSCHNIGG Alexander DI. (FH) Dr.

REISCHL Bernhard

RAMSAUER Andrea Mag.

RETTENBACHER Daniela Mag.

RETTENBACHER Markus DI.

SALLINGER Friedrich Mag.

SCHWAIGER Herwig Mag.

SEIWALD Markus DI.

SILLER Sabine Mag.

SIMONLEHNER Jörg DI.(FH),

SPRINGL Josef BeD,

STICKLER Gudrun Mag.

STROHRIEGEL Stephan Mag.

TREML Erwin DI.

TRIMMEL Herbert DI.(FH)

URBANEK Wilfried Ing.

VIDREIS Anton

VÖTTER Stefan DI.

WOLLNER Maria Mag.

In Baby-Karenz:

EICHBAUER Caroline Mag.

INTERNATSLEITUNG

Gesamtleitung aller Internate, Leitender Internatspädagoge HTL: Seidl Anton

Gesamtleitung aller Internate: Reischl Bernhard

Leitender Internatspädagoge FS: Rindler Gerhard, Akad. Soz.Kult.Päd

Leitender Internatspädagoge Landesberufsschülerheim: Reintsch Wolfgang, Mag.

Leitende Internatspädagogin Mädcheninternat: Krisch Gabriela, Mag.

INTERNATSPÄDAGOG/INNEN

Binggl Christian, Ing.B.Ed

Brüggler Hubert, Ing. (LBSH)

Eder Peter, Dipl. Ing

Hajek-Rachbauer Alexandra, Mag.

Kaufmann Peter, Mag.

Kobald Christoph

Loibnegger Georg

Palfinger Markus, Mag.

Podlipnik Matthias, Mag.

Rindler Johannes, Ing. (LBSH)

Rössler Kurt, Mag.

Schuster Alexander, FL Ing. (LBSH)

Stickler Gudrun, Mag.

Wahlmüller Doris, Mag.

Ausgeschieden am 31.8.2014:

Außersteiner Gabriel, Mag.

Fronthaler Cathrin, Dipl.-Päd.

Pilz Christian, Ing. (LBSH) - Ausbildungskarenz

GESCHÄFTSFÜHRUNG/VERWALTUNG/PR

RECHNER Hans Diplom-Betriebswirt (FH) - Geschäftsfüh-

BRANDAUER Gerlinde (Assistentin Schulleitung)

GABLER Wolfgang (Assistent des GF)

KANZIAN Johanna Mag. Dr. (PR)

LEINDL Angelika - Buchhaltung, Controlling, Lohnverrechnung - bis Februar 2015, dann in Babypause

POMBERGER Brigitte Mag. (Teilzeit)

RAMSAUER Herlinde – Karenzvertretung für A. Leindl (Teilzeit)

NEUHOLD Franz, HUNDRISER Sepp, GUMPOLD Matthias, Hausmeister

Ausgeschieden mit 31.8.2014:

BOJANOVSKY Erhard Mag. Dr.

Seite 83 Personalstand

Im Internat tut sich was!

Vorwort der Internatsleitung

it dem Schuljahr 2014/15 schreiben wir eines der erfolgreichsten Jahre im Internat des Holztechnikums Kuchl. Während andere Internate wegen schlechter Zahlen schließen mussten oder wegen einer schlechten Auslastung ums Überleben kämpften, konnten wir im vergangenen Jahr eine zweistellige Zuwachsrate verzeichnen.

Unser Hauptaugenmerk setzen wir in bewährter Weise auf die Förderung der schulischen Leistung wie zum Beispiel in Mathematik und wirtschaftlichen Fächern. Im Freizeitbereich reicht das breitgefächerte Spektrum von Fußball bis hin zum Helikopterfliegen. Unsere konsequente Trainingsarbeit wird ständig mit Spitzenplätzen bei diversen Sportveranstaltungen belohnt. Auch im musikalischen Bereich wird fleißig geprobt. Wir freuen uns schon auf die ersten Konzerte mit den begeisterten Schülerinnen und Schüler unserer zwei Bands von Christoph Kobald und Peter Eder.

Im Wohnbereich sind wir innovativ und statten die Wohneinheiten mit Teeküchen aus. Für das nächste Jahr planen wir an einem Prototypen für die Serienfertigung der

neuen Einrichtungen der Internatszimmer. Damit die Telekommunikation nicht zu kurz kommt, werden wir in den nächsten Monaten das Internat flächendeckend mit WLAN ausstatten.

Die SchülerInnen können bei der Zimmerwahl mitentscheiden und wissen schon vor Schulschluss alle Details für das nächste Jahr, ein Zeichen für das gute Miteinander. Bei uns sind und bleiben die Schüler im Anton Seidl, Internatslei-Mittelpunkt.



tung am HTK

Ich freue mich schon auf das nächste Schuljahr.

Toni Seidl und das InternatspädagoInnenteam.

"Zukunft soll man nicht voraussehen wollen, sondern möglich machen."

(Antoine de Saint-Exupéry)



VL: Christian Bingl, Georg Loibnegger, Gerhard Rindler, Doris Wahlmüller, Gudrun Stickler; HL: Anton Seidl, Wolfgang Reintsch, Bernhard Reischl, Cathrin Fronthaler, Christoph Kobald, Hubert Brüggler, Kurt Rössler, Matthias Podlipnik, Peter Kaufmann, Alexandra Hajek-Rachbauer, Peter Eder, Gabriela Krisch, Markus Palfinger, Gabriel Außersteiner

Mädcheninternat

Gemeinsam leben, lernen, gestalten

Respektvoll und konstruktiv miteinander leben und arbeiten – diese Zielsetzung bestimmt das Holztechnikum Kuchl in allen Bereichen. Ein Teil des Internats ist den Mädchen der Schule vorbehalten. Hier wird mit vielseitiger Freizeitgestaltung ein Ausgleich zur Schule geschaffen, genauso werden auch schulische Unterstützung und Förderung angeboten. Soziale Kompetenzen stärken, Gemeinschaft fördern, gegenseitiges Vertrauen aufbauen und ein gemütliches Umfeld gestalten sind in diesem Wohnbereich wichtige Anliegen.

Der Wohnbereich

Zwischen 35 und 45 Mädchen aus den verschiedenen Schultypen HTL, Fachschule und Berufsschule leben hier unter einem Dach. Das Internat besteht aus 20 Zimmern mit 1-4 Betten, einer Gemeinschaftsküche mit gemütlicher Eckbank zum gemeinsamen Kochen, Essen und Plaudern, einem Lern- und Spielezimmer und ein Fernsehraum mit DVD-Player und Wii-Konsole.

Ansprechpartner und Betreuung

Es sind rund um die Uhr pädagogische Ansprechpartner/ innen vor Ort. Tagsüber ist das Büro in schulnähe besetzt. Während der Schulzeit können sich die Schülerinnen dort an die diensthabenden Pädagog/innen wenden, wenn sie Unterstützung, Hilfe oder Ansprache brauchen. Von 16:00 Uhr bis 08:00 Uhr, also außerhalb der Unterrichtszeit, ist täglich eine der fünf Pädagoginnen direkt im Mädcheninternat im Dienst. Sie sorgen für den geregelten Ablauf der Abendgestaltung und haben ein offenes Ohr für persönliche Anliegen.

Freizeitgestaltung

Grundsätzlich ist es den Mädchen selbst überlassen, wie sie ihre Freizeit gestalten. Für Abwechslung sorgen die Pädagoginnen, indem sie immer wieder Aktivitäten in verschiedensten Interessensbereichen organisieren:

Sporttalks im Hangar 7, Eishockeyspiele, Kino, Theater, Sportaktivitäten, gemeinsames Kochen, Kreativangebote, Grillen, Workshops etc. Ein Highlight ist der alljährliche Adventmarkt, bei dem selbst hergestellte Werkstücke, vorwiegend aus Holz, gegen freiwillige Spenden vergeben werden. Mit den Einnahmen finanzieren sich die Mädchen ein gemeinsames Essen im Restaurant.

Nachhilfe

Durch die engen klassen- und jahrgangsübergreifenden Kontakte im Mädcheninternat finden sich Lernpartnerinnen meist rasch zusammen. Die Nachhilfe nach dem Peer-Prinzip wird von den Internatspädagoginnen unterstützt, indem Schülerinnen über eine interne Nachhilfebörse vermittelt werden. Die Pädagoginnen kommen aus unterschiedlichen pädagogischen Studienrichtungen (Psychologie, Wirtschaft, Mathematik, Sprachen, Kunst, Geschichte, Geografie) und sind in der Studierstunde und darüber hinaus bemüht, die Mädchen beim Lernen zu unterstützen.

Einblicke für Interessierte

Schülerinnen, die sich während des Schuljahres ein Bild von Schule und Internat machen möchten, sind herzlich eingeladen, Schnuppertage im Holztechnikum Kuchl zu verbringen. Während dieser 2-3 Tage werden sie von Schülerinnen der ersten und zweiten Klasse begleitet. Sie erleben den Alltag im Holztechnikum Kuchl und bekommen damit eine realistische Vorstellung vom Internatsleben, das einen wesentlichen Teil ihrer Schullaufbahn prägen wird.



Das Betreuerteam des Mädcheninternats



Angewandte Naturwissenschaft

Da stimmt die Chemie

Auf die Idee das Periodensystem zu backen kam ich durch ein Facebook Foto. Da ich schon seit langem sehr interessiert an Chemie bin, griff ich diese Idee auf. Ich machte mich im Internet auf die Suche und fand bald ein passendes Rezept. Nach Stunden des Backens und Verzierens mit Spaß an der Sache war dann endlich das Anschauungsmaterial in Form einer süßen Versuchung fertig. Die LehrerInnen, PädagogInnen und die MitschülerInnen ließen sich die leckeren Elemente schmecken.

Begeisterte Schülerin bei einer außergewöhnlichen Backaktion im Internat





Gebackenes Periodensystem der Elemente

Markus Palfinger

Dienstags fliegen die Schüler hoch

HTK-Turnertruppe

Jeden Dienstagabend trifft sich die HTK-Turnertruppe in der Turnhalle, um an neuen Sprüngen und Turn- übungen zu feilen. Dass die Burschen UND Mädchen talentiert sind, steht außer Frage, aber die GoPro-Fotos wollen wir euch nicht vorenthalten.

HTK-Turnertruppe

Schweinberger Stefan, 5AH Kurz Christoph, 4AH Ladinig Chiara, 5AH Ruhdorfer Alexander, 4AH Schmidt Paul, 5BH Höfinger Andreas, 3AH Altmann Bernhard, 4AH Leodolter Sebastian, 2BH Wintersteller Matthias, 4AH Ebster Lukas, 1AF Maxwald Dominik, 4AH Matieschek Rupert, 1AF Schwarz Hubert, 4AH



Die HTK-Turnergruppe - Topleistungen am Hochreck!

Georg Loibnegger

Neu im Internatsteam

Am 3.Jänner 1994 erblickte ich in Wolfsberg das Licht der Welt. Aufgewachsen bin ich in Lavamünd im schönen Lavanttal. Nach der Pflichtschule in Ostkärnten folgte die erste Herausforderung. Mein Onkel schwärmte von einer Holzausblidung in Kuchl. Ich konnte mir unter Kuchl nichts vorstellen, aber nach reiflicher Überlegung wagte ich den Sprung ins 260 km entfernte Holzausbildungszentrum.

Trotz der großen Entfernung fühlte ich mich sofort pudelwohl. Wir hatten eine sehr gute Klassengemeinschaft, die uns auf dem Weg vom Kind bis zum Erwachsenen prägte. Ganz sicher war ich in einer verhaltensauffälligen Klasse, aber mit Kärntner Gründlichkeit und Disziplin schaffte ich die 5 Jahre HTL mit Leichtigkeit.

Die Jahre vergingen wie im Flug und als Krönung maturierte ich mit ausgezeichnetem Erfolg in den Fächern Deutsch und Mathematik. Auch im Sport gab es mehrere Highlights. In der Fußballmannschaft wurden wir beim Futsal-Cup Vizelandesmeister und in Kroatien lief ich für das Holztechnikum einen Halbmarathon.

Georg Loibnegger -Das Kompetenzzentrum Holz in Kuchl prägt seinen Werdegang.



Nach 350 km Fußmarsch am Jakobsweg in Spanien entschied ich mich, an der Fachhochschule in Kuchl Holzbau zu studieren. In einer Vollmondnacht im Juni erschien mir auf dem Weg ins Quartier Inspektor Anton S., der mich von der Tätigkeit als Internatspädagoge überzeugte. Nach einer kurzen Überlegung stand für mich der Seitenwechsel fest. Meine ehemaligen Klassenkollegen konnten es sich bis vor Kurzem nicht vorstellen und hätten es mir auch nie zugetraut, mit Jugendlichen zu arbeiten. Jedoch zählt der Umgang mit gleichaltrigen oder jüngeren Personen sicher zu eine meiner größten Stärken.

Ganz sicher - es ist komisch, auf der anderen Seite zu stehen, aber der Erfolg gibt mir Recht. Ich bekomme sehr viele positive Feedbacks.



ARCHITEKTUR (Bachelor und Master)

Warum sind manche Bauwerke faszinierend und ansprechend und andere nicht? Wie kann man Form und Funktion optimieren? Gestalten Sie Ihren Lebensraum! Der Studiengang Architektur führt Sie in die Welt der Ästhetik und Technik.

BAUINGENIEURWESEN (Bachelor und Master)

Gehen Sie Dingen gerne auf den Grund? Übernehmen Sie gerne Verantwortung und wollen Sie Ihre Pläne in die Realität umsetzen? Bauen Sie Ihre Zukunft! Mit dem Studiengang Bauingenieurwesen lösen Sie das Ticket in eine Welt der positiven Herausforderungen.

BIONIK (Master)

Wie funktionieren natürliche Energie-Systeme? Welche Energie-Konzepte verfolgt die Natur und wie regelt sie ihren Energiehaushalt? Wie könnte eine solar – industrialisierte Welt einmal aussehen? Wenn Sie diese Themen und Fragestellungen interessieren, dann ist der Studiengang Bionik/ Biomimetics in Energy Systems an der Fachhochschule Kärnten das richtige Master-Programm für Sie!

fh-kaernten.at/bau

Erasmus+ Projekt: BMWood - LBS Kuchl

LBSH (Landesberufsschülerheim): Guests from Norway and Pöchlarn spent their leisure time at the boarding house of our school

"Building with Massive Wood" is based on the highly successful Erasmus student exchange program. It aims at developing student understanding and workmanship in the use of massive wood construction elements, while cherishing our local building traditions and celebrating the diversity of architectural expressions.

Participants are: ARNA VGS, Bergen Norway, LBS-Pöchlarn, Austria, FH-Biel (University of Applied Sciences), Switzerland and LBS-Kuchl. Program and organisation in Kuchl were managed by BDS Roland Weiß.

Apart from the professional input our guests learned a lot about regional beauty spots, history and way of life. Our students, their guests and the teaching staff enjoyed their leasuretime at the LBSH (kartrace, tabletennis challenge, ...). They are looking forward to their next meetings in Bergen/Norway (May 2015), Pöchlarn/Austria (September 2015) and Biel/Switzerland (April 2016). Some of the apprentices will stay in Kuchl again before they head for Norway.



Participants of our leisure program after the presentation of prizes



Racing fever

LBSH - "Heimbrief"

Optionale, leistungsbezogene Auszeichnung für außerordentliches soziales Engagement und innovative Kooperation

Seit mehr als 8 Jahren begleitet das soziale Projekt "Schüler für Schüler" (SfS) den familiären Tagesablauf des LBSH. Anfangs nur organisierte gegenseitige Schülerselbsthilfe bei Lernproblemen, hat es sich dank effizienter Schülerbeteiligung stetig weiterentwickelt.

Auf die alljährliche humanitäre Sammelaktion für die Kinderkrebshilfe (wir gedenken an dieser Stelle unseres 2005 an Leukämie verstorbenen Freundes Reinhard Rieder, Lehrling und Feuerwehrmann) und die alljährliche Überreichung des Sammelergebnisses beim Country-Festival der Familie Rieder, folgte die Einrichtung des Mountain-View-Snack-Cafés zur weitgehenden Selbstorganisation (harte Arbeit seitens der LBSH-Schüler war erforderlich und wurde ob des erreichbaren Zieles begeistert weggesteckt). Der "HEIMBRIEF" ist nun eine weitere Entwicklungsstufe des SfS-Programmes.

Den Heimbrief erhalten LBSH-Schüler am Lehrgangsende als persönlichen Lohn für besonderes soziales Engagement während des Lehrganges für Mitschüler und generell innerhalb der Heimfamilie sowie zur Vorlage bei ihrem Lehrberechtigten.



Von rechts: BDS Roland WEISS, Alexander BAUER (Absolvent der BS-Kuchl, Inhaber des Heimbriefes 2015 des LBSH)

Die Tätigkeit ist nach einem intensiven Einführungsgespräch durchaus vergleichbar mit der Tätigkeiten von Peers. Herr Alexander BAUER (geb.: 7.3.1989, Fa. STORA ENSO) hat den Heimbrief heuer erhalten.

Kulinarisches aus dem LBSH

Professionell: Kebab und Sushi aus der kleinen Teeküche des LBSH für Burschen

Verdiente Feierlaune in der familiären Umgebung des LBSH. Yaren Atac (Bekleidungsgestalterin) bereitete mit ihren Schulkolleginnen Kebab nach alter Tradition. Gemeinsam wurde eingekauft, vorbereitet, geschnitten, zerkleinert, gebraten. Besonderes Fladenbrot hat Yaren von zu Hause mitgebracht.

Die gute Stimmung lockte Schulkollegen an, für die natürlich noch Kostproben eingeplant waren. Geschmeckt hat es allen sehr.

Grund der fröhlichen, selbst gestalteten Feier: Belohnung für ein gemeinsames Projekt aller Bereiche des Internates – duftende Zirben-Polster für den "Schmankerl-Markt" des ORF. Die Mädchen hatten fleißig genäht, Th. Eder und St. Birkeneder (beide HTL) hatten Zirben-Späne für die Polster gehobelt.

Für den Geburtstag von Schulfreunden bereiteten Jenny Hemetsberger und Nico Winter (beide BKG) mit viel

Spaß und künstlerischem Geschick Sushi-Kreationen vor. Sie schmeckten vorzüglich und waren ein Augenschmaus. Toll wer solche Freunde hat.



Jenni und Nico



Yaren, Wolfgang (Internatspädagoge), Anna, Kerstin, Julia und Johanna



Selbstgemachtes Sushi - ein Leckerbissen

LBSH-Vorausschau Schuljahr 15-16

Bereich für Lehrlinge der Landesberufsschule im Internat des HTK

Die Lehrlinge werden unterstützt von:

Mag. W. REINTSCH, Leitender Internatspädagoge des LBSH, Ing. H. BRÜGGLER, Dipl. Freizeitpädagoge u. Absolvent der HTL-KUCHL

Pädagogischer Dienst (Lernförderung und Unterstützung bei administrativen Belangen):

Ing. Joh. RINDLER

Dipl. Päd., BS-Lehrer M. ANKERSHOFEN

Dipl. Päd., BS-Lehrer (wieder im Team des LBSH nach pädagogischer Ausbildung)

Mag. A. WAGNER

Dipl. Päd., BS-Lehrer (wieder im Team nach akademischer Zusatzausbildung)

Mag. W. REINTSCH / Ing. H. BRÜGGLER

Internatspädagogen (IPs) für besondere Freizeitunternehmungen:

Ing. H. BRÜGGLER, Dipl. Ing. P. EDER



M. Ankershofen



A. Wagner

Seite 89 LBSF

Werkstättenunterricht am HTK

Auftragsbezogene Arbeiten in den Werkstätten

Neben den Standardarbeiten, wie Schärfen von Werkzeugen, Abschlussarbeiten der 4. Fachschule und den Schülerwerkstücken wurden zusätzlich noch folgende Arbeiten mit den Schülern durchgeführt:

Verantwortlicher	Projekt
alle Tischlerkollegen	Reparatur der teilweise demolierten Klassenlehrertische mit den Schülern der jeweiligen Klassen.
alle Tischlerkollegen	Wellnessliegen für besondere Anlässe zusätzlich fertigen.
C. Binggl	Einen Wachseltisch mit Sitzgelegenheit für die Felseralm/Obertauern planen, fertigen und montieren.
C. Binggl	12 Tischplatten des Schülerwohnheimes erneuern.
C. Binggl	Holzmusterkasten vom alten ins neue Labor übersiedeln.
C. Binggl	1 Stk. Schleifpapierkasten für die Handtischlerei 1 fertigen.
C. Binggl	75 Stk. Vogelhäuser für den ORF Schman- kerlmarkt fertigen.
C. Binggl	86 Tafeln für die Holzartensammlungen der Schüler erzeugen.
C. Binggl	Rahmen für Anschlagtafel neben Speisesaal fertigen.
C. Binggl	Umbau von zwei mobilen Aktenkästen in der Verwaltung durchführen.
C. Binggl, A. Vidreis	Pflanztisch für die ORF Dachterrasse planen, fertigen und montieren.
C. Binggl u. M. Lien- bacher	Unterschiedlichste Jausenbretter für Messen und andere Veranstaltungen produzieren.
C. Binggl u. M. Lien- bacher	Federpenale für die Schnupperschüler und andere Veranstaltungen fertigen.
J. Brandauer	50 Betteinsätze für das Schülerwohnheim fertigen.
J. Brandauer	Tisch für die Ständerbohrmaschine in der Handwerkstätte 1 fertigen.
G. Krappinger	Ein Landschaftsmodell für das Holzmuse- um Murau fertigen und montieren.
M. Lienbacher	Einen Ausstellungswerkzeugkasten für unseren Sponsor FischTools planen und fertigen.
M. Lienbacher	Um die Holzarten in einer anderen Form den Schülern näher zu bringen, wurden mehrere Holzartenquiz (vgl. Setzkasten) für die Klassen gefertigt
M. Lienbacher	4 Stk. versperrbare Werkzeugaufbewah- rungskisten für die Abschlussarbeiten fertigen.
M. Lienbacher	Holzartenquiz Spiel für den ORF Schman- kerlmarkt fertigen.

Verantwortlicher	Projekt
M. Lienbacher	3 Stk. Transportwägen für die stationären Oberfräsen von Festool bauen, um die Ein- heiten flexibel in den Werkstätten nutzen zu können.
M. Lienbacher	40 Stk. Werkbankzulagen für die ersten Klassen fertigen.
M. Lienbacher	Werbegeschenke (Herzen, Bäumchen,) als give away produzieren.
M. Lienbacher	Holzblumen für den ORF Fernsehgarten fertigen, welche das Tennengau Beet schmücken.
M. Lienbacher	Eine Schautafel für das Schwinden von Holzfußböden fertigen.
A. Schuster	Ein Stk. Rankgerüst für den ORF Garten fertigen und montieren.
A. Schuster mit Kollegen	200 m² Holzterrassenboden für die ORF Dachterrasse fertigen und montieren.
J. Simonlehner	Einen Türstock mit Tür für das Gerätelager fertigen und montieren.
J. Simonlehner	Eine Biomüllüberdachung für die Küche planen, fertigen und montieren.
J. Springl	9 Stk. Schulbesuchskoffer fertigen.
J. Springl	1 Serviertablett für Gäste fertigen
J. Springl	Für die Galerie Werkstättenhalle einen Einbaukasten für die Holzmustersamm- lung und Trocknungssteuerung planen, fertigen und montieren.
J. Springl	Ein Bücherregal fertigen.
J. Springl	Sanierung von zwei Bürotischen in der Verwaltung durchführen.
J. Springl u. A. Vidreis	12 Ifm Wandbeete für die ORF Dachterrasse planen, fertigen und montieren.
A. Vidreis	Zwei Transportwägen für die Bodenteppi- che der Turnhalle fertigen.
A. Vidreis	Sicherheitsbleche bei der 3-D Messung für das Gattersägewerk fertigen und montieren.
A. Vidreis	Auszugsförderer des Vecoplan VAZ 800 verlängern um später eine sauberere SNP Verladung durchführen zu können.
M. Lienbacher	Für den Eingangsbereich der Schule eine neue Österreichkarte "Wo kommen wir her" planen und fertigen.
Einschnitt im Säge- werk	Ca. 710 fm vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2014
Holztrocknung	Ca. 80 m³ vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2014
Hobelwerk	Ca. 400 m² vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2014

Alexander Schuster

Exaktes Nivellieren

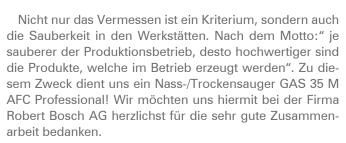
Weitere Leihgaben der Firma Robert Bosch AG

Genauigkeit ist der Erfolg beim Zusammensetzen von Holzbauelementen zu einem Objekt! Je ungenauer die Fertigung in der Vormontage erfolgt, desto größere Schwierigkeiten ergeben sich auf der Baustelle, was Qualität mindert. Zeit und Kosten verursacht.

Damit dieses Problem in der Ausbildung nicht auftritt, stellte uns die Firma Robert Bosch AG folgende Geräte zur Verfügung:

- Rotationslaser GRL 150 HV Professional
- Baustativ BT 300 HD Professional
- Messlatte GR 500 Professional
- Laserempfänger LR 1 Professional

Beim ersten Einsatz konnten wir sofort feststellen, dass die gegossenen Betonböden in der Werkstättenhalle starke Unebenheiten aufweisen. Stefan Hirner und Joe Elbl beim Nivellieren der Hütte





Alexander Schuster

Sponsoring Fisch Tools

Fräser + Bohrer für den Werkstättenunterricht

Die Werkstätte wurde mit einem Kasten voller unterschiedlichsten Dimensionen mit höchster Qualität ausgestattet:

- Nutfräser
- Zapfenschneider
- Langlochbohrer
- Bündigfräser
- Abrundfräser
- Versenker
- Holzspiralbohrer
- Wave Cutter
- Lewisbohrer
- Elitebohrer

Manfred Lienbacher baute mit den Schülern hierfür einen Kasten, damit die Werkzeuge dementsprechend übersichtlich präsentiert werden können. Die Ware wird mit vollster Freude im Unterricht verwendet.

Wir möchten uns für diese Bereicherung bei der Firma Johann Eberhard Ges.m.b.H.; FISCH TOOLS:

www.fisch-tools.com

im speziellen Frau Luise Unger, Herrn DI (FH) Walter M Pursch und Herrn Klaus Grobbauer für den Einsatz herzlichst bedanken. Dadurch wird der Ausbildungsstand am Holztechnikum Kuchl noch mehr gesteigert!



Die Freude nach dem Einrichten des Werkzeugkastens; v. l. A. Schuster, Isolde Lütgendorff, M. Lienbacher, Daniel Hartlieb und Martin Wernisch



v. I. Isolde Lütgendorff, Daniel Hartlieb und Martin Wernisch beim voll bestückten Kasten der Firma FISCH TOOLS.

Seite 91 Werkstätten

Sponsoring der Firma Festool

Erweiterte Ausrüstung für die Werkstätte

Die Firma Festool stattet das Holztechnikum mit der neuesten Technik aus. Die Akku Tauchkreissäge TSC 55 REB bereichert die Montagearbeiten von Schulprojekten im Unterricht! Kabellos und flexibel können Schnitte im Holz einfachst durchgeführt werden.

Zusätzlich wurden 3 Oberfräsen OF 1400 EBQ-Plus, CMS OF Modulträger und mit einer komfortablen Ein-Aus-Schaltung CMS-GE 230 V für die Kantenbearbeitung installiert. Manfred Lienbacher baute mit seinen Schülern dazu 3 Tieflader, um die Geräte in der Werkstättenhalle flexibel nutzen zu können.

Für die Luftgüte in den Holzbearbeitungswerkstätten starteten 3 CTM 48 bzw. 26 E Absaugmobile. Die Handwerkstätte 1 wurde auf den Standard der Handwerkstätte 2 nachgerüstet, wo nun ebenfalls ein Absaugarm ASA 6000 CT mit der Energieampel EAAEW/DW Turbo eingebaut und die Kapex KS 120 installiert wurde.

Um flexibler eine Kante auf das Werkstück bringen zu können unterstützt uns der Kantenanleimer CONTURO KA65 mit Multifunktionstisch AP-KA65 und das Kantenfräsmodul MFK 700 EQ Plus. Wir möchten uns für diese tolle Ausstattung bei der Firma Festool herzlichst bedanken.



Die neuen Maschinen stehen schon in Verwendung und werden von unseren Schülern oft genutzt.



Manfred Lienbacher überwacht den Einsatz der Geräte

記 6

Joint-Degree-Bachelorstudiengang Ingenieurwissenschaften PLUS-TUM

Der Bachelor-Studiengang Ingenieurwissenschaften wird als Joint-Degree Studium gemeinsam von der Paris Lodron Universität Salzburg (PLUS) und der Technischen Universität München (TUM) angeboten und vermittelt eine breite grundlagen- und anwendungsorientierte Ausbildung nach MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik): an der PLUS in die Grundlagen der Naturwissenschaften (Physik, Chemie), der Mathematik und Informatik, an der TUM in die Grundlagen der technischen Wissenschaften (Technische Mechanik und Maschinenwesen, Elektrotechnik, Verfahrenstechnik). Der Studiengang eröffnet dadurch den angehenden Ingenieurinnen und Ingenieuren exzellente Voraussetzungen, sich durch kreative, innovative und interdisziplinäre Lösungsansätze erfolgreich den aktuellen und künftigen Herausforderungen zu stellen.

Abschluss: Bachelor of Science; Dauer: 7 Semester; insgesamt zu erreichende Leistungspunkte: 210 ECTS Punkte; Studienort: Paris Lodron Universität Salzburg (PLUS) und Technische Universität München (TUM); Unterrichtssprache: Deutsch; Studienplätze/Jahr: 60; Voraussetzung: Hochschulzugangsberechtigung; Beginn: Wintersemester

Weitere Informationen: www.uni-salzburg.at/ingwiss
Kontakt: Mag. Gudrun Riegler materialwissenschaften@sbg.ac.at



Neuanschaffungen Werkstätte

Hier finden Sie einen Überblick über die neu angeschafften Maschinen in der Werlstätte

n der unten aufgelisteten Tabelle finden Sie die Neuanschaffungen der Werkstätte!

Mit dem zur Verfügung stehenden Ultraschallreinigungsgerät können wir den Stand der heutigen Technik bestens nachkommen, indem die Sägeblätter schonend von Fremdmaterialien gereinigt werden.

Der Rundmaterialgreifer ist ein Ersatzgreifer für das Sägewerk. Der "alte" Greifer viel unerwartet durch die technische Überprüfung durch.

Die Leihgaben von Bosch und Festool sind in separaten Berichten im Jahresbericht vorhanden. Wir möchten uns nochmals bei den Sponsoren herzlichst bedanken.

Bezeichnung	Einsatzort	Baujahr	Inbetriebnahme	Hersteller	Besitzstatus
RL 70 UH Ultraschallreinigungsgerät	Schärferei	2014	Sep 2014	Bandelin electronic GmbH & Co. KG	Eigentum
GWS 850 C Winkelschleifer	Schlosserei	2015	Apr 2015	воѕсн	Eigentum
Rundmaterialgreifer bis 550 mm	Sägewerk	2015	Mai 2015	Demag	Eigentum
Nut-Federgarnitur	Hobelwerk	2014	Nov 2014	Oertli & Leuco	Eigentum
Rotationslaser GRL 150 HV SET	Tischlerei	2008	Mär 2015	воѕсн	Leihgabe
Laserempfänger LR1	Tischlerei	2010	Mär 2015	BOSCH	Leihgabe
Baulasermesslatte GR 500	Tischlerei	2015	Mär 2015	воѕсн	Leihgabe
Baustativ BT 300 HD	Tischlerei	2015	Mär 2015	воѕсн	Leihgabe
CMS-GE 230 V Grundeinheit	Tischlerei	2014	Sep 2014	Festool	Leihgabe
CMS-GE 230 V Grundeinheit	Tischlerei	2014	Sep 2014	Festool	Leihgabe
CMS-GE 230 V Grundeinheit	Tischlerei	2014	Sep 2014	Festool	Leihgabe
KS 120 EB Kapex Zubehör	Tischlerei	2014	Sep 2014	Festool	Leihgabe
ASA 6000 CT/SR-EU Absaugarm	Tischlerei	2014	Sep 2014	Festool	Leihgabe
EAA EW/DW TURBO/A-EU Energie-/Ab-saugampel	Tischlerei	2014	Sep 2014	Festool	Leihgabe
TSC 55 REB Akku-Tauchsäge	Tischlerei	2014	Sep 2014	Festool	Leihgabe
FS 1400/2 Führungsschine	Tischlerei	2014	Sep 2014	Festool	Leihgabe
CMS-OF Modulträger Oberfräse	Tischlerei	2014	Sep 2014	Festool	Leihgabe
CMS-OF Modulträger Oberfräse	Tischlerei	2014	Sep 2014	Festool	Leihgabe
CMS-OF Modulträger Oberfräse	Tischlerei	2014	Sep 2014	Festool	Leihgabe
OF 1400 EBQ-Plus Oberfräse	Tischlerei	2014	Sep 2014	Festool	Leihgabe
OF 1400 EBQ-Plus Oberfräse	Tischlerei	2014	Sep 2014	Festool	Leihgabe
OF 1400 EBQ-Plus Oberfräse	Tischlerei	2014	Sep 2014	Festool	Leihgabe
TS 75 EBQ-Plus Tauchsäge	Tischlerei	2014	Sep 2014	Festool	Leihgabe
CTM 48 E Absaugmobile CLEANTEX	Tischlerei	2014	Sep 2014	Festool	Leihgabe
CTM 26 E Absaugmobil CLEANTEX	Tischlerei	2014	Sep 2014	Festool	Leihgabe
CTM 26 E Absaugmobil CLEANTEX	Tischlerei	2014	Sep 2014	Festool	Leihgabe
KS 120 EB Kapp-Zugsäge KAPEX	Tischlerei	2014	Sep 2014	Festool	Leihgabe
MFT/3 Multifunktionstisch mit AP-KA 65 Adapterplatte	Tischlerei	2014	Sep 2014	Festool	Leihgabe
KA 65 Kantenanleimer CONTURO	Tischlerei	2014	Sep 2014	Festool	Leihgabe
MFK 700 EQ-Plus Modul-Kantenfräse	Tischlerei	2014	Sep 2014	Festool	Leihgabe
Flankenschleifmaschine CAF310	Schärferei	2014	Sep 2014	Vollmer	Leihgabe
Bandsägenformschleifmaschine CA350	Schärferei	2014	Sep 2014	Vollmer	Leihgabe
Hartmetallkreissägenschärfmaschine CHD271	Schärferei	2015	Mai 2015	Vollmer	Leihgabe
Richtcenter RC110	Schärferei	2015	Jun 2015	Vollmer	Leihgabe

eite 93 Werkstätten

記 6

Holzlehrbuch

Mit Juni 2015 wurden alle Schülerinnen und Schüler am Holztechnikum mit dem Holzlehrbuch ausgestattet!

Das Holzlehrbuch ist DAS Nachschlagewerk für Ausbildungen im Holzbereich, aber auch für Betriebe aus der Holzindustrie äußertst interessant.

In 18 Kapiteln werden die Grundlagen vermittelt, so kann der Prozess von der Waldbewirtschaft bis hin zur Holzmodifikation nachvollzogen werden. 2014 wurden bereits alle Klassen und auch der Lerhkörper am Holztechnikum Kuchl mit diesem Buch ausgestattet.

2015 wurde den ersten Klassen das Holzlehrbuch von Direktor Helmuth Kogler gemeinsam mit dem Abteilungsvorstand und gleichzeitig Vertreter des Autorenteams übergeben, die Kosten dafür hat die Schule übernommen. Dieses Buch wird die Schülerinnen und Schüler von der ersten bis zur Abschlussklasse begleiten und wird auch danach als umfassendes Nachschlagewerk Verwendung finden.

Die 18 Kapitel des Holzlehrbuches sind:

- 1 Der Wald in Österreich
- 2 Heimische Nutzhölzer, Aufbau und Eigenschaften
- 3 Sortierrelevante Merkmale des Holzes
- 4 Schutz des Holzes vor Schadeinflüssen
- 5 Eigenschaften des Holzes
- 6 Sortimente und Vermessung
- 7 Holztrocknung
- 8 Holzmodifikation
- 9 Massivholzwerkstoffe
- 10 Furniere und Furnierwerkstoffe
- 11 Spanwerkstoffe
- 12 Faserwerkstoffe
- 13 Leichtbauplattenwerkstoffe







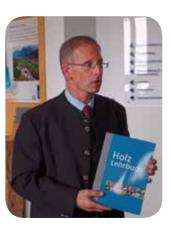


Das Autorteam Johann Blinzer, Erwin Treml, Herwig Gütler und Josef Moser wird von Dietmar Juriga administrativ unterstützt, der auch das Layout bis zur Druckvorbereitung gestaltet hat.

Holzlehrbuch

Bestellung: Walser Verlag

dietmar.juriga@holztechnikum.at Preis: € 33,- (ink. 10% USt), Ermäßigung für Schüler und Studenten auf Anfrage , Tel.: (0650 / 85 73 520)



- 14 Verbundwerkstoffe
- 15 WPC
- 16 Fußböden aus Holz und Holzwerkstoffen
- 17 Beschichten von Holz und Holzwerkstoffen
- 18 Holz als Energieträger



Die ersten Jahrgänge wurden im Juni mit dem Holzlehrbuch ausgestattet. Viel Spaß mit dieser nützlichen Lernunterlage!

Kapitel 1 - Der Wald in Österreich

A

In diesem Kapitel wird die Bedeutung des Waldes als Rohstofflieferant und Lebensraum behandelt. Neben den im Forstgesetz 1975 definierten sozioökonomischen Funktionen des Waldes wird speziell auf die Nutzfunktion eingegangen, wobei im Schwerpunkt der Betrachtungen das nutzbare Rohstoffpotential liegt.

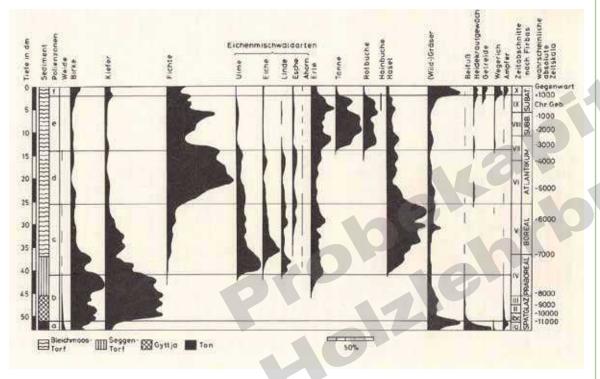
DI Erwin Treml

1.1 Die Entwicklung des Waldes und der Holznutzung

Die Geschichte des heimischen Waldes lässt sich grundsätzlich über zwei unterschiedliche Quellen herleiten. Einerseits gibt es menschliche Aufzeichnungen, die bis ins frühe Mittelalter zurückreichen, und andererseits kann man die Waldentwicklung seit der letzten Eiszeit über Pollenanalysen rekonstruieren.

Geschichte des heimisches Waldes

Bei dieser Methode werden Bohrkerne aus Torfen oder Mooren gewonnen. Die unter diesen speziellen Bedingungen gut konservierten Zellwände der Pollen weisen eine sehr spezifische Form auf und lassen daher Rückschlüsse auf die Holzartenverteilung in der jeweiligen Periode und damit auf die Vegetationsgeschichte zu.



Pollendiagramm

Abb. 1.1 - Pollendiagramm "Giering" bei Kitzbühel (Bortenschlager 1976, schematisiert und vereinfacht). Entnommen aus KRAL, 1983.

In diesem Diagramm sind Abschnitte mit unterschiedlicher Dominanz von Waldgesellschaften zu erkennen. Unmittelbar nach der letzten Eiszeit von ca. 13.000 Jahren dominieren Gräser und Heidekrautgewächse, die später von den Pionierbaumarten Kiefer und Birke verdrängt werden.

Nach einer Phase mit einer starken Verbreitung der Hasel im Boreal, in der auch schon Eiche und Ulme relativ stark verbreitet sind, gewinnt erst im Atlantikum die Fichte stark an Anteilen. Man kann deutlich erkennen, dass der Vormarsch der Fichte zu Lasten der Pionierbaumarten Kiefer und Birke geht. Im Subboreal und Subatlantikum tauchen schließlich Tanne und Buche auf, die

Weiterbildung & Dienstleistung

Das Holztechnikum Kuchl als Partner der Wirtschaft

Die Unterstützung der Holzwirtschaft durch bedarfsgerechte Weiterbildung für Mitarbeiter und Führungskräfte und durch Dienstleistungen (angewandte Forschung und Entwicklung) stellt einen wichtigen Aufgabenbereich für die Mitarbeiter am Holztechnikum Kuchl dar.

Es werden sowohl allgemeine Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen angeboten und durchgeführt als auch spezielle Weiterbildungsveranstaltungen für einzelne Betriebe angeboten. Schulungsmaßnahmen zu aktuellen Themen erfolgen in Abstimmung mit dem Fachverband der Holzindustrie und mit den jeweiligen Fachgruppen der Bundesländer und werden auf Wunsch auch dezentral in den Bundesländern durchgeführt.

Insgesamt wurden von September 2014 bis Mai 2015 neunzehn Seminare und mehrere Informationsveranstal-

tungen durchgeführt. Nähere Informationen über das Kursangebot finden sich auf unserer homepage unter:

http://www.holztechnikum.at/weiterbildung/kurs-undseminarprogramm

Einen besonderen Schwerpunkt bildete in diesem Schuljahr die Vorbereitung einer neuen Ausbildung zum Werkmeister Holztechnik-Produktion. Start dieser Ausbildung ist im September 2015.

Der Bereich Dienstleistungen umfasst die Unterstützung der Verbände in Fachfragen, die Mitarbeit in Arbeitskreisen und Normenausschüssen und die Abwicklung von Projekten zur angewandten Forschung und Entwicklung in enger Zusammenarbeit mit Betrieben.

www.fh-joanneum.at Austria | Styria





STUDY YOUR DREAM

- APPLIED COMPUTER SCIENCES
- **ENGINEERING**
- **HEALTH STUDIES**
- BUILDING, ENERGY & SOCIETY
- I MEDIA & DESIGN
- **MANAGEMENT**

FH JOANNEUM Graz | Kapfenberg | Bad Gleichenberg Alte Poststraße 149, 8020 Graz, AUSTRIA Tel.: +43 (0)316 5453-0 www.fh-joanneum.at | Austria | Styria



Hubert Burböck

Absolventenverein

Absolventen on Tour

Traditionell Anfang Mai treffen sich jährlich die Absolventen des Holztechnikums Kuchl in jeweils einer anderen Ecke Österreichs zur Fachexkursion, Erfahrungsaustausch, Marktgespräche sowie dem dazu gehörenden Netzwerken.

In diesem Jahr fanden rund 60 Absolventen aller Jahrgänge den Weg nach Osttirol, wo neben der Erfolgsgeschichte von Theurl Holz auch ein innovativer Holzbauer als auch die Säge der Waldgenossenschaft Iseltal besucht wurde. Beeindruckend war die Erfolgsgeschichte von Theurl Holz, wo in den vergangenen 10 Jahren ein stetiges Invesitions- und Wachstumsprogramm erfolgreich umgesetzt wurde, wie die beiden Geschäftsführer Hannes und Stefan Theurl berichteten.

Erst im vergangenen Jahr hat Theurl eine neue Spanerlinie in Betrieb genommen und die Sortierung, Stapelung und Restholzentsorgung komplett erneuert. Zur Optimierung der Wertschöpfungskette wurde auch in die Verbesserung der Holztrocknung investiert. Man kommt heute auf eine Einschnittmenge von über 350.000 fm/J. Als Erfolg



Günther Deisl (Ehrenpräsident) und Herbert Burböck)



Ein Danke an Stefan Theurl für die Betriebsbesichtigung



Besichtigung des Sägewerks Theurl in Osttirol

wird auch die 2006 erfolgte Investition in das BSH-Werk gewertet, wo heute 75.000 cbm Leimholz im Jahr gefertigt werden. In der Weiterverarbeitung hat die Osttiroler Exkursion mit Holzbau Unterrainer einen innovativen Holzbaubetrieb besucht der u.a. gebogenes Brettsperrholz fertigt und damit eine Nische mit absolutem Alleinstellungsmerkmal besetzt.

Marktgespräch Italien

Der Abend wurde vor allem für Marktgespräche genutzt, die sich – nach beeindruckendem Impulsreferat über die Zukunft des Holzbaus von Christof Müller, Weissenseer Holzbau, Greifenburg – um Italien gedreht haben.

Man sieht sich bestätigt, dass die Talsohle in Italien bislang durchschritten ist. Es gebe den Markt, nur müsse man sich intensiv darum kümmern und dem Kunden bis zur kurzfristigen Zahlung eng beiseite stehen. Die Verkäufer seien gefordert jegliche Änderung und genau auf Anzeichen möglicher "Ausfälle" zu achten. Italien sei kein Selbstläufer mehr, jedoch der Bedarf an Holzprodukten weiterhin gegeben.

Neuer alter Vorstand

Die Generalversammlung hatte neben aktueller Berichte die Wahl des Vorstands am Programm. Einstimmig zum Obmann wurde Hubert Burböck wieder gewählt. Ihm zur Seite stehen weiterhin Johanna Kanzian, Stefan Vötter und Roland Freylinger als Kassier. Neu ins Vorstandsteam wurden Markus Weiß und Erhard Pretterhofer gewählt.



60 Absolventen waren bei der Betriebsbesichtigung 2015 mit dabei.

Spatenstich im Juli: Bund, Land und Wirtschaft investieren enorm in Erweiterung

Es ist die größte Investition in der 75-jährigen Ge-schichte des Kuchler Holztechnikums: Mit einem Aufwand von 9,8 Millionen Euro entsteht in den nächsten zwei Jahren ein Zabau in Brettsperrholz-Bauweise mit einer Bruttogeschoßfläche von 2200 m². Kuchl soll zur besten privaten Ausbildungsstätte Österreichs werden.

Spatenstich ist zwar erst im Juli, am Dienstag aber präsentierten Landeshaupt-mann Wilfried Haslauer, Landesschulratspräsident Johannes Plötzeneder und Kuchls Holztechnikum-Präsident Wolfgang Hutter die Details zur Erweiterung.

Gebaut werden soll nach den Plänen des Altenmark-ter Architekten Tom Lech-ner, der schon für das neue Kuchler Gemeindezentrum verantwortlich zeichnet. Für Holztechnikum-Direktor Helmuth Kogler ist die Er-weiterung der Garant dafür, ausgezeichnete Ausbil-dungsstätte auch in Zukunft gerecht werden kann: "Die gesamte Holzindustrie steht hinter dem Projekt und fi-nanziert es mit."

Gebäude entsteht in der Brettsperrholz-Technik Errichtet werden soll der Neubau mit 2200 m Bruttopescholafliche in Brettspholz-Bauweise: Kreverleimte Bretter bei die massiv von Wilner

Schule mit Jobgarantie. mur noc Schule mit Jobgarantie - mur not wenige Ausbildungsplätze verfü Eine einzigartige, private Ausbildung für holzverarbeitende Schüler aus Öster Kuch (HTW) in Kuch bei Salzburg, Schülerinnen und Schüler aus Öster Kuch (HTW) in Kuch bei Salzburg, Schülerinnen und Schüler aus Öster Kuch (HTW) in Kuch bei Salzburg, Schülerinnen und Schüler aus Öster Kuch (HTW) in Kuch bei Salzburg, Schülerinnen und Schüler aus Öster Gerinnen und Schüler aus Gerinnen und Schüler a Eine einzigartige, private Ausbildung für holzverarbeitende Berufe biete des Salzburg Schülerinnen und schüler aus Östernikum kucht herzlich willkommen. da Kucht herzlich will kan da Kucht will kan da Kucht herzlich will kan da Kucht will kan Kuchi (HTK) in Kuchi bei Salzburg, Schüleringen und Schüler ausgebilder Willkum Kuchi herzilich willkam der Suche nach gut ausgebilder und Südtrol sind am Holzhedustrie auf der Suche nach gut ausgebilder und bedeutende Holzhedustrie auf der Suche nach gut ausgebilder und bedeutende Holzhedustrie auf der Suche nach gut ausgebilder und bedeutende Holzhedustrie auf der Suche nach gut ausgebilder und bedeutende Holzhedustrie auf der Suche nach gut ausgebilder und bedeutende Holzhedustrie auf der Suche nach gut ausgebilder und seine der Suche gut ausgebilder und seine der Suche gut ausgebilder und seine der Suche gut ausgebilder und seine gut ausgebilder und sei und Südtirol sind am Holztechnikum Kuchi herzlich willkommen da und Südtirol sind am Holztechnikum Kuchi herzlich willkommen wi und bedeutende Holzindustrie auf der Suche nach Absolventen mit einer "JOEGARANTIE" in ihre will und bedeutende Absolventen mit einer "JOEGARANTIE" in ihre will und starten unsere Absolventen mit einer "JOEGARANTIE"

Wirtschare

WWW.SALZBURG.COMMIZANY Auf dem Holzweg in die Zukunft...

und bedeutende Holzindustrie auf der Suche nach gut ausgeblide wird bedeutende Absolventen mit einer "JOBGARANTIE" in ihre wird bedeuten uns einer wird bedeuten und einer wird bedeuten uns einer wird bedeuten und einer wird bedeut ie Aushidang ist durch die Konthination von Hold Rechnik. e Aushidang ist durch die Kombination von Hold Rechnik.
Withschule 1859 bzw. Häheren
Withschule in Europa. In der Fachschule 1859 bzw. Häheren
einzigering in Europa. In der Fachschule Wirtschift und Sprachen Englisch, Halienisch, Russisch) einzigentig in Europa In der Fachschule fest Abselhoss und einzigentig in Europa (FFT), hat man mit dem Abselhoss und einzigen Lehranstalt (FFT), hat man mit dem Abselhoss und einzigentig in Europa. In der Fachschute (FS) bzw. Hibberen. Fechnischen Leinzung in between der Absechuss aufrag bei Gernacht die Unternehmerwittung abgelegt. In nere Maura bew. Technisch auch die Unternehmerwittung abgelegt. In nere Maura bew. Technischen Lehranstell (HTL) hat man mit dem Abschuss ausen zu erhaturn zu freien dem Abschuss ausen gestellt der Abschwenten, jede An von Studium zu fruisch ausen der Unternehmern der Abschwenten, jede An von Studium zu fruisch ausen der Unternehmer die Abschwenten, jede An von Studium zu fruisch ausen der echnigt die Abschwenten, jede An von Studium zu fruisch ausen der echnigt die Abschwenten jede An von Studium zu fruisch ausen der echnigt die Abschwenten. matich wich die Line nehmer prifung abgelegt. Unsere Matura bzw. Meditationshipsechen under Austrichen Lede Mai ihre Projekter.

Besonders wichte in mit Parmerbetrieben Ende Mai ihre Projekter.

Besonders wichte der Absechtussklassen haben Lede Mai ihre Brojekter.

Jund Schuler der Absechtussklassen haben Lede Mai ihre brojekter.

HTK-Award für das beste Prarisprojekt: Meditationshauschen

Projekte gemeinen mit Parmerbetrieben realtsiert. Die Schulerinnen
Projekte gemeinen mit Parmerbetrieben kahen Linde Mai ihre brerinstall
Die Schuler der Abschlussklassen haben ein Welthewerb vermstall
und Schuler der Abschlussklassen haben ein Welthewerb vermstall
und Schuler der Abschlussklassen haben ein Welthewerb vermstall
und Schuler der Abschlussklassen wird labet ein Welthewerb und Schuler der Alectuseklassen haben Linde Mai ihre Projektal beren prisenten Jedes Jahr wird dahei ein H.K. Award meneranik Jenen prisenten Projekte werden nat dem H.K. Award meneranik beiten priseeniert. Jedes Jahr wird dabei ein Weutewert wernstal und die besten Projekte werden nit dem HTK- Award ausgezeich und die besten Rejekte werden nit den Katestore Fachsechnich Den Gesannsies und dem Siese in der Katestore und die besten Projekte werden mit dem HTK-Award ausgezeich Den Gessantsies und den Freudenhaler. Bernhard Altmann Den Gessantsies Rupert Freudenhaler. Den Gesantsies und den Sies in der Kuleserfe Fachschule Sieh die Schuler Rupert Freudenhaler, Branche und Raus sinne Sieh die Schuler und dem Projekt Branche und Raus sinne sich die Schuler Rupert Freudenhaler. Bernhard Altmann hartig ein dem Projekt "Planung und Bau einen hartig geholen "Theres Hauschen sein ein ruhierr Rust hartig geholen", Dieses Hauschen sein ein ruhierr Rust hartig geholen", Dieses Hauschen sein ein ruhierr Rust hastian Control and dem Project Planung and Bau eines and sen rational and the Control of the Co nishilusehens". Dieses Hillsehen soll ein rehiger Ried



Melanie Meilinger und Nina Kern freuen sich über einen von Gerald Bauer handsignierten "RAAM"-Kalender.



Schön wär's, könnte man auch 12.000 Kalorien pro Tag verdrücken, meinen Michael, Lauran, Bernhard und Michaela.

Triathlon-Experte Josef Gruber und Schulleiter Hans Blinzer gefiel der Vortrag im Holztechnikum.

Knieweh allein ist eben kein Grund zum Aufhören

KUCHI. (tres). Knieweh hatte Gerald Bauer beim _Race Across America" 2013. Aber wenigstens sah er keine Aliens, wie Sieger Christoph Strasser, "nur" einkaufende Autos und tanzende Postkastln: Halluzinationen durch Schlafentzug. Mehr wie eineinhalb Stunden pro Nacht waren nicht drin - neun Tage lang. Hitze, der Gestank toter Tiere, Flüssignahrung, ein Rempler eines Seitenspiegels ... Der Sportler quälte sich mit seinem Team aus Freunden vom Westen der USA 5,000 km auf dem Rennrad bis zur Ostküste und fiel dann auf die Knie. Aber nicht aus Erschöpfung, nein, um seiner Tina einen (auch erfolgreichen) Heiratsantrag zu machen. Das Publikum beim Vortrag in Kuchl war begeistert.



Kleine Fans: "Irgendwann machen wir das auch", meinen Vincent und Timo Voppichler.

t das Hol erreich, D die wirts en Mitarb aitere Lau

Die furchtlosen Kuchler Holztechniker

Schülerinnen und Schüler erklärten sich freiwillig bereit, die Zentralmatura zu absolvieren.

KARIN PORTENKIRCHNER

KUCHL "Die Furchtlosen" - diesen Titel gab SN-Karikaturist Thomas Wizany am 14. April seiner Zeichnung. Sie zeigt vergnügte Schüler, die sich von der an der Tafel aufgemalten, hässlichen Fratze der Zentralmatura nicht beeindrucken lassen.

Diese Karikatur passe genau zu den heurigen Maturaklassen, dachte sich Mathematiklehrer Karl Entacher. Er unterrichtet seit vier Jahren am Holztechnikum Kuchl. Seit drei Jahren widmet er sich dort einer speziellen Aufgabe: dem Schulversuch für die Zentralmatura.

Die berufsbildenden höheren Schulen nehmen eigentlich erst 2016 an der Zentralmatura teil. Sie haben heuer noch die "alte" Reifeprüfung abgelegt. Die Kuchler sind freilich ihrer Zeit voraus: "Wir haben zuerst in einzelnen Fächern die Zentralmatura getestet, zum Teil auf freiwilliger Basis. Aber heuer haben alle 45 Schüler

"Die Schüler bekommen von mir alle die Karikatur von Thomas Wizany."

Karl Entacher, Mathematiklehrer

und fünf Schülerinnen der fünften Klassen in allen Fächern die Zentralmatura absolviert", sagt Entacher stolz. Die Ergebnisse seien durchwegs gut ausgefallen. In Deutsch und Englisch haben es alle Schüler auf Anhieb geschafft, in Mathematik gab es ein "Nicht genügend".

Entacher unterrichtet eine der Klassen selbst in Mathematik: "Das ist die etwas wildere Klasse von den beiden." Das zeigt sich auch am Maturafoto, auf dem fast alle Burschen splitterfasernackt posieren. "Das war einfach eine verrückte Idee", sagt Klassenvorstand Johannes Eckinger, "ich habe vorgeschlagen, sie sollen etwas machen, das nicht jeder hat. Das war das Ergebnis."

Die Klasse habe nur ein Jahr Zeit gehabt, um sich auf die



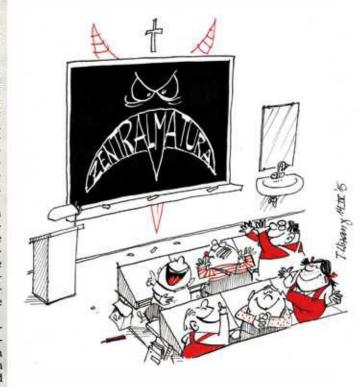
Wahrhaft "furchtlos" und ein wenig verrückt: die 58 des Holztechnikums Kuchl. Vorn im Bild: Klassenvorstand Johannes Eckinger mit der einzigen Schülerin der Klasse, Elisabeth Klausner.

Mathematik-Zentralmatura vorzubereiten, sagt Mathematiklehrer Entacher: "Sie haben sich trotzdem drübergetraut. Das ist wirklich tapfer."

Entachers Motivation für den Schulversuch sei es gewesen, jene Schüler profitieren zu lassen, die ab 2016 verpflichtend zentral maturieren. "Die Klassen, die 2016 bei uns zur Matura antreten, werden zweieinhalb Jahre Vorsprung haben." In den berufsbildenden Schulen liegt der Schwerpunkt übrigens mehr auf der angewandten Mathematik - zum Beispiel Statik-Berechnungen.

1300 Schüler haben heuer an diesem Schulversuch teilgenommen: Zwei höhere technische Lehranstalten in Klagenfurt, je eine in Lienz und Rankweil, eine Handelsakademie in Bregenz sowie die Höhere Lehr- und Versuchsanstalt für für chemische Industrie in Wien.

Die Kuchler "Furchtlosen" erhalten ein spezielles Abschlussgeschenk von Entacher: "Ich werde ihnen die Karikatur von Thomas Wizany laminieren und schenken", verrät der HTL-Lehrer.





ō∺ **7**

HTK Partner

Partner	Web
AUVA	www.auva.at
Balluff GmbH	www.balluff.com
Bernecker + Rainer Industrie Elektronik GmbH	www.br-automation.com
Esterer WD GmbH	www.ewd.de
Felder KG	www.felder-maschinen.at
Festool GmbH	www.festool.at
FischTools – Johann Eberhard Ges.m.b.H.	www.fisch-tools.com
Homag Holzbearbeitungssysteme AG	www.homag.de
Hottinger Baldwin Messtechnik	www.hbm.com
Husqvarna Austria GmbH	www.husqvarna.com/at
Info-Data Computer + Software GmbH	www.infodata.at
ligneum – grenzüberschreitend weiterbilden	www.ligneum.at
Liebherr-International Deutschland GmbH	www.liebherr.com
Latschbacher GmbH	www.latschbacher.at
Maschinenbau Mayrhofer GmbH	www.mayrhofer-gmbh.at
Michael Weinig AG	www.weinig.de
Microtec GmbH	www.microtec.eu
Mühlböck-Holztrocknungsanlagen GmbH	www.muehlboeck.com
Neureiter Maschinen	www.neureiter-maschinen.at
Oertli-Leuco Werkzeuge GmbH	www.oertli.at
Paul Maschinenfabrik GmbH & Co.KG	www.paul.eu
Prinz GmbH & Co KG, Kettensägetechnik	www.prinz.at
Robert Bosch AG	www.bosch-pt.at
Schirmböck Johann, Ing.	www.saegewerksbedarf.at
Sprecher Automation GmbH	www.sprecher-automation.com
Springer Maschinenfabrik AG	www.springer.eu
Thöress Sägenproduktion GmbH	office(at)thoeress.eu
Vecoplan AG	www.vecoplan.de
Vollmer Werke Maschinenfabrik GmbH	www.vollmer.de
Ing. Günter Grüner GmbH	www.gruener.com
Wilhelm Altendorf GmbH & Co. KG	www.altendorf.com
Holznews – Online-Portal	www.holznews.info



























LIEBHERR













































Seite 101 HTK Partner



17 Bachelor- und 9 Masterstudiengänge in den Disziplinen:

Ingenieurwissenschaften (6 Studiengänge)

> Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (7 Studiengänge)

Design & Medien & Kunst (6 Studiengänge)





- > Holztechnologie & Holzbau (BA)
- > Holztechnologie & Holzwirtschaft (MA)
- > Smart Building (BA)
- > Informationstechnik & System-Management (BA/MA)
- > Applied Image and Signal Processing (MA)*
- > MultiMediaTechnology (BA/MA)
-) Biomedizinische Analytik (BA)







Seite 102 Werbung

FNFRCONT

Energie- und Umwelttechnik · Entsorgungstechnik A-5431 Kuchl · Georgenberg 281 Tel./Fax: +43 (0) 62 44 / 34 312 office@enercont.at · www.enercont.at



ENERCONT - MOBILES HACKGUT-LAGER-HEIZSYSTEM

√	Geringer Platzbedarf	Eine baulich aufwändige Siloanlage wird durch einen platzsparenden Container ersetzt	VORTEILE	
/	Geringe Baukosten	Zur Aufstellung des Containers wird nur ein befestigter Boden benötigt		
/	Geringe Investition	Container von ENERCONT können gemietet, geleast oder gekauft werden		
/	Bestehende Heizungsanlagen	Diese können mit dem System von ENERCONT bestehen bleiben, es fallen nur geringe Umbaukosten an		
/	Flexibilität	Eine Containerlösung bietet mehr Flexibilität in der gegenwärtigen und zukünftigen Raumnutzung		
1	Flächendeckende Logistik	Durch das ENERCONT-System ist eine flächendeckende Logistik durch Subpartner möglich.		
/	Geringe Lärm-/ Staubemission	Ein Austausch eines leeren Containers ist in wenigen Minuten erledigt und geschieht lärmarm und staubfrei		

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage www.enercont.at · Mulden- und Abrollcontainer



SynthoTop – EINFACH PERFEKTE OBERFLÄCHEN







Kompetenzzentrum Kuchl

Holztechnikum Kuchl

Markt 136, 5431 Kuchl

Tel.: +43(0)6244/5372, Fax: +43(0)6244/5372-2 office@holztechnikum.at www.holztechnikum.at





Salzburg

proHolz Salzburg

Markt 136 5431 Kuchl

Tel.: +43(0)6244/30020 0 Fax: +43(0)6244/30020 25 office@proholz-sbg.at www.holzinformation.at



Fachhochschule Salzburg, Campus Kuchl

Markt 136a 5431 Kuchl

Tel.: +43-50-2011-2000 Fax: +43-50-2211-2099

www.fh-salzburg.ac.at

Schule für Einrichtungsberater



Einrichtungsberaterschule

Jadorferstraße 136 5431 Kuchl

Tel., Fax: +43(0)6244/5385

info@ebs-kuchl.at www.ebs-kuchl.at

Bildquellen:

Die Bilder der Berichte wurden von den jeweiligen Verfassern zur Verfügung gestellt. Fremde Bildquellen sind zusätzlich angeführt.



Salzburg

Holzcluster Salzburg

Markt 136 5431 Kuchl

Tel.: +43(0)6244/30328 0 Fax: +43(0)6244/30328 25 post@holzcluster.at www.holzcluster.at



Für unser Land!

Landesberufsschule Kuchl

Markt 332 5431 Kuchl

Tel.: +43 6244 60 77 Fax: +43 6244 60 77-25

E-Mail: direktion@lbs-kuchl.salzburg.at

www.lbs-kuchl.salzburg.at

Impressum - Jahresbericht 2014/15

Herausgeber: HTL Kuchl

Inhalt: Renate Ager
Helmuth Kogler

Layout: Johanna Kanzian

Dietmar Juriga

Titelbild: 4BH

Druckvorbereitung: Dietmar Juriga

Druck:

Geschützte Werkstätten Integrative Betriebe Salzburg GmbH Warwitzstraße 9, A-5023 Salzburg http://www.gws.at



Den Fortschritt erleben.



















Spezialmaschinen für den Holzumschlag

Liebherrbietet maßgeschneiderte Maschinen und Technologien für den Holzumschlag. Mit unseren Mobil- und Raupenbaggern, Radladern, Teleladern sowie Planier- und Laderaupen decken wir die unterschiedlichsten Anforderungen der holzverarbeitenden Industrie ab. Seit kurzem ergänzt der 272 PS starke LH 60 M Timber das umfangreiche Portfolio an Spezialmaschinen für den Holzumschlag.

Liebherr-Werk Bischofshofen GmbH Dr.-Hans-Liebherr-Straße 4 A-5500 Bischofshofen Tel.: +43 50809 1-0 E-Mail: info.lbh@liebherr.com www.facebook.com/LiebherrConstruction www.liebherr.com



Einzigartige Ausbildung: HolztechnikerIn und WirtschaftsingenieurIn



TAGE DER TÜR! OFFENEN TÜR!

Fr 02.Dez 2016: 13-18h

Sa 03.Dez 2016: 9-15h Sa 14.Jän 2017: 9-15h

FÜHRUNGEN DURCH SCHULE UND INTERNAT

oder: KOMM SCHNUPPERN!

jederzeit während des Schuljahres an ein bis zwei Tagen deiner Wahl

Ein Anruf genügt: +43-6244-5372

Nur noch wenige Ausbildungsplätze für das nächste Schuljahr vorhanden: Melde dich an!

WIR SUCHEN

junge Menschen mit Interesse für den Werkstoff Holz

WIR BIETEN

Ausbildung zur Fach- und Führungskraft in der Holzwirtschaft



München
Deutschland
17
Salzburg
185
30
Schweiz
Bozen
2 Italien Slowenien

Holztechnikum Kuchl Markt 136 A-5431 Kuchl/Salzburg Tel. +43-6244-5372

www.holztechnikum.at



HTL · Fachschule · Internat